

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 22/23 · 9.6.2017

NÖ Immobilienmarkt: Speckgürtel reicht bereits bis nach St. Pölten

NÖ Fachgruppenobmann Johannes Wild: „Sogwirkung aus den Ballungszentren hat das Land erfasst.“

Seiten 4 und 5



Lehre: Neues Internet-Portal

frag-jimmy.at wurde durch die moderne Plattform www.lehre-respekt.at abgelöst.
Klicken Sie sich durch! Foto: Fotolia

Seite 10

Aktuell:
Einreichen:
Neue Förderung
für Breitband-
Anschluss

Seite 3 und 11

GHII PARK Seyring

Ausstellungsfächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHII-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien - Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info: +43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

Service:
Sparen:
So setzen Sie
Bewirtungskosten
richtig ab

Seite 21

Magazin

NÖWI persönlich:

Finanz- und Risikomanagement: Erfolgreiche Initiative im 8. Jahr



„Es ist immer wieder ein erfreuliches Ereignis, und es freut mich auch persönlich, den Absolventinnen und Absolventen des FiRi Lehrgangs ihre Abschlussdiplome zu überreichen“, kommentiert

te der NÖ Spartenobmann-Stv. (Bank und Versicherung) **Erich Fuker** (Bildmitte hinten) die Abschlussfeier in Wr. Neustadt.

Die Initiative FiRi (Finanz und Risikomanagement) wurde von

der Sparte bereits im Schuljahr 2009/2010 an den NÖ Handelsakademien gestartet, um die Jugendlichen möglichst frühzeitig im richtigen Umgang mit Geld zu schulen und ihnen praktisches

Wissen aus dem Banken- und Versicherungsbereich zu vermitteln.

Lesen Sie alles über die heurigen Verleihungen (Wr. Neustadt, Zwettl, St. Pölten und Stockerau) in der NÖWI 25/26.

Foto: Kraus

AUS DEM INHALT

Thema

NÖ Immobilien: Preise am Land ziehen an – Branche fordert Erleichterungen **4 - 5**

Niederösterreich

Industrie-Lehrlingswettbewerb im Zeichen der Digitalisierung **6**
Manufactura Eggenburg **7**
NÖ Coworking Spaces öffneten die Türen **8**
NÖ am Life Ball vertreten **9**
Lehre: „Respekt“ schickt „Jimmy“ in Pension **10**
Breitbandförderung **11**

Bildungskoncil von 7. bis 9.9. **12**

Johann Ostermann: „Unsere Fachkräfte sind Weltklasse“ **13**

Österreich

Beschäftigungsbonus auf Schiene **14**
Die Trendwende am Arbeitsmarkt ist da **14**
Handel mit Russland forcieren **15**
7 Fragen zum bedingungslosen Grundeinkommen **16**
Nächtigungsrekord in der Wintersaison **17**

Service

Export: Wie wäre es mit ...

Australien und Fernost? **18 - 19**

Warnung vor gefälschten Rechnungen **20**

Bewirtungskosten

steuerlich absetzen **21**
WKO Firmen A-Z **22 - 23**

Vitale Betriebe: Fa. Fabachem **24**

Exkursion ins TFZ Wr. Neustadt **24**

Keine Ölheizungen ab 2019 **25**

Nachhaltigkeitsberatung **25**

Insolvenzen **26**

Neues NDU-Studium: „Management by Design“ **27**

Familienfreundliche Betriebe gesucht! **27**

Neues aus dem WIFI NÖ **28 - 29**

Termine, VPI, Zollwertkurse **30**
Nachfolgebörse **31**

Branchen

Premiere für den Diplomlehrgang Wirtschaftsfilm **32**
Gewerbe & Handwerk **33**
Handel **37**
Information & Consulting **39**
Transport & Verkehr **41**

Bezirke

43

Kleiner Anzeiger

54

Buntgemischt

55

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.

Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Michael Liebminger, Christoph Kneissl. **Grafik:** Ersan Ismani. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2016: Druckauflage 89.910.

Druck: Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

ZAHL DER WOCHE

20.

Juni. An diesem Tag dreht sich ab 17 Uhr im WIFI Mödling alles um das Thema „Neue Finanzierungselemente für KMU“. Unternehmer berichten von ihren Erfahrungen mit alternativen Finanzierungsformen und Experten zeigen, worauf zu achten ist.

Mehr auf Seite 11

KOMMENTAR

Wirtschaftliche Lösungskompetenz verlangt mehr

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Wer heute diverse politische Debatten verfolgt, könnte den Eindruck bekommen, es müsste nur die Pflichtmitgliedschaft in Kammern abgeschafft werden und alles ist wieder gut.

Kammer-Bashing ersetzt die ernsthafte Auseinandersetzung mit Themen, die inhaltlich mehr verlangen als simple Abschaffungsrufe: Etwa die Ankurbelung von Investitionen, zum Beispiel mit einer KMU-Zuwachsprämie, deren Mittel nicht nach wenigen Tagen gleich wieder ausgeschöpft sind! Eine Schulreform, die sicherstellt, dass Schulabgängerinnen und -abgänger fit und gut vorbereitet für das Berufsleben sind! Weniger sinnlose Bürokrat-

ie für unsere Unternehmen! Eine Stärkung der Kaufkraft und mehr Lohn-Fairness für Betriebe und Beschäftigte durch einen automatischen Ausgleich der kalten Progression! Die Liste lässt sich noch lange fortsetzen...

Ziemliche Fragen werfen auch Vorschläge auf, den Gewerbezugang praktisch völlig frei zu geben, dafür die verloren gegangene Qualitätssicherung mit einer Haftpflichtversicherung auszugleichen. Haftpflichtversicherungen für, aufgrund der Freigabe, unüberschaubare Geschäftsfelder klingen jedenfalls nicht nach interessanten Modellen für Versicherungen. Oder, umgekehrt gedacht: Die Prämien für solche Versicherungen werden für Un-

ternehmen wohl nicht ganz so billig sein...

Kurz und bündig: Kammer-Bashing als Wirtschaftsprogramm ist eine reichlich dünne Suppe. Wirtschaftspolitische Lösungskompetenz verlangt mehr, deutlich mehr.



Foto: Gabriele Moser

Wirtschaft regional:

25 Jahre Gérard Eventtechnik in Oberwaltersdorf

Seit seiner Sängerknabenzeit ist Gerd „Gérard“ Keresztfalvi Musiker. Mit 16 Jahren tourte er mit einer Band als Sänger und Pianist durch Europa und wurde später Moderator bei mehreren Radiosendern, darunter Radio CD, Lokalradio Baden und Radio Sol.

Die Musik machte er auch zu seinem Beruf und Keresztfalvi machte sich selbstständig – das Geschäftsmodell: Er belieferte Radioveranstaltungen mit technischem Equipment.

Seit mittlerweile zwölf Jahren hat er seinen Firmensitz samt Lagerflächen in der Bettfedernfabrik in Oberwaltersdorf und ist einerseits Exklusivpartner dieser Eventlocation und andererseits externer Eventmanager und Verleiher.

„Veranstalter können über mich technisches Material für ihre Events anmieten. Vom Mikrofon, Ton, Licht und Video über Bühnen und Dekoration bis zur Ideenfindung und Gesamtumsetzung von Veranstaltungen aller Art“, erklärt Gerd Keresztfalvi. Sein Motto: „Sie kümmern sich um die Gäste, wir machen den Rest – und das freundlich, pünktlich und verlässlich“. Dass Keresztfalvi dabei in

ganz Europa tätig ist, hat ihn nicht davon abgehalten, mit 53 Jahren noch ein Masterstudium für Sport- und Eventmanagement zu absolvieren.

Seit 2017 ist er auch wieder vermehrt als Solomusiker „Gérard – Swinging & Singing“ unterwegs.

www.tonundlichtanlagen.at
www.getgmbh.at



Gleich drei Jubiläen für Gérard Keresztfalvi (rechts): 15 Jahre Eventmanagement, das 25-jährige Firmenjubiläum und 35 Jahre Livemusik. Dazu gratulierte WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt herzlich.

Wirtschaft international:

Weltbank: Wirtschaft wächst 2017

Washington (APA/AFP) – Die Weltbank hat erstmals seit Jahren ihre globale Wachstumsprognose nicht nach unten korrigiert und geht 2017 von einem globalen Wirtschaftswachstum von 2,7 Prozent aus, für 2018 und 2019 rechnet sie mit einer Wachstumsrate von 2,9 Prozent. „Wir haben unsere Wachstumsprognose zum ersten Mal seit vier Jahren nicht gesenkt“, sagte der Weltbank-Ökonom Ayhan Kose zur Nachrichtenagentur AFP. „Das Wachstum festigt sich.“ Dass das in Washington ansässige Institut seine Prognose vom Jänner beibehält, führte Kose darauf zurück, dass die wirtschaftlichen Risiken abgenommen hätten.

Portugal: Lichtblick für den EURO

Lissabon (APA/dpa) – Während Italien wegen der Neuwahlen als Euro-Wackelkandidat in den Fokus der Finanzmärkte gerät und der Streit um Griechenlands Schulden ungelöst bleibt, mausert sich Portugal zu einem Hoffnungsstern mit robustem Wachstum und Fortschritten bei den Staatsfinanzen. Seit Mitte März sinken die Marktzinsen auf portugiesische Staatspapiere immer weiter. Die Rendite zehnjähriger Anleihen fiel unter drei Prozent und erreichte vor einer Woche den niedrigsten Wert seit September. Portugal konnte sich zuletzt günstiger Geld leihen, weil Gläubiger größeres Vertrauen haben. Inzwischen sei Portugal gar zu einem „sicheren Hafen“ für Anleger geworden, sagt Christopher Jeffrey, Experte beim Vermögensverwalter LGIM.

Foto: Bst

Thema

NÖ Immobilien: Preise am Land ziehen an – Branche fordert Erleichterungen

Der Immobilienpreisspiegel 2017 des Fachverbandes der Immobilien- und Vermögenstreuhänder zeigt deutliche Trends und Tendenzen: In NÖ sind die Preise am Land stärker angestiegen – auch wenn die Basis geringer ist.“ Im bundesweiten Vergleich zeigen sich nicht nur bei den unterschiedlichen Objektarten, sondern auch regional große Preisunterschiede.

Anlässlich der Präsentation des aktuellen Immobilienpreisspiegels sprach sich der Obmann des Fachverbandes der Immobilien- und Vermögenstreuhänder, Georg Edlauer, entschieden gegen weitere Restriktionen für die Wohnungswirtschaft aus: „Der Markt macht den Preis! Es gibt

vor allem in den Ballungszentren – etwa in Wien – deutlich zu wenig Wohnungen.“

Da am Wohnungsmarkt die Nachfrage nach Wohnraum das Angebot bei weitem übertreffe, seien die steigenden Preise auf das unzureichende Angebot zurückzuführen.

Investitionsanreize und Entbürokratisierung

Um hier gegenzusteuern, müsse man daher in jenen Gebieten, wo es erhöhte Nachfrage gebe, den Wohnbau fördern, fordert Edlauer: „Durch Investitionsanreize, steuerliche Erleichterungen und durch Entbürokratisierung.“ Etwa, indem man die Grundstücksbeschaffung erleichtert, zum Beispiel durch ein adaptiertes Baurechtsgesetz.“

Erst ein ausreichendes Angebot an Wohnungen führe nachhaltig zu regulierten Preisen, betonte der Obmann. „Wobei“, wie Edlauer anmerkt, „im euro-

päischen Vergleich die Wohnkosten in Österreich eher niedrig sind, wie Studien belegen.“ Der aktuelle Immobilienpreisspiegel verdeutlicht jedenfalls einmal mehr Schwarz auf Weiß das wirtschaftliche Grundgesetz von Angebot und Nachfrage, so Edlauer: „Die aktuelle Preisentwicklung repräsentiert den Markt – dort wo es knapp ist, steigen eben die Preise.“ Dabei gebe es, wie der bundesweite Vergleich zeigt, nicht nur bei den unterschiedlichen Objektarten, sondern auch regional große Preisunterschiede. Alle Informationen unter:

www.wkimmo.at Foto: Fotolia

INTERVIEW MIT JOHANNES WILD (NÖ FACHGRUPPE DER IMMOBILIEN- UND VERMÖGENSTREUHÄNDER)

„Sog aus Ballungszentren hat das Land erfasst“

NÖWI: Es scheint, als hätte es bei den NÖ Immobilien keine großen Preissprünge gegeben?

Wild: Doch, ganz wesentliche, es kommt zu einem Anstieg weit über der Inflationsrate, also sind die Steigerungen eher groß!

Welche Lagen sind am begehrtesten? Gibt es Gewinner/Verlierer?

Wir beobachten, dass die Preise am Land stärker angestiegen sind – auch wenn die Basis geringer ist. Der Sog aus den Ballungsräumen hat nun das breite Land erfasst. In den bisher teuersten Gebieten kam es zu einer gewissen Dämpfung des Anstieges. Es wird sich zeigen, ob der Anstieg so weiter geht. Als Topregion ist heuer St. Pölten anzusehen. Hier

greift sicherlich die noch bessere Anbindung an Wien. Der sogenannte Speckgürtel um Wien geht nun bis zur Landeshauptstadt. Auch im Norden hat er sich vergrößert und Hollabrunn mit eingeschlossen.

Leistbares Wohnen ist in Wien ein großes Thema. Gibt es in NÖ genug Wohnungen, oder wünschen Sie sich mehr an Investitionen? Leider deckt auch in NÖ die gemeinnützige Wohnungswirtschaft nicht den Bedarf. Wie schon im Wirtschaftsparlament beschlossen, muss es den gleichen Zugang zu Wohnbauförderungsmitteln des Landes auch für gewerbliche Bauträger geben. Die freifinanzierten Wohnungen der gewerblichen Bauträger sind

leider nicht für alle leistbar, obwohl sie in den Errichtungskosten auch sehr günstig und trotzdem ansprechend sind. Erst durch Förderungen werden sie leistbar. Ein gleichberechtigter Zugang führt zu massiver Bautätigkeit – der Preis sinkt.

Wie entwickelte sich der Büromarkt, wie schaut es bei Mieten für Geschäftslokale und bei den Preisen für Betriebsgrundstücke aus?

Auch in diesen Fällen kommt es zu weiteren Steigerungen. Der Bedarf nach Büroflächen kann gut gedeckt werden. Die Anstiege entsprechen dem allgemeinen Trend, auch aus den erhöhten Baugrundpreisen und Baukosten. Die Mieter in den regionalen Zentren müssen leider mit

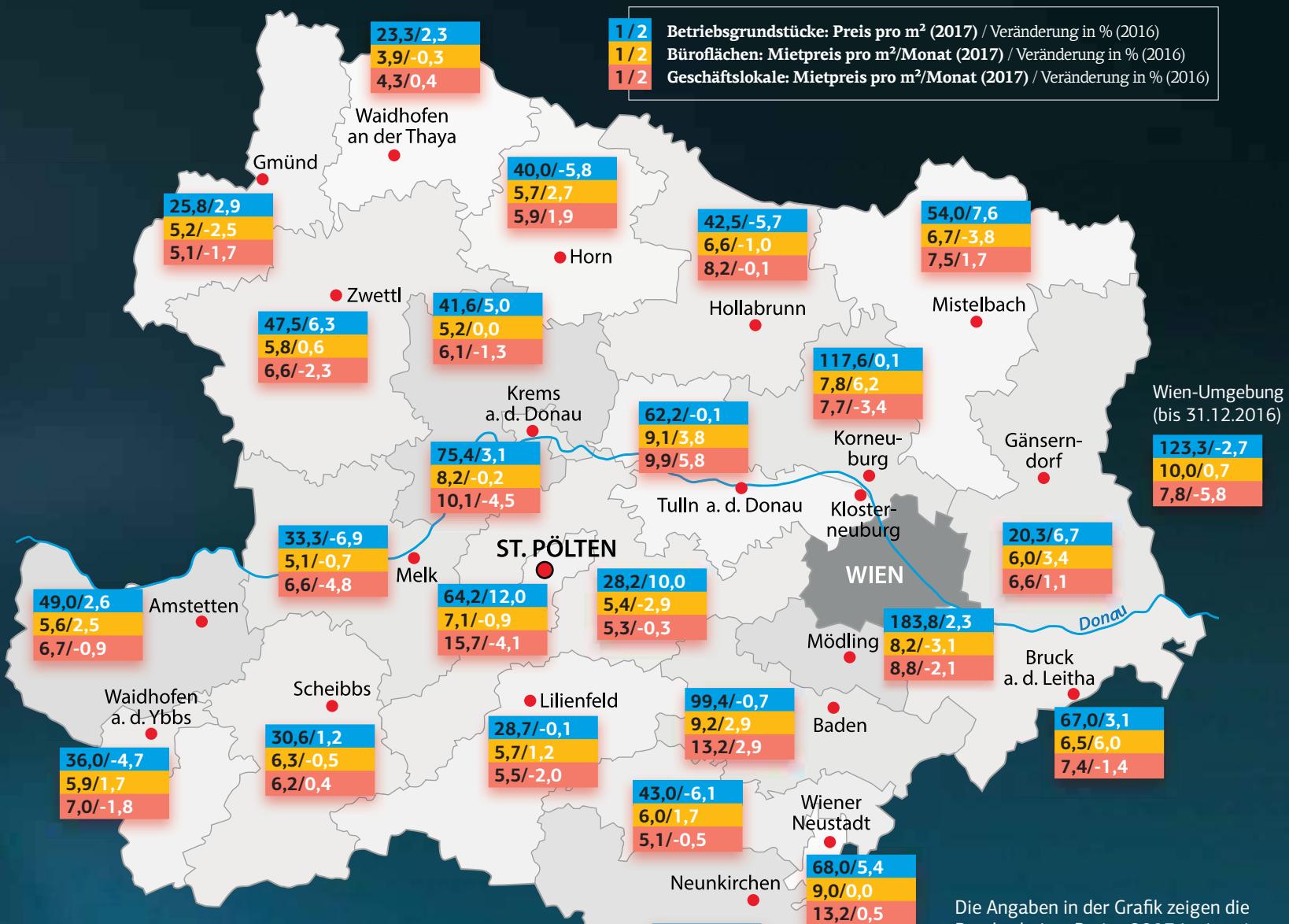


Johannes Wild

Foto: WKÖ

Erhöhungen – allerdings nur bei Neuamietung – rechnen. Wer aber abseits von der sehr guten Frequenzlage sein Geschäft eröffnen kann, der wird mit besonders günstigen Mieten belohnt.

Bei Betriebsgrundstücken ist es ähnlich. Wer an eine gute Frequenz gebunden ist, muss mit sehr hohen, gestiegenen Preisen rechnen. Wer sich in die zweite Reihe stellen kann, wird mit günstigen Konditionen belohnt.



Gegen die Verödung von Ortskernen unternehmen Land und WKNÖ seit Jahren große Anstrengungen. Wie sieht das die Immobilienwirtschaft?

Es gibt in NÖ ein zu viel an Verkaufsfläche. Ich denke nicht, dass in Zukunft noch weiter gebaut werden wird. Wegen des zunehmenden Onlinehandels benötigt man noch weniger Flächen. Wir sollten uns eher darauf einstellen, wie wir mit zusätzlichen Leerständen umgehen. Die Umwidmungen in Wohnraum oder sonstige Nutzung sind wegen gesetzlicher Regelungen oft nicht machbar oder aufgrund der Auflagen nicht wirtschaftlich sinnvoll. Es ist nötig, Bauordnungen wesentlich zu entschärfen, denn ungenutzte Flächen beeinflussen das Stadtbild negativ.

Sind Immobilien als Geldanlage nach wie vor ein sicherer Tipp?

Gerade die letzten Jahre haben gezeigt, wie nachhaltig Immobilien die Vermögenswerte erhalten. Es darf nur nicht ausschließlich daran gedacht werden, hier kurzfristig Gewinne erzielen zu wollen. Immobilien sind langfristige Investitionen, welche sich in Niederösterreich immer gelohnt haben.

Was sind die Vorteile, einen Immobilienmakler zu engagieren?

Die NÖ Immobilienmakler sind hervorragende Experten der Immobilienwirtschaft. Zumeist sind Immobilien die größten getätigten Investitionen. Dies sollte man nicht ohne einen entsprechenden Berater vollziehen.

Die Angaben in der Grafik zeigen die Durchschnitts-Preise 2017 im jeweiligen Bezirk und die Veränderung gegenüber 2016 (in Prozent) an. Bei St. Pölten, Krems und Wiener Neustadt wurde jeweils für die Stadt und den Land-Bezirk differenziert. Auf blauem Hintergrund die Quadratmeter-Preise für Betriebsgrundstücke, auf gelbem Hintergrund die Quadratmeter-Mietpreise für Büroflächen und auf rotem Hintergrund für Geschäftslokale.

Grafik: Ersan Ismani

Quelle: Immobilienpreisspiegel 2017

ZUM IMMOBILIENPREISSPIEGEL

Der Immobilienpreisspiegel 2017 reflektiert nicht die erzielbaren Preise bezogen auf das Einzelobjekt, sondern – basierend auf einer Mitgliederbefragung – den statistisch errechneten Durchschnittspreis der im Jahr 2015 erzielten Immobilienpreise und enthält die Auswertungen verschiedener Liegenschaftsarten für alle politischen Bezirke.

Der Immobilienpreisspiegel 2017 bildet daher auch keine aktuellen Immobilienpreise (Angebotspreise) oder eine aktuelle Preisentwicklung 2017 ab, sondern im Rückblick die Entwicklung des Jahres 2016.

Niederösterreich

NÖ Industrie-Lehrlingswettbewerb im Zeichen der Digitalisierung

Teamfähigkeit, vernetztes Denken und Verknüpfung unterschiedlicher Fähigkeiten waren gefragt.

Mit der österreichweit einzigartigen Sonderkategorie „Industrie 4.0“ im Rahmen ihres Lehrlingswettbewerbs setzt die Sparte Industrie in der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) Maßstäbe in Sachen Digitalisierung.

Das Besondere des Wettbewerbs: Es treten Teams zu je vier Mitgliedern an, die unterschiedliche Lehrberufe umfassen müssen, da auch die gestellten Aufgaben nur gelöst werden können, wenn unterschiedliche Fähigkeiten – vom klassischen Drehen bis zur Sensor-technik – beherrscht werden.

Insgesamt sechs Teams aus niederösterreichischen Leitunternehmen traten heuer beim Wettbewerb Ende Mai im WIFI St. Pölten an. Dazu kam im Sinne der spartenübergreifenden Vernetzung und Zusammenarbeit ein dreiköpfiges IT-Team mit Lehrlingen aus der Sparte Information und Consulting, das als „Servicestelle“ für die Industrie-Teams fungierte und beim Wettbewerb im Zuge der Aufgabenstellungen diverse Daten herauslesen und visualisieren



V.l.: Johannes Schedlbauer (Spartengeschäftsführer Industrie), Robert Angel (Geschäftsführer SMC Pneumatik GmbH), Thomas Salzer (Spartenobmann Industrie), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Gerhard Wanek (IT-Berufsgruppen-sprecher Fachgruppe UBIT) und Angela Kraft (WKNÖ).

Fotos: Tanja Wagner

musste. Insgesamt zehn verschiedene Lehrberufe waren in den Teams vertreten.

„Digitalisierung heißt Teamfähigkeit“

„Der Wettbewerb lebt vor, dass Digitalisierung nicht heißt, dass handwerkliche Fähigkeiten nicht mehr gefragt sind, sondern dass Handwerk und IT-Kenntnisse verknüpft werden müssen. Die enge Zusammenarbeit unterschiedlicher Fertigkeiten wird wichtiger denn je. Digitalisierung heißt in ganz besonderem Maß auch Teamfähigkeit“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

„Das vernetzte Denken und Arbeiten der jungen Menschen zeigt

uns, wie fit die Industrijugend für die zunehmende Digitalisierung ist. Die Produktion von morgen braucht genau diese Kompetenzen. Wir kümmern uns im Gegensatz zu anderen weniger um die Jobs, die vielleicht nicht mehr bestehen werden, sondern um die Qualifikation der Jugend für die Jobs, die entstehen werden“, erklärte Thomas Salzer, Obmann der Sparte Industrie in der WKNÖ.

SMC Pneumatik fördert Lehrlingswettbewerb

Der Lehrlingswettbewerb wird von der Firma SMC, einem der weltweit führenden Experten in der industriellen Automatisierungstechnik, gefördert und tat-

kräftig begleitet.

„Den zukünftigen Herausforderungen der industriellen Digitalisierung vernetzt mit den unterschiedlichen Branchen zu begegnen, ist erfolgsentscheidend für Österreichs Industrie“, betont Robert Angel, Geschäftsführer der SMC Pneumatik GmbH. „Um am regionalen wie globalen Markt zu bestehen, brauchen wir topausgebildete und motivierte Mitarbeiter. Umso wichtiger ist es, den jetzigen und kommenden Generationen zukunftsgerichtete Ausbildungen zu ermöglichen. Es freut uns, als Hauptsponsor aktiv mit unseren Produkten und Know-how zum Wettbewerb ‚Industrie 4.0‘ beitragen zu können.“

„Für die Fachgruppe UBIT und die Berufsgruppen Consulting und Informationstechnologie sind die Themen Digitalisierung und Wirtschaft 4.0 die zentralen und aktuellen Themenfelder“, so Gerhard Wanek, IT-Berufsgruppensprecher der Fachgruppe UBIT. „Qualifizierte Mitarbeiter sind ein Schlüsselfaktor, deshalb unterstützen wir diesen Wettbewerb.“

Die Siegerehrung des Lehrlingswettbewerbs findet am 23. Juni im Julius Raab – Saal im WIFI St. Pölten statt.

www.industrieausbildung.at



Teamfähigkeit wurde beim Lehrlingswettbewerb großgeschrieben: Die Teams umfassten unterschiedliche Lehrberufe und die gestellten Aufgaben konnten nur mit den unterschiedlichen Fähigkeiten gelöst werden.

Walzgespräche mit Stadtbelebung

Die Initiative „Manufactura Eggenburg“ verknüpft auf innovativen Wegen traditionelles Handwerk und eine Belebung der Innenstadt.

Ausgangspunkt der Initiative war die Idee, die Innenstadt von Eggenburg wirtschaftlich zu beleben. Der von „Manufactura Eggenburg“ dazu auserkorene Weg führt über das traditionelle Handwerk. „Viele bestehende Geschäftslokale in Eggenburg eignen sich ideal für Werkstätten und Schauräume“, so Margarete Jarmer, „Manufactura“-Vizechefin und Obfrau von „Frau in der Wirtschaft“ im Bezirk Horn im NÖWI-Gespräch. „Zugleich passt hochwertiges traditionelles Handwerk im Sinne einer Trademark perfekt zu einer historischen Kleinstadt wie Eggenburg.“

Ausgehend von dieser Überzeugung wurde ein Bündel an Maßnahmen entwickelt. Das Zentrum



bilden so genannte „Walzgespräche“. Dahinter stehen zweitägige Veranstaltungen, die jeweils einem traditionellen Werkstoff gewidmet sind und unter Einbindung der örtlichen Gastronomie ein dichtes Programm mit Präsentationen von Unternehmen, Vernissagen, Fachvorträgen zu

einzelnen Handwerkern – von der Geschichte bis zu Zukunftsperspektiven – und vielem mehr umfassen.

Nach gelungenen Veranstaltungen zu den Themen „Stein“ und „Holz“ stand Anfang Mai der Bereich „Textil“ im Mittelpunkt. Im Oktober folgt das nächste

„Walzgespräch“ zum Thema „Metall“. Ebenfalls entwickelt wurde ein eigenes, an die Erfüllung bestimmter Qualitätskriterien gebundenes Handwerkssiegel.

Mehr zur Initiative unter: www.manufactura-eggenburg.at

Foto: Jarmer

Citan Kastenwagen A-Edition
108 CDI kompakt
55 kW (75 PS), Vorderradantrieb
ab 12.110,- €¹
exkl. MwSt.

Vito WORKER Kastenwagen
109 CDI kompakt
65 kW (88 PS), Vorderradantrieb
ab 20.380,- €¹
exkl. MwSt.

Sprinter WORKER Kastenwagen
211 CDI 84 kW (114 PS), RS 3.250 mm,
Normaldach, inkl. Umweltbonus und A-Edition
ab 22.650,- €¹
exkl. MwSt.

2 Jahre Service 0,- Euro²

Transporter TOP DEAL
Angebote für Unternehmer

#DasRechnetSich

4 JAHRES WERTPAKET

Drei lohnende Geschäftsmodelle.

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 4,3–12,9 l/100 km, CO₂-Emission 111–302 g/km. ¹UVP, nicht kartellgebunden. Freibleibend für das Serien-Fahrzeug ab österreichischer Vertretung. ²Bei Abschluss eines Service-Vertrags BestBasic für 4 Jahre/60.000 km oder 120.000 km. Angebote gültig bis 30.06.2017.

Mercedes-Benz
Vans. Born to run.



Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

Pappas Auto GmbH Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1040 Wien und alle Vertragspartner

AUTOHAUS ECKL Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter und Servicepartner sowie Verkaufsgesetz für Personenkraftwagen, 3254 Bergland, Bergland-Center 1, Tel. 0 74 12/52 0 00; Zweigbetrieb und neuer Servicestandort: 3650 Pöggstall, Würnsdorf 93; Internet: www.eckl.com

NÖ Coworking Spaces öffneten die Türen

Ein fertiges Büro mit Unternehmer-Netzwerk inklusive – das bieten die niederösterreichischen Coworking-Spaces. Insgesamt zehn Coworking-Spaces haben sich jetzt bei einem Tag der offenen Tür präsentiert.

Die Idee hinter Coworking: Man benötigt kein eigenes Büro oder Infrastruktur mehr, sondern mietet sich – meist gegen eine Monatsgebühr – bei einem Coworking-Anbieter ein. Dafür erhält man einen flexibel nutzbaren Arbeitsplatz und profitiert vom Austausch mit einer kreativen, innovativen Community.

Da bei den Coworking-Anbietern verschiedene Unternehmer unter einem Dach Platz finden, werden zugleich auch der kreative Austausch und das Netzwerken erleichtert bzw. forciert. „Mit an-



V.l.: Mödlings WKNÖ-Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Mödlings WKNÖ-Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Gesellschafter der Convo Coworking GmbH Kurt Janetschek und WKNÖ-Spartengeschäftsführer Information und Consulting Wolfgang Schwärzler.

Foto: zVg

deren Unternehmern aus anderen Branchen unter einem Dach zu sein, erweitert die Perspektiven und eröffnet neue Möglichkeiten zur Zusammenarbeit“, betont Wirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident Josef Breiter, der sich beim Tag der offenen Tür in Mödling bei der Convo Coworking GmbH informierte.

Vorteile Coworking Spaces:

- ▶ Beim Coworking wird das „Netzwerken“ sozusagen mitgeliefert – beim Kaffeeautomaten hat sich manche erfolgreiche Business-Partnerschaft ergeben.
- ▶ Büro-Equipment muss nicht extra angeschafft werden – das spart Kosten
- ▶ Einen Arbeitsplatz zu mieten ist

kostengünstiger als gleich ein ganzes Büro.

- ▶ Geschäftstermine lassen sich im Besprechungsraum eines Coworking Spaces professioneller abwickeln als zuhause.
- ▶ Meist sind die Coworking Spaces rund um die Uhr und am Wochenende (24/7) nutzbar.

wko.at/noe/coworking

EXPERTISE STATT EXPERIMENTE



„Probieren geht über studieren!“

Innovationen sind zukunftsträchtig. Experimente können hingegen teuer kommen!

Ihr Experte / Ihre Expertin:

- bringt Innovationen systematisch ein,
- zeigt Chancen und Lösungen auf,
- geht nach bewährten Methoden vor,
- macht Veränderung nachhaltig.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Design aus NÖ ziert den Life Ball 2017

Die Etiketten für den diesjährigen Life Ball Wein stammen von NDU-Studentin Katharina Fischer. Zudem fertigte die Kosmetikherstellerin Sabine Brandner für die Life Ball Tombola eigene Seifen an.

Bereits zum zweiten Mal wurden Studierende der New Design University (NDU) St. Pölten eingeladen, Entwürfe für die Etiketten der Life Ball Weine zu liefern. Die Life Ball Weinedition – organisiert von GOMARIN (Gourmet Marketing International) – ist schon seit 2011 fixer Bestandteil des Events. Geschäftsführer Hermann Maier arbeitete dazu bereits mit internationalen Designern zusammen.

2016 überzeugten die Entwürfe der NDU Studierenden nicht nur Hermann Maier, sondern auch Life Ball-Organisator Gery Keszler. Der Auftrag ging aus diesem



Grund auch 2017 wieder an die NDU-Studierenden.

Von über sechzig eingereichten Entwürfen konnte sich Kathari-

na Fischer in einem Online Voting der acht Finalisten durchsetzen. Ihre auffälligen Etiketten werden nun auf den vier Weinen zu finden sein, die auf dem Life Ball im Rathaus sowie auf Side Events ausgeschenkt und verkauft werden. Das diesjährige Motto des Life Balls lautet „Know your status and change the conversation“.

Es soll dies ein Appell sein, nicht über Gefahren hinwegzusehen, egal, ob in der Gesundheit oder in der Gesellschaft. www.ndu.ac.at Fotos: zVg

Seifen aus NÖ als Tombola-Spende

Sabine Brandner wurde mit ihrer Firma SEELENBALSAM e.U. Sponsor der Life Ball 2017 Tombola. Dazu kreierte die Kosmetikherstellerin aus Droß (Bezirk Krems) eine eigene Seife mit Bergamotteduft, in die das Life Ball-Logo eingegossen wurde. Davor wurden 500 Stück produziert.

„Wenn sich Jean Paul Gaultier auf dem Life Ball ein Tombola-Los kauft und meine Seife in der Hand hält, kann viel passieren oder auch nichts passieren. Es ist mir einfach ein persönliches Anliegen, mit diesem Sponsoring zu helfen“, so Sabine „Dogo“ Brandner.

www.seelenbalsam.at



DER NEUE CITROËN JUMPY GEHT NICHT, GIBT'S NICHT.



„EIN PAKET
FÜR HERRN
C. ROBINSON!
BITTE HIER
UNTERSCHREIBEN.“

BUSINESS DAYS

JETZT BEI IHREM CITROËN PARTNER

- 3 LÄNGEN BIS 6,6 M³
- 1,90 M HÖHE
- KLIMAANLAGE

- KOMPLETTE LADERAUMVERKLEIDUNG
- RADIO & FREISPRECHEINRICHTUNG

AB **€ 15.990,-** EXKL. MWST

„Respekt“ schickt „Jimmy“ in Pension

Neue Internet-Plattform der WKNÖ rund um das Thema „Lehre“.

www.frag-jimmy.at, die große Berufsorientierungs-Plattform der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), wurde mit Anfang Juni in Pension geschickt und durch die neue Plattform **www.lehre-respekt.at** abgelöst. „Wir haben mit Jimmy in Niederösterreich Maßstäbe in Sachen Berufsorientierung im Internet gesetzt“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. „Dieser hohe Standard wird mit der neuen Plattform modernisiert und weiter ausgebaut.“

Für Jugendliche, Eltern und Lehrer

Die Plattform wendet sich an drei Zielgruppen: Die Jugendlichen, ihre Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer. Informationen zur Vielfalt der Lehrberufe finden sich hier ebenso wie Ausbilderbe-



triebe, Bewerbungs-Tipps, aktuelle Veranstaltungen rund ums Thema Lehre oder Karriere-Porträts von Lehrabsolventinnen und -absolventen. „Fast jede dritte Führungskraft in unseren Unternehmen hat ihre Karriere mit einer Lehre angefangen“, unterstreicht Zwazl.

Lehrerinnen und Lehrer können über www.lehre-respekt.at überdies diverse Unterrichtsmaterialien zur Lehre und zur beruflichen Praxis beziehen.

„...weil's im Leben Profis braucht“

Die gesamte Initiative steht unter dem Motto „Lehre? Respekt! Weil's im Leben Profis braucht“.

Zwazl: „Wir wollen damit deutlich machen, dass eine Lehre eine Ausbildung auf absolutem Top-Niveau ist, die unser aller Respekt verdient. Und, dass unsere Wirtschaft dringend Fachkräfte braucht, die über praxisorientiertes

und hochqualifiziertes Knowhow verfügen und genau wissen, wie Unternehmen funktionieren.“

Erfolgreiche Schulaktion wird fortgesetzt

In Summe hat die Berufsorientierungs-Plattform www.frag-jimmy.at in ihrer Geschichte deutlich über 1,1 Millionen Zugriffe verzeichnet.

Ergänzend zur Internet-Plattform sind seit 2003 Unternehmer sowie Berufsexperten unter dem Titel „Jimmy on Tour“ auch in die Schulen gegangen und haben die Jugendlichen „live“ über die Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten, die Anforderungen in den Betrieben und das Wirtschaftsleben informiert. Insgesamt wurden rund 8.400 Schulklassen mit über 180.000 Schülerinnen und Schülern besucht. Zwazl: „Diese erfolgreiche Schulaktion wird natürlich auch mit der neuen „Respekt“-Initiative fortgeführt.“ Foto: WKNÖ

www.lehre-respekt.at

Aus frag-jimmy.at wurde lehre-respekt.at

Seit 2002 informiert „Jimmy“ Schülerinnen und Schüler zum Thema Lehre. In diesem Zeitraum hat sich viel getan. Einerseits gibt es die Akademiker-Schwemme am Arbeitsmarkt, andererseits leiden Betriebe unter akutem Fachkräftemangel. Grund genug für uns, das Thema „Lehre“ völlig neu zu kommunizieren.

Informationen zum Thema finden Schüler, Eltern und Lehrer auf unserer neuen Website: übersichtlich und kompakt.
www.lehre-respekt.at

Sehen Sie selbst!



frag-jimmy.at

**Achtung,
fertig,
Lehre!**
...und rein ins Leben

www.lehre-respekt.at

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Breitbandförderung für einen Anschluss an schnelles Breitband

Seit 31. Mai 2017 kann eine neue Förderung für den Anschluss an schnelles Breitbandinternet bei der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) beantragt werden.

Gefördert werden Kleinst-, Klein- und Mittelbetriebe, die einen Anschluss von ihrem Unternehmensstandort an das Glasfaser-Netz eines Kommunikationsanbieters errichten.

Besteht keine Glasfaser-Erschließung, ist die Förderung der Leerverrohrung für Glasfaserkabel möglich. Das Förderungsbereich umfasst das österreichische Bundesgebiet.

Die Förderung besteht in einem nicht rückzahlbaren Zuschuss im Ausmaß von 50 Prozent der Kosten bis maximal 50.000 Euro.

Es steht nur ein bestimmtes Budget zur Verfügung. Wenn dieses verbraucht ist, besteht keine Antragsmöglichkeit mehr.

Förderung Connect für kleine und mittlere Unternehmen

Abgewickelt wird die Förderung mit dem Namen „Connect“ über die Bundesförderstelle FFG (Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft).

Bei der FFG erfolgt eine Prüfung des Antrags auf Vollständigkeit. In

weiterer Folge werden die Anträge einer Bewertungsjury vorgelegt, die die Ansuchen hinsichtlich technischer und wirtschaftlicher Vertretbarkeit prüft.

Hier geht es um die geplante Leitungsführung und die Höhe der Kosten, für die die Förderung beantragt wird. Danach erfolgt die Förderentscheidung. Das Projekt muss innerhalb eines Jahres umgesetzt werden.

„Die Förderantragstellung ist nur über ein Online-Tool bei der FFG möglich. Da Sie einen Kostenvoranschlag Ihres Telekom-Anbieters benötigen, empfehlen wir die unverzügliche Kontaktaufnahme mit einem der Anbieter vor Ort“, rät Christian Haydn, Förderexperte in der WKNÖ. Eine umfassende Erstberatung für potenzielle Förderungswerber bietet auch das

Breitbandbüro des BM für Verkehr, Innovation und Technologie unter breitbandburo@bmvti.gv.at oder T 01/7116265-0

Das Online Tool der Förderantragstellung finden Sie hier:

<https://ecall.ffg.at>

Ein Leitfaden für Antragsteller enthält alle für eine erfolgreiche Antragstellung erforderlichen Informationen, abrufbar unter:

www.ffg.at/breitband/connect/downloadcenter

Neue Finanzierungsinstrumente – Neue Chancen für KMU

Das Alternativfinanzierungsgesetz ist seit zwei Jahren in Kraft und es gibt bereits erfolgreiche Umsetzungsbeispiele.

Lernen Sie von den Erfahrungen von Unternehmen und Experten, wie Sie diese neuen Finanzierungsinstrumente bestmöglich für Ihr Unternehmen nutzen können.



Foto: DUK

Mit einer Keynote von Univ.-Prof. MMag. Dr. Gottfried Haber, Leiter des Forschungsbereiches Wirtschafts-, Budget- und Finanzpolitik, Donau-Universität Krems

20. Juni 2017, 17 Uhr
WIFI Mödling, Guntramsdorferstraße 10

Anmeldung per E-Mail an ic@wknoe.at bis 16.06.2017. Begrenzte Teilnehmerzahl!

Wie kann Bildung Frieden sichern?

Die Verkrustungen der langjährigen Bildungsdebatte aufbrechen: Das will die Wirtschaftskammer NÖ mit ihrem BildungsKonzil: Reden auch Sie zum Thema „Wie kann Bildung Frieden sichern?“ mit!

„Mit dem WKNÖ-BildungsKonzil starten wir ein kreatives und innovatives Veranstaltungsformat, um einen neuen Drive in die Bildungsdebatte zu bringen“, erklärt Sonja Zwazl, die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Worum es geht:

Das Konzept: Die breite Einbindung gesellschaftlicher Gruppen (Wirtschaft, Wissenschaft, Lehrerschaft, Vertreter der Schulverwaltung, Jugend, ...) und ihrer Expertisen, die aktive Überbrückung unterschiedlicher Zugänge – und drei Tage „konziliare Konzentration“ auf dem Hohenberg bei Hollabrunn in Niederösterreich.

Zwazl: „Positionspapiere zur

Reform des Bildungssystems gibt es mehr als genug. Der tatsächliche sinnvolle Output ist aber mehr als gering. So kann es nicht weitergehen. Als Unternehmerinnen und Unternehmer sind wir es gewohnt, Initiative zu ergreifen und Maßnahmen zu entwickeln: Genau das machen wir nun mit dem BildungsKonzil Hohenberg.“

12 Denk- und Experimentierräume

In der konzentrierten Konzils-Atmosphäre des Hohenbergs sollen von den Diskutanten an den ersten zwei Tagen in 12 Denk- und Experimentierräumen – und zwar aus den Blickwinkeln „Soziale Medien“, „Bildungsstruktur“ und „Bildungsideale“ – neue Lösungen

entwickelt werden.

Am dritten Tag werden die in den Denk- und Experimentierräumen gewonnenen Ideen, Ansätze und Konzepte in einer breiten Podiumsdiskussion öffentlich gemacht.

Eine Fachredaktion verdichtet in weiterer Folge diese „Roh-Ergebnisse“ in den folgenden drei Monaten zu einem „Konzilsband 2017“ mit konkreten Handlungsanleitungen, die dann der Öffentlichkeit präsentiert und in die Politik eingebracht wird.

Tiefgreifende Herausforderungen

Das Konzilsthema 2017 „Wie kann Bildung Frieden sichern?“ setzt unmittelbar an einem Brennpunkt der Gegenwart an. Liberale demokratische Gesellschaftsverfassungen geraten unter Druck. Weltoffenheit, Wohlstand und Bildung stehen vor tiefgreifenden Herausforderungen.

Traditionelle „Wahrheitsvermittler“ wie Medien und Institutionen ringen um ihre Glaubwürdigkeit. Bei all dem zeigt sich durchgehend, dass der Bildungshintergrund die politischen Präferenzen und Entscheidungen von Wählern maßgeblich mitprägt.

Zwazl: „Zu diesem Thema möchten wir mit Ihnen, mit Vertretern der Wissenschaft & Forschung, mit Pädagogen, Vertretern der Schulverwaltung und generell am Thema interessierten Menschen diskutieren!“

Machen Sie mit!

Wenn auch Sie zwei Tage lang aktiv mitdiskutieren möchten, können Sie sich auf www.bildungskonzil-hohenberg.at für das Konzil anmelden.

Bitte melden Sie sich rasch an, da in den Denkräumen in Summe nur 84 Plätze zur Verfügung stehen!

www.bildungskonzil-hohenberg.at

 **BildungsKonzil**
Hohenberg

7. bis
9. September
2017



Ihr Beitrag bitte!

Wie kann Bildung Frieden sichern?

Zwei Tage Klausur: in sich gehen, begegnen, verbinden.
Am dritten Tag: starke Ergebnisse und öffentliche Diskussion.

Sind Sie interessiert,
als Teilnehmer/in am BildungsKonzil Hohenberg die Zukunft der Bildung in Österreich mitzugehen?

Infos und Details zur Teilnahme auf:
bildungskonzil-hohenberg.at

„Unsere Fachkräfte sind Weltklasse“

Johann Ostermann, Vorsitzender der ARGE für Berufsausbildung in der WKNÖ im NÖWI-Interview über die Chancen der NÖ Teilnehmer bei den im Herbst stattfindenden Berufsweltmeisterschaften WorldSkills in Abu Dhabi und wie sich der Einfluss der Digitalisierung bereits im Handwerk bemerkbar macht.

Welche Chancen rechnen Sie sich für unsere WorldSkills Teilnehmer aus?

Eine Prognose abzugeben, ist natürlich schwierig. Aber unsere Österreicher, die zu diesen Wettbewerben fahren, schneiden immer sehr gut ab. Wir wissen, dass wir sehr gut ausgebildete Facharbeiter haben. Jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin, die es einmal geschafft hat, Bester bzw. Beste in Österreich zu sein, zählt schon zur Weltklasse. Schauen Sie sich einmal so einen Wettbewerb an, dann werden Sie verstehen, was ich meine. Vier Tage lang, volle 22 Stunden, müssen hier Höchstleistungen unter Druck gebracht

werden. Das ist ja das Schöne, dass da alle für ihr weiteres Leben irrsinnig viel lernen. Es ist für mich immer wieder faszinierend, den weiteren Werdegang der Teilnehmer zu verfolgen. Zu sehen, wie sie auch im Beruf ihren Weg höchst erfolgreich gehen.

Sie verfolgen die World und Euro Skills ja schon seit einiger Zeit. Sehen Sie Trends?
Viele Staaten, wie etwa Brasilien, haben in den letzten Jahren enorm aufgeholt. Etwa im CAD-Bereich. Fast jedes Land unternimmt enorme Anstrengungen, um vorne mit dabei zu sein. Natürlich gibt es noch Nationen, wo man



Johann Ostermann, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung in der WKNÖ.

Foto: Schnabl

ganz wesentlicher Bestandteil des Erfolges.

Macht sich die Digitalisierung bemerkbar?

Es ist in jedem Beruf schon so viel Technik drin, dass man heute nicht mehr sagen kann, der ist rein handwerklich. Überall hält die Technik Einzug. Auf jeden Fall machen „g'standene“ Berufe noch immer das Gros bei den Wettbewerben aus.

Da drängt sich die Frage auf, wo es mit dem Handwerk hingeht?

Fachkräfte sind und werden in der Zukunft für unseren Wirtschaftsstandort enorm wichtig sein. Qualifizierte Handwerker werden die besten Chancen am Arbeitsplatz haben. Das sage nicht nur ich, das meint auch Richard David Precht, den ich bei uns in der Buckligen Welt als Redner bei einer Wirtschafts-Veranstaltung gehabt habe.

WORLDSKILLS2017 - Die Teilnehmer

25 gewerbliche und zwei kaufmännische Lehrlinge bildet die Zeppelin Österreich GmbH derzeit aus.

Auch Daniel Chirita aus Unterwaltersdorf erlernte beim Baumaschinen-, Motoren- und Aggregate-Spezialisten in dreieinhalb Jahren den Beruf des Baumaschinentechnikers. Seit Ende seiner Lehrzeit ist der 21-Jährige eigenverantwortlich im Außendienst als Fernmonteur unterwegs – zusätzlich lernt er nun in der Abendschule für die Matura und bereitet sich auf seine

Teilnahme bei den WorldSkills in Abu Dhabi vor. „In den letzten Wochen vor der Weltmeisterschaft analysiere ich vermehrt Schaltpläne und werde speziell bei der allgemeinen Fehlersuche bei Getriebe- und Achsproblemen miteingebunden“, erzählt Chirita, der sich in seiner Freizeit beim Fußballspielen und Skifahren erholt. „Wir sind stolz auf Daniel und drücken ihm schon

jetzt die Daumen. Er ist ein Aushängeschild für uns. Dabei werden die Aufgaben an Baumaschinentechniker durch elektrotechnische und hydraulische Innovationen immer komplexer, was eine maßgeschneiderte Ausbildung voraussetzt“, so Zeppelin-Werkstättenmeister Christian Ehrenberger. Er freut sich,

dass 90 Prozent der Lehrlinge im Betrieb bleiben und so mancher es bis in leitende Funktionen geschafft hat. Das Ziel für Daniel Chirita bei den WorldSkills ist klar: „Mein Ehrgeiz ist groß und ich will einen sehr guten Platz erreichen. Ich weiß: Zeppelin Österreich fiebert auf alle Fälle mit.“

skillsaustria.at

Daniel Chirita

aus Unterwaltersdorf
Zeppelin Österreich GmbH

Beruf: Baumaschinentechniker

Werkstättenmeister:
Christian Ehrenberger



Österreich

Beschäftigungsbonus auf Schiene

Mit dem Beschäftigungsbonus bringt die Regierung eine Maßnahme zur Senkung der Lohnnebenkosten auf Schiene.

Der Beschäftigungsbonus ist ein steuerfreier, nicht rückzahlbarer Zuschuss für Betriebe aller Größen und aus allen Branchen, die zusätzliche Stellen schaffen. Gefördert werden beim AMS arbeitslos gemeldeten Personen, Schul- oder Uni-Absolventen, aber auch Jobwechsler, die in den letzten zwölf Monaten mindestens vier Monate in Österreich beschäftigt waren. Jetzt hat sich die Regierung auf die dafür noch notwendigen Richtlinien zur Umsetzung geeinigt, sodass das Modell wie geplant per 1. Juli starten soll. Am 22. Juni soll der Beschäftigungsbonus im Wirtschaftsausschuss des Nationalrates behandelt werden.

WKÖ-Präsident Christoph Leitl: „Der Beschäftigungsbonus geht in die richtige Richtung, weil er Entlastungspotenzial bei den Lohnnebenkosten bietet. Unternehmer melden bereits zahlreich

Interesse an und warten schon auf konkrete Umsetzungsrichtlinien. Diese Maßnahme unterstützt sowohl kleine und Kleinstbetriebe, die Mitarbeiter einstellen könnten, als auch große Unternehmen, die Investitionen in neue Produktionen planen.“

Ganz wichtig wird es sein, dass der Beschäftigungsbonus möglichst unbürokratisch umgesetzt wird. „Schließlich soll das Geld auch dort ankommen, wo es den größten Nutzen schafft, nämlich direkt in den Betrieben. Dafür braucht es unbedingt ein mög-

lichst unbürokratisches Modell.“

Auch die Rechtssicherheit für unsere Unternehmen muss oberste Priorität haben. „Die Betriebe müssen sich darauf verlassen können, dass die Förderung EU-konform ist und sie diese nicht, im Fall der Beihilfewidrigkeit, zurückzahlen müssen; das wäre verantwortungslos. Ich gehe davon aus, dass dies rasch geprüft wird und die Bundesregierung hier zügig für Transparenz sorgt.“

Leitl: „Der Beschäftigungsbonus ist ein wichtiger Schritt zur Senkung der in Österreich überdurchschnittlich hohen Lohnnebenkosten in Österreich, eine allgemeine und nachhaltige Senkung muss aber folgen.

Um den Wirtschaftsstandort Österreich im internationalen Wettbewerb fit zu halten, muss die Senkung der Steuer- und Abgabenlast für Betriebe ganz oben auf der To-Do-Liste der Politik stehen. Dies würde nicht nur unmittelbar unseren Betrieben mehr Luft schaffen, sondern auch vermehrt ausländische Investitionen nach Österreich bringen, wo es zuletzt Defizite gab.“



Eine Senkung der Steuer- und Abgabenlast würde den Betrieben im internationalen Wettbewerb mehr Luft verschaffen.

Foto: WKÖ

Die Trendwende am Arbeitsmarkt ist da

Die Trendwende am Arbeitsmarkt ist erreicht: Im Mai waren beim AMS um 2,7 Prozent weniger Personen arbeitslos gemeldet.

Insgesamt waren Ende Mai 394.511 Personen ohne Job (Arbeitslose und Schulungsteilnehmer), das waren um 10.959 Personen weniger als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Große Herausforderungen bleiben aber dennoch. Das zeigt sich etwa im EU-Vergleich der Arbeitslosenraten: Während wir vor einem Jahr

noch auf Platz sechs waren, sind wir jetzt nur mehr an 10. Stelle hinter Ländern wie Rumänien und Estland.

Die WKÖ fordert, dass die beschäftigungsfördernden Maßnahmen aus dem Arbeitsprogramm der Bundesregierung rasch umgesetzt werden. Dazu zählt etwa der Ausbau der Entfernungsbeihilfe und des Kombilohns für mehr Mobilität am Arbeitsmarkt. Dass dies dringend notwendig ist, zeigen die regionalen Unterschiede bei den Arbeitsmarktdaten: Die meisten Arbeitslosen sind in Wien zu finden, die meisten offe-

nen Stellen hingegen am Land. „Es braucht dringend ein Umdenken und Erkennen, dass erhöhte Mobilität zu besseren Chancen am Arbeitsmarkt führt“, betont Martin Gleitsmann, Leiter der sozialpolitischen Abteilung in der WKÖ.

Eine weitere Forderung der Wirtschaft: Die Beschäftigungsaktion 20.000, die ebenso viele langzeitarbeitslose ältere Personen wieder in den Arbeitsmarkt bringen soll, muss unbedingt auch gemeinsam mit den Unternehmen der Privatwirtschaft umgesetzt werden. Gleitsmann: „Jobs in Unternehmen sind ein-

deutig nachhaltiger als solche am zweiten Arbeitsmarkt, diese sind noch dazu teurer und außerdem nur befristet.“

Österreichs Unternehmen haben seit Jahresbeginn bereits mehr als 60.000 Menschen über 50 Jahre wieder in Beschäftigung gebracht.

Und last, not least: Eine Senkung der Lohnnebenkosten ist zur Aufrechterhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Betriebe ganz entscheidend. Der Beschäftigungsbonus – siehe oben – geht in diese Richtung, weitere Schritte müssen aber folgen.

Handel mit Russland forcieren

Vielversprechend für Österreich ist das internationale Wirtschaftsforum SPIEF 2017 in St. Petersburg verlaufen.

Bei dem Wirtschaftsforum empfängt Russland Präsident Putin in seiner Heimatstadt jedes Jahr Politiker und Wirtschaftsführer aus aller Welt. Österreichs Vertreter – neben Kanzler Christian Kern hochrangige Wirtschaftsvertreter angeführt von WKÖ-Präsident Christoph Leitl – nutzten das Treffen in der vergangenen Woche, um die wirtschaftlichen Beziehungen Österreichs zu Russland zu forcieren.

Auf Grund der internationalen Sanktionen sowie der russischen Gegenmaßnahmen ist Russland im Vorjahr auf den 16. Platz der wichtigsten österreichischen Exportpartner zurückgefallen. Nach Rückgängen 2014 bis 2016 wird nun wieder ein Zuwachs bei den



Wirtschaftsforum in St. Petersburg: WKÖ-Präsident Leitl, Bundeskanzler Kern, Russlands Präsident Putin und Außenminister Lawrow.
Foto: BKA/A. Wenzel

Exporten erwartet.

Vor allem Infrastruktur und Logistik standen im Fokus der österreichisch-russischen Gespräche. Leitl: „Die österreichische Wirtschaft würde eine stärkere Anbindung in der Bahninfrastruktur an Russland und in weiterer Folge an Zentralasien sowie den Fernen Osten außerordentlich begrüßen.“ Aber nicht nur im Verkehrssektor schwebt Leitl

eine engere Zusammenarbeit mit Russland vor, auch im Forschungs- und Entwicklungssektor sollte es in Zukunft engere Kooperationen geben.

Freihandelszone von Lissabon bis Wladiwostok

Leitl geht in seinen Visionen aber noch einen Schritt weiter. „Letztendlich schwebt mir eine

Freihandelszone von Lissabon bis Wladiwostok vor. Im Sinne vom Abbau protektionistischer Maßnahmen sollte genau das unser gemeinsames Ziel sein.“ Eine derartige Freihandelszone mit einem Markt von rund 700 Millionen Einwohnern wäre für alle Teilnehmer vorteilhaft und würde Europa und Russland im globalen Wettbewerb entscheidend stärken.

DAILY BUSINESS PREMIUM EDITION SONDERMODELL AB € 25.900,-*

DAILY BUSINESS PREMIUM
35S16 Kastenwagen mit 115 kW (156 PS),
12 m³ Laderaumvolumen

BUSINESS PREMIUM AUSSTATTUNG
mit Klimaautomatik, Navigation,
Rückfahrkamera, Laderaumboden,
Seitenverkleidung und vielem mehr

DAILY BUSINESS PREMIUM
perfekter Begleiter im stressigen Alltag
ab € 25.900,-*

DAILY BUSINESS PREMIUM AUCH MIT HI-MATIC AUTOMATIK-GETRIEBE FÜR EXZELLENLEN FAHRKOMFORT AB € 27.900,-*

* Unverbindlicher, nicht kartellgebundener Richtpreis exkl. Mwst.
Diese Angebote gelten für Gewerbe Kunden in den IVECO Austria Betrieben und bei teilnehmenden IVECO Händlern bis 30.06.2017.
Abbildung sind Symbolfotos. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

IVECO
Ihr Partner für nachhaltigen Transport

Teure Utopie mit Pleite-Potenzial

Sieben Fragen zum bedingungslosen Grundeinkommen (BGE)

Immer wieder keimt die Idee eines bedingungslosen Grundeinkommens (BGE) auf. Wir erklären in Kürze, was dahintersteckt und warum ein solches Modell schädlich wäre.

Was ist mit BGE gemeint?

Der österreichische Sozialstaat gewährt eine Vielzahl an Sozialtransfers. Fast alle sind an Bedingungen geknüpft: Arbeitslosengeld erhält, wer zur Arbeit bereit ist. Mindestsicherung erhält, wer bedürftig ist. Das Bedingungslose Grundeinkommen (BGE) würde der Staat hingegen grundsätzlich allen in Österreich ansässigen Menschen zahlen, egal ob bedürftig, arbeitswillig oder nicht.

Was soll ein BGE bewirken?

Das BGE soll die Existenz sichern und Armut bekämpfen. Zudem soll das BGE das Sozialsystem vereinfachen und Bürokratie sparen.

Brauchen wir ein BGE?

Eigentlich nicht. Österreich ist im internationalen Vergleich ein ausgebauter Sozialstaat. Für alle Situationen gibt es Unterstützung



und Transfers, die die Existenz sichern, aber meist Arbeitsbereitschaft und/oder Bedürftigkeit voraussetzen. Absolute Armut gibt es fast nicht mehr. Die Einkommen sind gleichmäßiger verteilt als in den meisten EU-Ländern.

Wie soll das BGE finanziert werden?

Je nach Modell würde ein BGE zwischen 27 und 86 Milliarden Euro an Mehrkosten verursachen. Die Folge: Selbst bei der

günstigsten Variante müsste man die Steuern massiv anheben, z.B. die Einkommensteuer oder Umsatzsteuer verdoppeln. Attac fordert für sein BGE-Modell eine Verdoppelung vieler Steuern und eine Einkommensteuer von 75 Prozent.

Was würde ein BGE tatsächlich bewirken?

► Viele Menschen würden nicht mehr (offiziell) arbeiten: Denn einerseits erhält man das BGE auch ohne Arbeit, andererseits würden die hohen Steuern viel vom Erwerbseinkommen „wegfressen“ und Erwerbsarbeit unattraktiv machen.

► Unternehmen würden von der Steuerlast erdrückt, viel schwerer als derzeit zu Arbeitskräften kommen und ihre Wettbewerbsfähigkeit verlieren.

► Hohe Umsatz- und Verbrauchssteuern würden die Preise erhöhen, sodass die Kaufkraft sinkt und Menschen nicht mehr in Österreich einkaufen.

► Die Aussicht auf ein BGE würde Österreich als Zuwanderungsland noch attraktiver machen.

► Alle genannten Faktoren würden wohl dazu führen, dass das BGE selbst bei massiver Steuererhöhung nicht finanzierbar ist.

Gibt es Vorteile?

Würde man im Gegenzug für ein BGE alle Sozialtransfers abschaffen, könnte man sich (Sozial-) Bürokratie ersparen, und das Sozialsystem würde vereinfacht. ABER: Bürokratie und Kontrollen sind weiterhin nötig, schon um die extrem hohen Steuern, die das BGE erfordert, durchzusetzen!

Wo gibt es ein BGE?

Nirgendwo! Es gab und gibt Experimente etwa in Finnland, aber bisher hat kein Staat ein BGE eingeführt. Zuletzt haben die Schweizer in einer Volksabstimmung ein BGE abgelehnt.

Fazit: Ein bedingungsloses Grundeinkommen ist nicht finanzierbar. Das BGE würde nur diejenigen befreien, die nicht arbeiten wollen, die anderen würden von der Steuerlast erdrückt. Bei Einführung würde rasch der Staatsbankrott drohen.

Neues WIFI-Kursbuch legt Schwerpunkt auf Digitalisierung

„Lern dich weiter“ – unter dieses Motto stellt das WIFI das neue Kursjahr 2017/18. Damit wird einmal mehr die zentrale Bedeutung des lebensbegleitenden Lernens, das auch angesichts der rasanten digitalen Transformation unverzichtbar ist, unterstrichen. Die Digitalisierung zieht in immer mehr Lebens- und Unternehmensbereiche ein, verändert Produkte, Kundenbeziehungen und

Prozesse und stellt Arbeitnehmer wie Arbeitgeber vor ständig neue Herausforderungen. Das druckfrische WIFI-Kursbuch 2017/18 legt daher einen Fokus auf Weiterbildungssangebote, die dabei helfen, in der digitalen Arbeitswelt vorne dabei zu sein.

WIFI-Kursbuch bestellen unter
► wifi.at/kursbuch oder online Kurse suchen unter ► wifi.at

Kreativwirtschaftsscheck – Förderung für KMU geht weiter

Die Kreativwirtschaft Austria (KAT) begrüßt die Fortsetzung des Erfolgsmodells Kreativwirtschaftsscheck. Konkret erhalten damit KMU mit Sitz oder Projektstandort in Österreich bis zu 5.000 Euro an Förderung für kreativwirtschaftliche Leistungen. Einreichungen sind von 1. Juli bis 7. September 2017 für KMU aller Branchen in Österreich unter www.aws.at/kws möglich.



Lern, dass Wissen die Formel zum Erfolg ist.

Jetzt das neue WIFI-Kursbuch 2017/18 bestellen!

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at | www.noe.wifi.at



Top-Einsatz der Betriebe beschert Nächtigungsrekord in der Wintersaison

Petra Nocker-Schwarzenbacher, Obfrau der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, wertet den Nächtigungsrekord in der Wintersaison 2016/17 als positives Signal.

Als erfreuliches, positives Signal wertet Petra Nocker-Schwarzenbacher, Obfrau der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, den Nächtigungsrekord in der abgelaufenen Wintersaison. Wie die Statistik Austria aktuell veröffentlichte, konnten die Nächtigungen in Österreich von November 2016 bis April 2017 auf einen Höchstwert von rund 68,6 Mio. (+0,1 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum davor) zulegen.

Ein Wermutstropfen: Gerade in traditionellen Skiregionen mussten teilweise Rückgänge hingenommen werden, die allerdings durch den boomenden Städte-tourismus kompensiert werden konnten.

„Dass wir trotz ungünstig gefallener Feiertage und späten Schnees den bisherigen Rekord

um rund 60.000 Nächtigungen übertreffen konnten, ist einzig dem großartigen Einsatz der Betriebe mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken, die es geschafft haben, dass Urlaub im eigenen Land wieder en vogue ist,“ kommentiert Nocker-Schwarzenbacher das Ergebnis.

Diesen Schwung gelte es nun in die Sommersaison und darüber hinaus mitzunehmen. Auch bei der Aussicht auf den touristischen Sommer zeigt sich die Branchen-

Vertreterin optimistisch: „Die geopolitische Lage kommt uns sicherlich ebenso zugute, wie die Tatsache, dass die Betriebe im Gegensatz zu unseren Nachbarländern die Preise nicht erhöhen. Das ist strategisch klug und eine Investition in die Zukunft.“

Dennoch warnt Petra Nocker-Schwarzenbacher vor überzogenem Jubel. Denn um weiterhin die bis jetzt starke Performance der Betriebe zu gewährleisten, müsse sich die Politik endlich



Bild: Sabine Klimpt

„Urlaub im eigenen Land ist wieder en vogue.“

Bundesspartenobfrau
Petra Nocker-Schwarzenbacher



Die österreichischen Tourismusbetriebe sorgten trotz späten Schnees für eine erfolgreiche Wintersaison.

Fotos (5): WKÖ

jener Themen annehmen, die der Tourismuswirtschaft unter den Nägeln brennen, so die Bundesparten-Obfrau.

An einer steuerlichen Entlastung der Betriebe – konkret der Senkung der Mehrwertsteuer – führe ebenso kein Weg vorbei wie an einer Kursänderung für den Arbeitsmarkt. „Nur rasche, praxistaugliche Lösungen für die großen touristischen Herausforderungen sichern langfristig unsere Wettbewerbsfähigkeit. Unsere Vorschläge dazu liegen am Tisch“, gibt Nocker-Schwarzenbacher den Weg vor.

SOZIALPARTNER-TREFFEN MIT EU-KOMMISSARIN BIENKOWSKA

Schultz: Vorfahrt für KMU im EU-Binnenmarkt

„Die Devise ‚Vorfahrt für KMU‘ muss bei den Maßnahmen zur Verbesserung und Weiterentwicklung des Binnenmarktes noch viel stärker gelebt werden. In der Praxis werden die Anliegen der kleinen und mittleren Unternehmen oft nicht ausreichend berücksichtigt“, betonte WKÖ-Vizepräsidentin Martha Schultz beim Treffen der österreichischen Sozialpartner mit Binnenmarkt-Kommissarin Elzbieta Bienkowska in Wien.

Gerade für KMU sei es wichtig, dass die verbleibenden Hürden für grenzüberschreitendes Unternehmertum in der EU aus dem Weg geräumt werden. Unterstützt wird von der WKÖ die Notwendigkeit

einer stärkeren Koordinierung der nationalen Wirtschafts- und Fiskalpolitik auf EU-Ebene, wie dies nun etwa durch die Neugestaltung des sogenannten Europäischen Semesters erfolgt. Dadurch sollen Reformen auf nationaler und EU-Ebene vorangetrieben werden. Entsprechend einer langjährigen Forderung der WKÖ spielen hier nun auch die Sozialpartner eine stärkere Rolle, was die Akzeptanz von Reformen erhöhen sollte.

Die „Länderspezifischen Empfehlungen“ der EU-Kommission für die nationale Politik werden von der WKÖ weitgehend unterstützt, insbesondere die geforderte Förderung von Investitionen und der

WKÖ-Vizepräsidentin Martha Schultz und EU-Kommissarin Elzbieta Bienkowska.



Abbau von Barrieren, um mehr Wachstum zu ermöglichen.

Auch bei einem Arbeitstreffen der EU-Kommissarin mit Ulrike Rabmer-Koller, Präsidentin des europäischen KMU- und Handwerkverbands UEAPME, standen die

Vorschläge der EU-Kommission zur Weiterentwicklung des EU-Binnenmarkts und zur Förderung von Start-ups, die Verbesserung der Rahmenbedingungen für KMU sowie das Weißbuch „Zukunft der EU“ im Mittelpunkt.

Service

Export: Wie wäre es mit...

Am 19. Juni ist „die Welt zu Gast in Niederösterreich“: Treffen Sie in der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten die Wirtschaftsdelegierten Ihres zukünftigen Exportlandes! Hier einige Porträts der potenziellen Zielmärkte Australien und Fernost.

Australien

Die Entwicklung der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen verlief während des letzten Jahrzehnts sehr erfreulich. Die österreichischen Exporte wuchsen in diesem Zeitraum in meist zweistelliger Größenordnung. Auch bei den Einfuhren waren über die letzten Jahre regelmäßig Zunahmen zu verzeichnen. Unterbrochen wurde diese Entwicklung nur durch einen deutlichen Rückgang der österreichischen Ausfuhren in unmittelbarer Folge der weltweiten Finanzkrise.

Während die österreichischen Exporte 2015 einen leichten Rückgang verzeichneten, zeichnete sich für 2016 ein stark positiver Trend und in Summe ein Rekordergebnis ab. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die heimischen Exporte nach Downunder um 36,5% auf EUR 1,039 Mrd.; auch die österreichischen Importe aus Australien konnten mit über 51,2% deutlich zulegen, sind aber mit EUR 137,7 Mio. weiterhin überschaubar und sehr boden-schätzelaugig.

Seit 2016 ist Australien für Österreichs die viertwichtigste Übersee-Exportdestination nach den USA, China und Japan. Pro-Kopf sind die Australier bei weitem die wichtigsten Über-seekunden der österreichischen Exportwirtschaft.

Unter den großen Ausfuhrkategorien haben 2016 besonders die Zugmaschinen- und Kraftfahrzeugexporte mit 151,7%, Zucker und Zuckersirup mit 129,2%, die Molkereierzeugnisse mit 118,2%,

die Maschinenbauerzeugnisse mit 46,9% und die elektrischen Maschinen mit 40,8% stark zugelegt.

Zurzeit sind ca. 110 österreichische Unternehmen mit Vertriebsniederlassungen, Repräsentanzen und - in Ausnahmefällen - Produktionsstätten in Australien direkt vertreten. Etwa 850 österreichische Unternehmen unterhalten regelmäßige Geschäftskontakte.

Der Gesamtwert der Direktinvestitionen österreichischer Unternehmen in Australien wird auf ca. € 1,9 Mrd. geschätzt. Insgesamt beschäftigen die heimischen Niederlassungen in Australien etwa 10.000 Personen.

Aus der Region Fernost informieren wir Sie über drei ausgewählte Märkte:

Indonesien

Auch im Jahr 2016 waren die österreichischen Exporte nach Indonesien wieder stark von elektrischen und mechanischen Maschinen und Geräten (EUR 75,6 Mio. bzw. 65,1 Mio.) dominiert. Insgesamt stellt diese Produktgruppe traditionell den Hauptanteil (über 50 %) aller österreichischen Ausfuhren dar, wodurch auch die größten absoluten Exportzuwächse bei diesen Warengruppen zu beobachten waren (+9,7 % bzw. +47,9 %).

Einen sehr wichtigen Teilbereich des geschäftlichen Engagements österreichischer Firmen in Indonesien stellt traditionell das Projektgeschäft dar. Hier bestehen weiterhin gute Chancen

beim Ausbau der indonesischen Verkehrsinfrastruktur sowie im Elektrizitäts- und Umweltsektor. Gleichfalls gibt es etwa im Gesundheitssektor großen Nachholbedarf, was hochwertige medizinische Geräte und Einrichtungen anbelangt. Unter bestimmten Voraussetzungen ist die Unterstützung von Projektfinanzierungen durch die Österreichische KfW möglich.

Neben den genannten Sektoren bestehen Marktchancen für österreichische Produkte und Dienstleistungen im Maschinenexport (Kunststoff-, Metallbearbeitungs- und Nahrungsmittelmaschinen) und im indonesischen Konsumgütersektor.

Südkorea

Korea ist mit Warenlieferungen von € 851 Mio. einer der wichtigsten Exportmärkte und Handelspartner in Asien und gerade wegen seiner Hitech-Firmen ein ausgezeichneter Technologiepartner für österreichische Firmen.

Neben den für Korea klassischen Feldern wie Automobil-, Elektronikindustrie, sowie Zulieferungen für Kraftwerks- und Maschinenbauer und die Schiffsbauindustrie sehen die Experten des AußenwirtschaftsCenters Seoul besondere gute Geschäftsmöglichkeiten für österreichische Nischen- und Qualitätsanbieter in den Bereichen Erneuerbare Energien/ Umwelttechnologien, Smart Factory, neue Verkehrslösungen (selbstfahrende Autos, Sharing Modelle etc.) sowie innovative Bautechnologien. Der Sicherheitsaspekt in allen Lebensbereichen gewinnt in Korea auch zunehmend an Bedeutung. Dies eröffnet österreichischen Zulieferern in Bereichen wie z.B. Labor- und Analysetechnik,

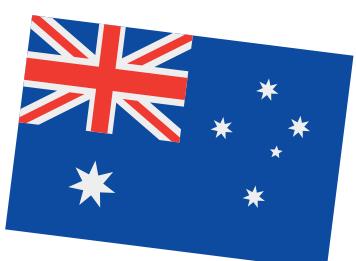
Prüf- oder Messtechnik sowie hochwertige Materialien neue Geschäftschancen.

Vietnam

Die österreichischen Exporte nach Vietnam haben im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte enorm zugenommen. Innerhalb von 10 Jahren haben sie sich verfünfacht, über die letzten 20 Jahre gerechnet sogar verzwanzigfacht. 2015 erreichten die österreichischen Warenlieferungen mit einem Wert von € 177,3 Mio. einen neuen Allzeitrekord. Für diesen Erfolg ist vor allem die aktive Markterschließung österreichischer Projektfirmen, Anlagenbauer und Maschinenlieferanten verantwortlich, insbesondere bei öffentlichen Aufträgen in den Bereichen Spitalsausrüstung, Sicherheit und Umwelt.

Geschäftschancen für österreichische Unternehmen bestehen insbesondere in den Bereichen Infrastruktur, Energie, Gesundheitswesen, Maschinen- und Anlagenbau, Stahl- und Papiersektor, Kunststoffproduktion sowie chemische und Pharmaindustrie. Schließlich bietet auch die langsam aber stetig immer größer werdende Mittelschicht zunehmende Chancen im hochwertigen Konsumgüterbereich.

Fotos: Fotolia, AWO



Australien und Fernost!



In Kooperation mit der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA gefördert im Rahmen von „go international“, einer Förderinitiative des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und der WKÖ.



Die Welt zu Gast in Niederösterreich: 19. Juni in St. Pölten

Am 19. Juni können Unternehmen aus Niederösterreich direkte Gespräche mit insgesamt 25 Wirtschaftsdelegierten aus den Regionen „Amerika, Südasien, Fernost, Subsahara-Afrika“ – darunter auch die Wirtschaftsdelegierten aus Australien, Indonesien, Südkorea und Vietnam – in der Wirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten führen.

Infos & Anmeldung:

Nützen Sie, Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Sprechtag der Wirtschaftsdelegierten und die kostenlosen Info-Workshops.

Programm und Anmeldeformular auf wko.at/noe/aw oder fordern Sie die Einladung unter aussenwirtschaft@wknoe.at an.

Warnung: Gefälschte Rechnungen von econ und Online Marketing Solution

Die Experten der Wirtschaftskammer NÖ warnen vor betrügerischem Schreiben.

Mitgliedsunternehmen erhalten derzeit Rechnungen von zwei betrügerischen Firmen: „econ“ und „Online Marketing Solution SL“. Dabei handelt es sich um Fälschungen!

Alle jene Betriebe, die eine derartige Rechnung erhalten haben, werden dringend ersucht, in ihrem eigenen Interesse die Rechnung nicht zu bezahlen!

Haben Sie eine solche Rechnung erhalten, stehen Ihnen unsere Experten der Abteilung für Rechtspolitik in der Wirtschaftskammer NÖ gerne zur Verfügung:

- E rechtspolitik@wknoe.at
- T 02742/851-17200
- F 02742/851-17299



Leistungsübersicht 2016

1. Entwurf zur Bauordnung
Die wesentlichen Ziele sind eine Umstrukturierung der Bewilligungs-, Anzeige- und Meldepflichten bzw. der freien Bauvorhaben im Sinne einer Optimierung und der Beseitigung von Vollzugsproblemen sowie Verfahrensvereinfachung und Beschleunigungen durch die Neuregelung der Form der Einbeziehung von Nachbarn im Bauverfahren.

2. Gewerbeordnungsnovelle
In der Diskussion zur Gewerbeordnungsnovelle konnte der Befähigungsnachweis und damit der Meister gerettet werden. Auch wurde ein Konzept vorgelegt, welches zu einer deutlichen Liberalisierung bei den Nebenrechten führt ohne Aspekte wie Rechtsicherheit und Vollziehbarkeit außer Acht zu lassen.

3. Abmahnunwesen
In dem nie enden wollenden Kampf gegen unseriöse Vertragsangebote und Abmahnungen konnten wichtige Erfolge erzielt werden. In Zusammenarbeit mit dem Schutzverband konnten annähernd 300 Verträge storniert werden. In einem besonders aufsehenerregenden Fall konnte innerhalb von wenigen Stunden der Nachweis erbracht werden, dass es sich ganz offensichtlich um einen Betrugsfall handelt und so die Abmahnwelle bereits im Keim ersticken werden.

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



Wann Sie Bewirtungskosten steuerlich absetzen können

Manche Bewirtungskosten kann man zu 100 Prozent absetzen, manche zu 50 Prozent, andere gar nicht. Was man wissen muss, um bei Betriebsprüfungen nicht in unliebsame Diskussionen verwickelt zu werden.

Anlässlich von Betriebsprüfungen wird immer wieder thematisiert, ob die Bewirtung von Geschäftsfreunden steuerlich geltend gemacht werden kann.

Als Bewirtungsaufwendungen gelten Geschäftssessen sowohl innerbetrieblich als auch außerhalb des Betriebs. Sie schließen auch Kosten für die Unterbringung des Gastes mit ein.

Wer gilt als Geschäftsfreund?

Geschäftsfreunde sind all jene, mit denen eine Geschäftsbeziehung besteht oder angestrebt wird, sowie deren Arbeitnehmer. Bei den Bewirtungsspesen gibt es Kosten, die zu 100 oder 50 Prozent steuerlich geltend gemacht werden können, und Kosten, die gar nicht absetzbar sind.

Bewirtungskosten sind zu 100 Prozent absetzbar, wenn

- die Bewirtung Bestandteil der

Leistung ist bzw. unmittelbar mit der Leistung in Zusammenhang steht. Das sind z.B. Verpflegungskosten bei einer Schulung, die im Schulungspreis inkludiert sind, ▶ die Bewirtung Entgeltcharakter hat – wie z.B. bei Incentive-Reisen. Der Empfänger hat die Reise dann allerdings als Einnahme zu verbuchen, ▶ die Bewirtung ohne Repräsentationskomponente ist – z.B. die Bewirtung selbst Werbung ist wie bei Produkt- und Warenverkostungen, die Bewirtung anlässlich von Fortbildungsveranstaltungen für Geschäftspartner, wie z.B. Handelsvertreter, erfolgt oder im Zusammenhang mit Betriebsbesichtigungen zur Kundengewinnung.

Repräsentation ist nicht abzugsfähig

Zu 50 Prozent sind Bewirtungs-

kosten abzugsfähig, wenn

- es sich um werbewirksame Aufwendungen handelt, bei denen die betriebliche Repräsentationskomponente untergeordnet ist. Die Bewirtung muss eindeutig der Werbung dienen, und die betriebliche Veranlassung der Ausgaben muss weitaus überwiegen. Unter Werbung wird eine Produkt- oder Leistungsinformation verstanden. Es muss nachgewiesen werden, welches konkrete Rechtsgeschäft tatsächlich abgeschlossen bzw. angestrebt wurde bzw. welche konkreten Produkt- und Leistungsinformationen dargestellt wurden. Der Name des Geschäftspartners sowie das angestrebte Geschäft sollten somit immer auf dem Beleg vermerkt werden.

Als Beispiele gelten:

- Eine Bewirtung im Zusammenhang mit Pressekonferenzen oder betrieblich veranlassten Informationsveranstaltungen.
- Bewirtung im Betrieb bei

Geschäftsbesprechung.

- Arbeitsessen im Vorfeld eines angestrebten, konkreten Geschäftsabschlusses.

Nicht abzugsfähig sind Bewirtungskosten, wenn die Bewirtung hauptsächlich der Repräsentation gilt.

Als Beispiele gelten:

- Bewirtungskosten im Haushalt des Steuerpflichtigen oder durch eine Feier zur Betriebseröffnung außerhalb des Betriebs,
- die Bewirtung aus persönlichem Anlass, wie z.B. einem Geburtstag,
- die Bewirtung in Zusammenhang mit nicht absetzbaren Besuchen von Casinos, Bällen, Konzerten etc.,
- die Bewirtung in Form eines Arbeitsessens nach dem Geschäftsabschluss.

Wichtig zu beachten ist auch, dass gemischte Aufwendungen aufgrund des Aufteilungsverbots ebenfalls nicht abzugsfähig sind.

Foto: Tomas Rodriguez/Corbis



ZEIGEN SIE WAS SIE KÖNNEN.

WKO Firmen A-Z



wko.at/firmen

»WKO FIRMEN A-Z – IHRE INDIVIDUELLE VISITENKARTE IM WEB

Sie wollen Ihre Produkte und Leistungen online präsentieren? Mit wenigen Klicks und ohne Kosten? Das WKO Firmen A-Z, das aktuellste Firmenverzeichnis der gewerblichen Wirtschaft, ist Ihre individuelle Visitenkarte im Web und bietet zusätzlich wertvolle Services.

Der große Vorteil für Sie: Internet-User und somit potenzielle Kunden und Partner finden schnell Informationen zu Ihrem Betrieb. Das ist wichtig, da viele Kundenkontakte online beginnen. **W** wko.at/ktn/service **T** +43 5 90 904

WKO Firmen A-Z: Ihr Auftritt, bitte!

Mit 3,5 Mio. Zugriffen pro Monat ist das WKO Firmen A-Z das aktuellste und zuverlässigste Online-Firmenverzeichnis Österreichs. Das neue WKO Firmen A-Z bietet Ihnen noch mehr Services und Angebote für Ihren individuellen Webauftritt.

Das neue Firmen A-Z kann zahlreiche Neuerungen vorweisen, die das Firmenverzeichnis noch benutzerfreundlicher machen:

Modernes Design

Das neue WKO Firmen A-Z zeichnet sich durch ein aufgeräumtes Layout aus. Die Unternehmensprofile sind klar strukturiert und bieten den Besuchern eine optimale Übersicht.

Technisch am neuesten Stand

Bei der Umsetzung des neuen WKO Firmen A-Z wurde großer Wert auf Suchmaschinenoptimierung und auf die Darstellung mobiler Endgeräte gelegt.

Mehr Gestaltungsmöglichkeiten für den individuellen Webauftritt

Die bewährten Funktionen des WKO Firmen A-Z wurden erweitert. Das Unternehmensprofil kann mit einem Titelbild, Produktbildern und Videos sowie Social Media Profilen ganz nach Ihren Bedürfnissen ergänzt werden.

Das neue E-Rechnung-Info-Service erleichtert Ihren Arbeitsalltag.

Mehr Optionen bei der Suche

Die Suchergebnisse können nun über die neuen Filtermöglichkeiten direkt auf der Trefferliste noch weiter eingegrenzt werden.

Ihr persönliches SMS-Infoservice

Das kostenlose Warnsystem informiert Sie über sicherheitsrelevante Vorfälle wie Falschgeld, Trick- oder Wechselgeldbetrug und Kreditkartenbetrug.

Wie Sie vom WKO Firmen A-Z profitieren

Das Firmen A-Z ist Ihre Online-Visitenkarte für Kunden: Mit Ihrem individuell gestalteten Profil im WKO Firmen A-Z sind Sie im Web gut vertreten und noch besser sichtbar. Das ist wichtig, denn fast alle Kundenkontakte beginnen online!

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen

Das WKO Firmen A-Z Profil bietet viele Möglichkeiten, Ihr Unternehmen zu präsentieren:

- ▶ Fügen Sie passende Bilder, Logos und Videos dazu.

- ▶ Nutzen Sie Produkt- und Leistungskataloge Ihrer Fachorganisation.
- ▶ Geben Sie zertifizierte Leistungen und Qualitätsmerkmale an.

Gesetzeskonformes Impressum für Ihre Homepage

Mit dem ECG-Service können Sie mit ein paar Klicks ein rechtlich gültiges Impressum erstellen.

Ihr Unternehmensprofil ganz einfach bearbeiten:

Ein Dateneingabe-Assistent unterstützt Sie. In wenigen Schritten haben Sie Ihr individuelles Unternehmensprofil. Gleich anmelden auf wko.at/firmen und Ihr Profil aktualisieren!

Haben Sie noch Fragen zum neuen Firmen A-Z? Unsere kostenlose WKO.at-Serviceline hilft gerne weiter: T: 0800 221 223 (Mo.-Fr. 8-20 Uhr, Sa. 8-12 Uhr), E: office@wko.at

Bewerben Sie sich jetzt!

Mentoring für MigrantInnen



Das Programm Mentoring für MigrantInnen, eine Initiative der Wirtschaftskammern Österreichs gemeinsam mit dem Österreichischen Integrationsfonds und dem Arbeitsmarktservice, unterstützt qualifizierte Personen mit Migrationshintergrund beim Einstieg in den österreichischen Arbeitsmarkt und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Integration und zur Internationalisierung der heimischen Betriebe. Das Programm wird daher auch aus Mitteln der Internationalisierungsoffensive go-international gefördert. Nähere Informationen finden Sie unter <http://wko.at/mentoring>

Haben Sie Interesse an einer Teilnahme als MentorIn?
Bewerben Sie sich noch bis 30. Juni 2017 unter mentoring@wko.at

Foto: Fotolia



UNTERNEHMERSERVICE

Wie Bakterien Öl fressen

Die Firma Fabachem aus Wr. Neustadt hat eine Methode entwickelt, um Ölfilme für Bakterien schmackhaft zu machen.

Der Großteil von Öl, welches auf Wasseroberflächen schwimmt, kann mit Ölsperren an der unkontrollierten Ausbreitung gehindert



und dann abgesaugt werden. Ein dünner Ölfilm bleibt jedoch bestehen. Dieser kann mit Hilfe von Tensiden zwar aufgelöst werden, die Schadstoffe werden in der Regel jedoch nicht abgebaut.

Unter geeigneten Bedingungen werden Mineralöle von speziellen Mikroorganismen (sogenannten hydrocarbonoklastischen Bakterien) abgebaut und die Gewässer somit entgiftet.

Baukastensystem

Dem Chemie-Spezialisten Fabachem ist es mit einem Baukastensystem gelungen, den Abbaugrad durch Mikroorganismen zu ver-

doppeln. Der Baukasten besteht aus dem Lösungsvermittler Biothek AGUA, den schadstoffabbauenden Bakterien Biothek Bacteria und der Nährstofflösung Biothek Nurients.

Externe Unterstützung von den TIP

Als Spezialist auf dem Sektor der technischen Chemie ist Fabachem Problemlöser für Schwierigkeiten auf den Gebieten der Reinigung, Pflege, Hygiene und Schutz. Zielgruppe sind Gewerbebetriebe für Gebäudereinigung, Werkstätten, Produktionsbetriebe sowie Dienstleister mit Bedarf an Produkten der technischen Chemie.

Der kreative Kopf hinter den Entwicklungen, Geschäftsführer Franz J. Astleithner, holt sich auch

SERIE, TEIL 166

Vitale Betriebe in den Regionen

gerne externe Unterstützung ins Unternehmen: „Die Technologie- und InnovationsPartner haben uns mehrfach mit Patentrecherchen, Finanzierungsstrategien, Tipps zur Einreichung von F&E-Förderungen und Maßnahmen im Bereich Marketing unterstützt!“

www.fabachem.com

Foto: Langer



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ

TIP-Fachexkursion ins TFZ Wr. Neustadt

Vier Top-Unternehmen, die im Technologie- und Forschungszentrum Wr. Neustadt angesiedelt sind, haben 60 interessierten Unternehmerinnen und Unternehmern bei einer TIP-Fachexkursion die Türen geöffnet.

AC²T research GmbH, CEST, Attophotonics[®] Biosciences GmbH und Fotec: Diese vier Unternehmen präsentierten sich den Besuchern. Die Themen reichten von Tribologie über Smart Materials, Oberflächentechnologie bis hin zum 3D-Druck.

Fotec: 3D-Metalldruck

Seit 2010 befasst sich die Fotec Forschungs- und Technologie-transfer GmbH, das Forschungsunternehmen der FH Wr. Neustadt, mit dem 3D-Drucken von Metallen. Seit 2011 betreibt sie eine 3D-Druck Anlage. Im Zuge der Forschungstätigkeit werden neue Materialien parametrisiert, eine kamerabasierte Prozessüberwachung weiterentwickelt und erfolgreich Raumfahrtprojekte für

die Europäische Weltraumorganisation abgewickelt.

CEST Kompetenzzentrum

Das CEST ist Spezialist für elektrochemische Oberflächentechnologie. Die Hauptforschungsrichtungen am CEST sind die Entwicklung von neuartigen und funktionellen Oberflächen und Grenzflächen (z.B. die Metallisierung von Verbundstoffen für die Raumfahrt), die Aufklärung der bei der Korrosion von Werkstoffen ablaufenden Mechanismen und die Entwicklung von neuen Vermeidungsstrategien (wie etwa Aufklärung der Wasserstoffversprödung bei hochfesten Stählen), sowie die Entwicklung neuartiger (Bio-)Elektrochemischer Sensoren (zum Beispiel Graphen-basier-

te Feldeffekttransistoren zur Detektion von Schimmel- und Pilzgiftstoffen, oder potentiometrische Sensoren zur Detektion von Antibiotika oder Zytostatika in Blut).



Der beeindruckende 3D-Drucker.

Foto: zVg

Tribologie-Experte AC²T

AC²T, das österreichische Kompetenzzentrum für Tribologie, bearbeitet industrielle Herausforderungen mit 140 Mitarbeitern in vier tribologischen Forschungsbereichen:

- ▶ Schmierstoffe und Grenzflächenmechanismen
- ▶ Verschleißprozesse und Verschleißschutz
- ▶ Reibflächenphänomene und Tribodiagnostik
- ▶ Numerische und experimentelle Simulation

Attophotonics

Das auf Oberflächen- und Nanotechnologie spezialisierte F&E-Unternehmen Attophotonics GmbH arbeitet daran, Spezialelektronik auf Kunststofffolien zu drucken. Ziel des aktuellen Projekts „e.sense“ ist die Entwicklung neuartiger kostengünstiger Strömungssensoren. Diese sollen erstmals die Analyse des Betriebs von Klimaanlagen ermöglichen.

▶ Tipp: Die nächste Fachexkursion findet im Herbst 2017 statt.

wko.at/noe/tip

Keine Ölheizung im Neubau ab 2019

Das Aus für Heizöl, Kohle und Koks: Das bringt eine Novelle der NÖ Bauordnung. Allerdings gilt dies nur für Neubauten, für Um- und Zubauten gibt es Ausnahmen. Lesen Sie hier, ob Ihre Anlage betroffen ist.

Mit Beschluss vom 18.5.2017 hat der Landtag von Niederösterreich

eine Novelle der NÖ Bauordnung (NÖ BauO) 2014 beschlossen.



Damit ist bald Schluss – allerdings nur für Neubauten.

Foto: Fotolia

Mit dieser Novelle wird in § 58 Abs 1a NÖ BauO ein Verbot von flüssigen und festen fossilen Brennstoffen für Neubauten eingeführt. Das Verbot gilt für alle Gebäude, die nach dem 31.12.2018 neu bewilligt werden.

sowie eine Erweiterung eines bestehenden, genehmigten Heizkessels in bestehenden, umgebauten oder vergrößerten Gebäuden.

Anschluss an bestehende Anlagen möglich

Ebenso ist der Anschluss neuer Gebäude an eine in einem bestehenden Gebäude bereits vorhandene Heizungsanlage mit Heizkessel – auch bei gleichzeitiger Erweiterung dieser bestehenden Heizungsanlage – weiterhin möglich.

Heizöl, Kohle & Koks

Die betroffenen Brennstoffe sind nach der gesetzlichen Definition des § 15 NÖ Bautechnikverordnung (NÖ BTV) 2014 vor allem Heizöl sowie Kohle und Koks.

Gilt nicht für Um- und Zubauten

Mit den Erläuterungen wurde klargestellt, dass dieses Verbot für Abänderungen von Bauwerken (Umbauten) und für Zubauten zu bestehenden Gebäuden nicht gilt.

Kesseltausch erlaubt

Keine Betroffenheit besteht daher auch für einen Kesseltausch

Abwärmenutzung und Einzelöfen weiterhin gestattet

Vom Verbot ebenfalls nicht betroffen sind Abwärmenutzungen aus bestehenden Anlagen, wie z.B. Altölverbrennungsanlagen oder auch die Aufstellung von Einzelöfen.

Mehr Infos erhalten Sie unter T 02742/851-16301 Foto: Fotolia

Geförderte individuelle Nachhaltigkeitsberatung

Sie wollen Ihren Betrieb verstärkt in Richtung Nachhaltigkeit weiterentwickeln? Und Sie wollen dabei professionelle Unterstützung bekommen? Dann holen Sie sich eine Beratungsförderung in der Höhe von bis zu 4.800 Euro!

Im Rahmen des Projektes „Geförderte individuelle Nachhaltigkeitsberatung“ erarbeiten Sie unter professioneller Begleitung nicht nur eine Nachhaltigkeitsstrategie, sondern verfassen auch einen Nachhaltigkeitsbericht.

Parallel dazu können Sie sich bei den geplanten Veranstaltungen mit anderen engagierten Betrieben vernetzen.

Ein besonderes Highlight für die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer sind die beiden kostenlosen Workshops rund um die Nachhaltigkeitskommunikation und die Präsentation der CSR-Maßnahmen in Social Media und auf den Webseiten.

Zu Projektende ist eine feierliche Abschlussveranstaltung geplant.

Wann & wo

- Projektzeitraum: September 2017 bis Juni 2018
- Auftaktveranstaltung am Dienstag, den 12. September 2017, 9 bis 11 Uhr, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Geförderte Beratungsmodule

- Modul 1: Entwicklung einer betrieblichen Nachhaltigkeitsstrategie
- Modul 2: Erstellen/Aktualisieren des Nachhaltigkeitsberichtes

Es werden Beratungen bis zu jeweils 40 Stunden gefördert. Die Förderung beträgt 60 Euro/Stunde (max. 66,67 %). Es ist möglich, Modul 1 und/oder Modul 2 zu



absolvieren.

Exklusive Workshops im Rahmen der Module:

- Erfolgreiche Kommunikation des eigenen Nachhaltigkeitsengagements
- Platzierung der Nachhaltigkeitsinitiativen in Social Media & auf Webseiten

Ihr Plus: Kostenlose Teilnah-

me an den Veranstaltungen des NÖ Nachhaltigkeitsprogramms 2017/2018! Termine, Veranstaltungen und Anmeldung unter wko.at/noe/oeko.

Jetzt anmelden!

Anmeldefrist für das Beratungsprogramm: 1. September 2107. Infos bei Manuela Krendl unter T 02742/851-16320 oder E uti@wknoe.at Foto: Fotolia

Aus rechtlichen Gründen
werden die Insolvenzen nicht
elektronisch gespeichert.

Neu: Bachelorstudium „Management by Design“

Die St. Pöltner New Design University (NDU) erweitert ihr Studienangebot um ein neues Bachelorstudium: „Management by Design“ soll eine fundierte BWL-Ausbildung mit Designtechniken wie „Design Thinking“ verbinden und Studierende auf Führungspositionen in der Wirtschaft vorbereiten.

Die NDU, die 2004 von der Wirtschaftskammer Niederösterreich gegründet wurde, bietet damit ein Studium an, welches Design nicht nur als formgebendes Mittel sieht, sondern vor allem als Strategie und Denkansatz, die eine neue Herangehensweise bei Problemlösungsprozessen oder Kreativitätsentwicklungen bildet.

„Design Thinking“

Durch moderne Kreativitätstechniken wie das „Design Thinking“ werden neue Zugänge zum Management geschaffen.

Das Studium, das mit einem Bachelor of Science abschließt, grenzt sich somit deutlich von gängigen Betriebswirtschaftsstudien ab, attestierte auch das

Akkreditierungsgutachten: „Der Abschluss des Studiums „Management by Design“ eröffnet die Möglichkeit, in verschiedenen Kontexten rund um die Bereiche Produktentwicklung, Service Design, Marketing, Innovation, Strategie oder Kommunikation zu arbeiten, da dort die Fähigkeiten der Absolventinnen und Absolventen kundenzentrierte kreative Lösungen zu erarbeiten von besonderem Wert sind.“

Gründung und Management

Das neue Studium deckt sich auch mit den Forschungsgebieten des neuen NDU-Rektors Herbert Grüner. Er forscht seit Jahren im Bereich Gründung und Manage-

ment von Unternehmen in der Kreativwirtschaft sowie Entrepreneurship. Als Wirtschaftsexperte weiß er, wie wichtig die Verbindung von betriebswirtschaftlichem Know-how und innovativen Strategien für erfolgreiches Management ist: „Mit dem Studiengang „Management by Design“ greift die NDU ein aktuelles Thema auf: Den interaktiven Charakter von Produkten und Dienst-

leistungen, die zu Produktverbeserungen und -innovationen führen. Der designgetriebene Dialog zwischen Hersteller und Kunden ermöglicht eine Steigerung der Wertschöpfung für beide.“

Jetzt anmelden!

Eine Anmeldung ist online möglich: www.ndu.ac.at

Foto: Severin Wurnig



Familienfreundliche Betriebe gesucht!

Der Wettbewerb „Familienfreundlichster Betrieb Niederösterreichs 2017“ will die familienfreundlichsten Betriebe des Bundeslandes einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Jetzt teilnehmen!

Unternehmen, die flexible Arbeitszeitmodelle wie Jobsharing, Telearbeit, Heimarbeit oder Altersteilzeit anbieten, individuelle Maßnahmen zur Personalentwicklung familienorientiert gestalten oder bedarfsgerechte Karenzmodelle ermöglichen, unterstützen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Familie und Beruf bestmöglich vereinbaren zu können. Diese Unternehmen will der Wettbewerb auszeichnen.

Wer kann teilnehmen?

Zur Teilnahme eingeladen sind Niederösterreichische Betriebe aus allen Branchen in folgenden Kategorien:

- Private Wirtschaftsunternehmen bis 20 Mitarbeiter/innen
- Private Wirtschaftsunternehmen

- mit 21-100 Mitarbeiter/innen
- Private Wirtschaftsunternehmen ab 101 Mitarbeiter/innen
- Non-Profit-Unternehmen/Institutionen
- Öffentlich-rechtliche Unternehmen/Institutionen

Wie kann ich teilnehmen?

Einfach das Teilnahmeformular online auf www.iv-familie.at ausfüllen. Die Einreichfrist endet mit 31. Juli 2017.

So wird bewertet

Der online übermittelte Fragebogen umfasst die Kriterien Beschäftigungsformen, Arbeitszeitmodelle, Karenz und Wiedereinstieg, Weiterbildungsmög-

lichkeiten, Familienfreundliche Maßnahmen sowie Informationspolitik und Unternehmenskultur. Die Analyse erfolgt nach einem Punktesystem.

Die Prämierung

Die Siegerbetriebe erhalten im Herbst die von der Wirtschaftskammer Niederösterreich gestiftete „Taten statt Worte-Trophäe“.

Alle Teilnehmenden erhalten eine Urkunde. Die drei Bestgekreierten einer Kategorie werden in der Festbroschüre, in den Medien sowie online vorgestellt, und können am Staatspreis 2018 „Unternehmen für Familien“ teilnehmen.

Mehr Infos

Für das Bundesland Niederösterreich wird der Wettbewerb „Familienfreundlichster Betrieb 2017“ von der Interessenvertretung der NÖ Familien, kurz: IV-Familie, in Kooperation mit

der Initiative „Taten statt Worte“ durchgeführt.

Informationen zum Wettbewerb erhalten Sie unter www.iv-familie.at oder bei Sybille Pöck, IV-Familie, T +43/2742/9005-16495, sybille.poeck@noel.at.

Foto: IV-Familie



Diese Trophäe erhalten die familienfreundlichsten Betriebe NÖs.

„Sicherheitseinstellungen sind entscheidend“

Das WIFI-Technologiegespräch in St. Pölten widmete sich den Sicherheitslücken in der mobilen Kommunikation.

Dabei zogen die Experten Sebastian Schrittewieser, Leiter des Josef Resselzentrums Target der FH

St. Pölten, und Jürgen Eckel von Ikarus Security Software eine eher ernüchternde Bilanz: „Der meistgenutzte Messenger, Whatsapp, ist zwar seit einem Jahr ordentlich verschlüsselt, aber die Nutzer müssen die Sicherheitseinstellungen einrichten, sonst kann noch immer allerhand passieren.“ Alle waren sich einig, dass das

Thema nicht nur für Großunternehmen interessant ist, sondern auch für kleinere, die ihr Wissen teilen und sich mit anderen Unternehmen vernetzen.

Sicherheitseinstellungen beachten!

Das Vertrauen in die Anbieter

ist nach wie vor ungebrochen, aber die Nutzer müssen auch ihrerseits zur Sicherheit beitragen, indem sie zumindest die Sicherheitseinstellungen beachten.

Sicherheitskonzepte oftmals unzureichend

Während mit immer ausgefalleneren Funktionalitäten um neue Kunden geworben wird, bleibt die Sicherheit der Apps und der Schutz der Privatsphäre der Nutzer oftmals im Hintergrund.

Und tatsächlich bestätigen Forschungsarbeiten an der Fachhochschule St. Pölten, dass die Sicherheitskonzepte einer Vielzahl von Smartphone-Messenger-Apps unzureichend sind und die Unterscheidung von sicheren und unsicheren Apps für Benutzer schwierig ist.

Die Experten empfehlen daher, stets die Sicherheitseinstellungen zu kontrollieren. Auch die Investition in eine Security-Software lohnt sich.



V.l.: Andreas Satzinger (WIFI NÖ), Sebastian Schrittewieser (FH St. Pölten) und Jürgen Eckel (Ikarus Security Software).

Foto: WIFI

Geballtes Unternehmer-Wissen aus dem WIFI

Andreas Weber betreibt seit 22 Jahren die AVIA Tankstelle in Gmünd. Im Laufe der Jahre ist das Unternehmen stetig gewachsen. Mit dem Universitätslehrgang Business Manager am WIFI Mödling holte er sich das Wissen und die Werkzeuge für eine erfolgreiche Unternehmens- und Mitarbeiterführung.

NÖWI: Herr Weber, war Ihnen immer schon klar, welchen beruflichen Weg Sie gehen möchten?

Andreas Weber: Ich habe damals Kfz-Mechaniker gelernt und wusste nicht, welches Wissen ich später noch in meinem Leben

brauchen werde. Der Wunsch nach einer selbstständigen Tätigkeit war immer schon vorhanden. Als sich mir 1995 die Möglichkeit bot, die AVIA-Station Gmünd zu betreiben, habe ich die Gelegenheit wahrgenommen und mein Unternehmen gegründet.

Welche Weiterbildung war dann für Sie die Richtige?

Mit dem Wachstum des Unternehmens kam das Bedürfnis nach einer umfassenden betriebswirtschaftlichen Weiterbildung, denn als KMU ist man Buchhalter, Personalchef, Marketingverantwortlicher u.v.m. in einer Person. In der NÖWI habe ich gelesen, dass es den Universitätslehrgang Business Manager gibt und dieser

erstmal im WIFI Mödling abgehalten wird. Interessiert hat mich vor allem, wie man die verschiedenen Geschäftsbereiche steuern kann und welche Auswirkungen Veränderungen auf die anderen Bereiche haben. 2001 habe ich mit der Ausbildung begonnen und 2003 abgeschlossen.

Wovon haben Sie im Lehrgang besonders profitiert?

Sehr wertvoll war der Kontakt zu den anderen Kursteilnehmern, die alle Führungspositionen in der Wirtschaft innehaben. Ihre Praxiserfahrung und unternehmerische Sicht war neben dem Unterricht besonders aufschlussreich. Das Studium wird in Kooperation mit der Universität Klagenfurt durchgeführt. Dort findet jährlich ein Managementkongress und ein Treffen der Absolventen statt, wo ich meine ehemaligen Kurskollegen wiedersehe. Ein Lehrgangskollege, der 130 km weit entfernt von mir wohnt, war bei meiner Hochzeit 2007 mein Trauzeuge.

SERIE, TEIL 15

Erfolgreich mit dem WIFI



Andreas Weber sieht sich selbst nicht nur als Treibstoffverkäufer, sondern als Mobilitätsversorger. Der 47-Jährige und sein 27-köpfiges Team versorgen die Reisenden in Gmünd neben Benzin, Diesel, Erdgas und Co. mit einem Waschcenter, einem Shop, Elektro-Ladestationen, einem Café Restaurant und einem Motel.

Foto: zVg

INTERESSE?

Hier geht's zur Webseite des WIFI NÖ: Einfach QR-Code



scannen und Ihre Weiterbildungs-Karriere starten!

Nächstes WIFI-Seminarhighlight am 21. Juni: „Sprenge deine Ängste!“

In der Reihe der WIFI-Seminarhighlights gewähren erfolgreiche Persönlichkeiten und Experten Einblicke in ihre Erfahrungen und geben Tipps, wie sie es geschafft haben, Widrigkeiten in Chancen zu verwandeln. Am 21. Juni spricht Ex-Radprofi Harald Maier im WIFI Mödling unter dem Motto „Sprenge deine Ängste!“.

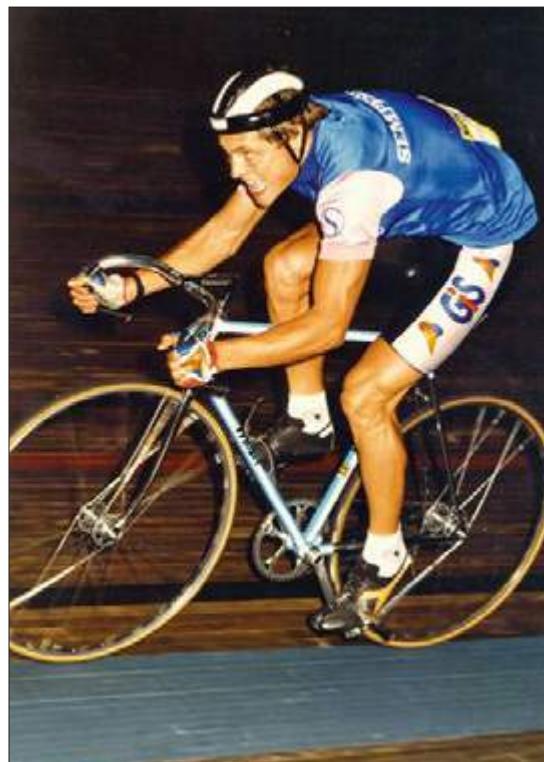
In diesem Power-Seminar erklärt Maier die offensichtlichen Zusammenhänge zwischen Angst und Freiheit und schildert anschaulich, wie man auf natürliche Art und Weise seinen Mut stärken und seine Ängste abbauen kann. Untermalt durch unzählige Beispiele aus seinem Leben als Extrem sportler zeigt er, dass ein Leben ohne Ängste ein Prozess ist, den man lernen und nutzen kann. Sein Credo lautet: „Das Leben ist wie Fahrradfahren: Sobald man stehen bleibt, kippt man um.“ Harald Maier ist Ernährungs- und Mentalcoach vieler erfolgreicher Sportler.

Wann & wo?

- ▶ Termin: Mittwoch 21.6.2017, 17.00 - 20.30 Uhr
- ▶ Ort: WIFI Mödling
- ▶ Kosten: € 130 (inkl. Seminarunterlagen, Pausengetränke und Finger-Food-Buffet)
- ▶ Für Unternehmer: Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein!

Infos & Anmeldung

Alle notwendigen Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter www.noewifi.at oder im Kundenservice des WIFI Niederösterreich unter T 02742 890-2000.



Harald Maier hat in seiner aktiven Karriere mehr als 200 Profiradrennen gewonnen.

Foto: Maier

**Lern,
dass Wissen
die Formel
zum Erfolg ist.**



Entdecke über 3.000 Kurse im Kursbuch und auf noewifi.at. Jetzt das neue WIFI-Kursbuch 2017/18 bestellen!

T 02742 890-2000
I www.noewifi.at

Wussten Sie, dass ... ?



- ... Druckluft eines der teuersten Medien in Ihrem Unternehmen ist?
- ... optimal justierte Klimaanlagen die Leistungsfähigkeit steigern?
- ... eine Photovoltaikanlage ihre maximale Energieerzeugung nur bei richtiger Neigung und Ausrichtung erreicht?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie die Info-Veranstaltung „**Elektrotechnik, Mechatronik und Kälte- und Klimatechnik**“ am 2.9.2017 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter T 02742/890-2000 oder unter kundenservice@noewifi.at!

Foto: Fotolia

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder- sprechtag		<p>Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 14.6. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 13.9. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 27.9. WK Tulln T 02272/62340</p>	

UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	19. Juni	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501	WKNÖ St. Pölten
Ideensprechtag	10. Juli		WKNÖ St. Pölten



Alle Services unter
wko.at/noe

ZOLLWERBKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. Juni 2017)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.06.2017
AUD	Australischer Dollar	1,4970
BRL	Brasilianischer Real	3,6442
CAD	Kanadischer Dollar	1,5109
CHF	Schweizer Franken	1,0929
HRK	Kroatischer Kuna	7,4280
JPY	Yen	125,1500
KRW	Won	1256,7000
MXN	Mexikanischer Peso	20,7940
RUB	Russischer Rubel	63,1545
TRY	Neue Türkische Lira	3,9924
USD	US-Dollar	1,1193

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf: www.bmf.gv.at/zoll unter: Kassenwerte, Zollwertkurse und Zollentrichtungskurse

VERBBAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte
Basis Ø 2015	= 100	
		VPI 10
		VPI 05
		VPI 00
April 2017	102,8	VPI 96
		VPI 86
		VPI 76
Veränderung gegenüber dem		VPI 66
Vormonat	+ 0,2 %	VPI I /58
Vorjahr	+ 2,1 %	KHPI 38
		LHKI 45
		5789,0
		113,8
		124,6
		137,8
		144,9
		189,6
		294,6
		517,1
		658,8
		661,0
		4989,2

VPI Mai 2017 erscheint am: 16.06.2017
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

STEUERKALENDER

16. Juni 2017

- ▶ Umsatzsteuer für April (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
 - ▶ Werbeabgabe für April (Betriebsfinanzamt)
 - ▶ Lohnsteuer für Mai (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
 - ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für Mai (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
 - ▶ Kommunalsteuer für Mai (Gemeinde)
 - ▶ Normverbrauchsabgabe für April (Betriebsfinanzamt)

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden.
Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.



Foto: Kzenon - Fotolia.com

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Malerbetrieb	Bez. Tulln	Gut eingeführter Malerbetrieb wegen Pensionierung zu verkaufen. Großer Kundenstock und gutes Fachpersonal. Info unter Tel.: 0664/1603201	A 4663
Friseur	Bezirk Baden	Friseur in zentraler Lage sucht Nachfolger. Das Geschäft floriert hauptsächlich durch Stammkunden.	A 4665
Lebensmittelhandel	Weinviertel	Gut frequentiertes Kaufhaus in netter Gemeinde mit sehr guter Infrastruktur wegen Pensionierung an geschäftstüchtige Nachfolger abzugeben. Gutes Personal vorhanden.	A 4667
Second Hand mit gehobener Markenmode und Gastronomie	Wieselburg	Second Hand Interior Livestyle und Gastronomie (shop in shop) im Herzen von Wieselburg, Hauptplatz 10, zu vergeben. Café: Hübsches 54 m ² -Lokal mit 70 m ² Gastgarten im Innenhof mit Sichtkontakt zur stark frequentierten Hauptstraße, 2 WC-Anlagen, Gewölbe, Schank, kleine Küche mit Geschirrspüler. Nähere Infos unter Tel.: 0676/33 97 990	A 4668
Teppich-Handel	St. Pölten	Geschäftslokal in der Fußgängerzone St. Pölten zu vermieten. Ca. 950 Stk. Teppiche im Inventar vorhanden. Das Geschäft besteht seit 2001 mit sehr gutem Ruf. In der Übergangszeit ist eine Mitarbeit möglich. Nähere Informationen unter Tel.: 02742/20260	A 4669
Friseur	Pottenstein	Friseursalon mit bestehendem Kundenstock sucht Nachfolger. 5 Bedienplätze, modern eingerichtet. Alles vorhanden was man braucht. Ablöse: € 10.000; Infos: 02672/81100	A 4670
Elektrotechnik	Bezirk Neunkirchen	Seit 24 Jahren bestens eingeführtes Elektrotechnikunternehmen (GmbH) mit Geschäft (Installation und Weißware) sucht Nachfolger; gutes Fachpersonal und zahlreichen Stammkunden abzugeben.	A 4671
Werbeagentur	Industrieviertel	Übergabe, Verkauf. Seit 40 Jahren erfolgreich im Werbebereich tätig. Sport- sowie Ver einswerbung als Fokus. Altersbedingt abzugeben. Wenn gewünscht wird teilweise Mitarbeit nach Absprache von Alt-Akquisiteur angeboten. Kapitalbedarf € 140.000,-.	A 4219
Fußpflege	Bezirk St. Pölten	Voll ausgestattetes Fußpflegestudio mit 3 Plätzen. Für Kosmetik oder Massage wäre auch Platz vorhanden. Dusche und WC vorhanden, Übernahme ab sofort möglich.	A 4481
Friseur	Wiener Neustadt	Frisurenstudio in Wr. Neustadt sucht Nachfolger. Das Geschäft besteht aus 8 Damen-, 2 Herren- und 3 Waschplätzen. Färberaum und Teeküche. Insgesamt 70 m ² . Miete € 500,-. Das Geschäft floriert hauptsächlich durch Stammkunden.	A 4484
Bootsbau	Baden	Bootsbaubetrieb – Fortführung auf beliebigem Standort nach Übergabe von Österreich-Patent und EU-Masterschutz aus Altersgründen. Gewerbeberechtigung durch Übergabe des Patentes zu bekommen – Tischlerkenntnisse vorteilhaft aber nicht unbedingt notwendig. Nähere Informationen unter: 02252/209817	A 4562

Lern, dass es keine Grenzen gibt.

In der heutigen Berufswelt erschließen Fremdsprachen nicht nur neue Welten, sondern neue Berufsfelder. Entdecke das umfangreiche Fremdsprachenangebot am WIFI Niederösterreich.



Jetzt informieren und buchen auf www.noe.wifi.at
WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Branchen

Premiere für Diplomlehrgang Wirtschaftsfilm

Sechs Wirtschaftsfilmprofis konnten im WIFI Niederösterreich erfolgreich ihre Abschlussprüfung ablegen. Mit der Überreichung der Diplome konnte der erstmalig in Niederösterreich angebotene Diplomlehrgang seine erfolgreiche Feuertaufe feiern.



Von links: Friedrich Fahrnberger, Lehrgangsteiler Hannes Rauchberger, Brigitte Thür (WIFI), Andreas Binder, Markus Raffeis, Christian Fichtinger, Sylvia Fleck, Trainer Peter Musek, Präsident Heinz Josef Zitz (Landesschulrat Burgenland), Trainer Alexander Mikula, Nina Bialonczyk und Trainerin Karoline Riha.

Foto: Klaus Engelmayer

Nach zwei Semestern intensivem „learning by doing“ konnten alle sechs Teilnehmer sowohl ihr Fachwissen wie auch ihr praktisches Know-how anschaulich unter Beweis stellen.

Sie durchlebten in den letzten Monaten ein reales Filmprojekt und konnten die unterschiedlichen Rollen im Produktionsprozess praxisnah kennenlernen. Die Teilnehmenden kommen dabei ursprünglich aus recht unterschiedlichen Bereichen: Von Grafik über Kunst bis zu Tontechnik und Journalismus spannt sich der Bogen. „Gerade diese unterschiedlichen Vorerfahrungen bereichern einen Lehrgang wie diesen“, erläutert Lehrgangsteiler Hannes Rauchberger.

Der zweisemestrige Diplomlehrgang Wirtschaftsfilm wurde unter der Patronanz der Fachvertretung der Film- und Musikwirtschaft Niederösterreich entwickelt.

Mit der Bildungsförderung des Landes Niederösterreich und Anrechnung auf einen weiterführenden Masterlehrgang handelt es sich dabei um ein attraktives Weiterbildungangebot für Praktiker:

Nach Abschluss des Lehrganges besteht die Möglichkeit, einen Masterabschluss an der Fachhochschule St. Pölten zu machen. Sofern die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen erfüllt sind, kann die Ausbildung im Masterlehrgang „Film, TV & Media – Creation and Distribution“ fortgesetzt werden.

Voraussichtlich wird die Hälfte der frisch diplomierten Wirtschaftsfilmer dieses Angebot auch wahrnehmen.

„Jedenfalls stehen der Wirtschaft nun fachlich versierte Partner für die Produktion von Wirtschaftsfilmen zur Verfügung“, freuen sich WIFI Produktmanagerin Brigitte Thür und Vorsitzender Franz Stanzl (Fachvertretung der Film- und Musikwirtschaft Niederösterreich).

Termine:

- ▶ Nächster Lehrgang: Start am 7. 10. 2017
- ▶ Kostenlose Info-Veranstaltung am 29. August 2017 um 16 Uhr im WIFI St. Pölten.
- ▶ Weitere Information zum Lehrgang auch unter www.noe.wifi.at/212207

KOMMENTAR VON FRANZ STANZL



Da die Filmproduktion ein freies Gewerbe ist und somit für die Ausübung keine Unternehmerprüfung erforderlich ist, fehlt vielen neuen Produzenten leider das wirtschaftliche Denken und das unternehmerische Knowhow. Dies führte in den letzten Jahren zu Dumpingpreisen im Wirtschaftsfilm und einer wesentlichen Verschlechterung der Produktionsqualität. Mein persönliches Anliegen für diese Ausbildung war es daher, diese Lücke zu schließen und den Teilnehmern zu vermitteln, dass Wirtschaftsfilm das professionellste Kommunikationsmedium ist und daher auch professionell gestaltet werden muss und nicht unter seinem Wert verkauft werden darf. Ich gratuliere den Teilnehmern dieses Lehrgangs zur bestandenen Abschlussprüfung auf das Allerherzlichste!

Foto: www.fotoprofs.at

Bundeslehrlingswettbewerb: 3. Platz der Gesamtwertung für Niederösterreich



Innungsmeister-Stellvertreter Dieter Holzer (rechts) mit dem Team aus Niederösterreich.

Foto: nikolaus faistauer photography

Zell am See war der Austragungsort der Staatsmeisterschaften und des heurigen Bundeslehrlingswettbewerbes der Friseure: In der Gesamtwertung –im Bundesländervergleich – belegte Niederösterreich den dritten Platz, und Marlene Lettmüller vom Salon Hairlich in Ertl gelangte in gleich drei Disziplinen auf den jeweils zweiten Platz.

Die besten 50 Jungfriseurinnen und -friseure aus ganz Österreich stellten sich beim **Bundeslehrlingswettbewerb** in Zell am See mit ihren Leistungen den Wertungen der Jury.

Die besten zwei Lehrlinge jedes Lehrjahres hatten sich bei den Landeslehrlingswettbewerben in jedem Bundesland qualifiziert. Zu den sechs Lehrlingen aus Niederösterreich kamen noch weitere vier NÖ Teilnehmer, die um den Staatsmeistertitel kämpften.

Mit Modellen, Trainern, Fans und Funktionären umfasste das Team Niederösterreich insgesamt 76 Personen. Sie konnten sich über einige Erfolge freuen – in der Gesamtwertung – im Bundesländervergleich – erreichte die Mannschaft diesmal den dritten

Platz, basierend auf folgenden Leistungen:

- **Marlene Lettmüller vom Salon Hairlich in Ertl** konnte dreimal den zweiten Platz (Herren, Damen und Gesamtwertung im zweiten Lehrjahr) erringen.
- **Anna Eidler vom Salon Fezi-Pezi in Schwarzenbach** wurde fünfte im 1. Lehrjahr.
- Im dritten Lehrjahr erreichte **Theresa Glaser vom Salon Alex Haargenau in Mank** bei den Herren den vierten Platz. In der Damenwertung wurde sie siebente und in der Gesamtwertung Fünfte.
- **Tanja Handler vom Salon Nicis Haarstüb'n in Hollenthon** errang zwei sechste Plätze.
- **Rapo Flavia vom Parkfriseur Wiener Neudorf** erreichten den

siebenten Platz.

- **Christina Ottino vom Salon Richtar in Wiener Neustadt** wurde Zehnte.

Innungsmeister-Stellvertreter Dieter Holzer blickt angesichts der heurigen Leistungen optimistisch in die Zukunft: „Bei den **Staatsmeisterschaften** konnte das sehr junge Team erstmals Wettbewerbsluft auf nationaler Ebene schnuppern. Im Vorjahr erreichte Niederösterreich den Staatsmeistertitel und den dritten Platz. Das war in diesem Jahr zwar noch nicht möglich, aber Isabell Raab, Silke Beilsteiner – beide vom Salon Fezi-Pezi, David Kühlmayer (Pohl, Fischamend) und Jasmin Felsner (Schweiger, Großkadolz) schlugen sich wacker. Bei

gelungener Aufbauarbeit können sie im nächsten Jahr sicher schon um die vorderen Plätze mitmischen.“

Landesinnungsmeister Reinhold Schulz teilt den Optimismus: „Die Qualität der Arbeiten war heuer enorm groß. Das freut uns als Innung besonders, weil das auch den hohen Standard, der in den niederösterreichischen Lehrbetrieben herrscht, unterstreicht. Deshalb geht mein Dank, neben den vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, auch besonders an die Lehrbetriebe, die Lehrerinnen und Lehrer sowie Funktionärinnen und Funktionäre, die sich immer wieder unermüdlich in den Dienst der Sache stellen.“

wko.at/noe/friseure
www.karrieremitschere.at

GESUNDHEITSBERUFE

Fortbildung zum „Zertifizierten Augenoptiker für Sehschwächen“



Von links: Landesinnungsmeister der Gesundheitsberufe NÖ und Bundesinnungsmeister der Augenoptiker Markus Gschweidl mit Dietmar Griebsler, Oleksandr Ryabokin, Alfred Weghofer, Hans-Peter Zöchling und Daniel Moschik sowie dem Vortragenden Ignaz Alois Stütz. Foto: zVg

Die Landesinnung der Gesundheitsberufe NÖ veranstaltete im Mai ein 4-tägiges Intensivseminar für Augenoptikermeister auf dem Gebiet der Low Vision Rehabilitation. Als Vortragender konnte Ignaz Alois Stütz gewonnen werden, der den Kursteilnehmern aus ganz Österreich wertvolle und praxisnahe Kenntnisse für

die bestmögliche Anpassung von vergrößernden Sehhilfen vermittelte. Bei der abschließenden Prüfung konnten alle Teilnehmer ihr Wissen erfolgreich unter Beweis stellen und erhielten ihre Diplome von Landesinnungsmeister der Gesundheitsberufe NÖ und Bundesinnungsmeister der Augenoptiker Markus Gschweidl.

BERUFSFOTOGRAFEN

Augenblicke zum Verweilen



LH Johanna Mikl-Leitner gratuliert Heinz Zwazl zur Ausstellung.

Foto: Landesinnung der Berufsfotografen NÖ

Zahlreiche Gäste aus Politik, Kultur und Wirtschaft konnte Heinz Zwazl bei der Eröffnung seiner Ausstellung „Augenblicke zum Verweilen“ begrüßen.

Bis 18. Juni zeigt das Stadtmuseum Klosterneuburg eine bisher unbekannte Seite des Fotografen, der mit seinen Porträts in die Seele seines Gegenübers blicken will. „Geben die ausgestellten Theater- und Theaterchoreographie-Bilder packend Spannung und Dramatik der Szenen wider, so verdeutli-

chen seine Landschaftsfotografien aus dem Trentino und Veneto sowie der Stadt Venedig seine Nähe zur Natur und die Ehrfurcht vor ihr“, war der Tenor des Fachpublikums. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Laudator Maler Michael Fuchs waren sich einig, wenn Sie von der Gelegenheit sprachen, „die Werke eines Künstlers betrachten zu können“. Für die Landesinnung nahmen LIM Josef Henk und sein Stellvertreter Christian Schörg teil.

TISCHLER UND HOLZGESTALTER

Teilnehmer für den Bundeswettbewerb 2017 stehen fest

Der Weg zum Bundeslehrlingswettbewerb geht für Niederösterreichs Tischlerlehrlinge über zwei Etappen: Im Landeslehrlingswettbewerb werden zunächst die besten Teilnehmer jedes Lehrjahres ermittelt. Diese treten dann noch einmal in einer weiteren Ausscheidungsrunde gegeneinander an, um den Vertreter beim bundesweiten Wettbewerb zu ermitteln.

Im Rahmen des wie immer in der Berufsschule in Pöchlarn abgehaltenen Landeslehrlingswettbewerbs waren auch diesmal wieder Gäste von der HTL Mödling sowie aus Ungarn mit am Start. „Es ist ein schönes Zeichen für die Branche, wenn so viele junge Leute mittun“, betonte Landesinnungsmeister Helmut Mitsch.

Die Gäste wurden in einer eigenen Wertung beurteilt, anzufertigen hatten aber alle Teilnehmer dieselben Werkstücke: im ersten Lehrjahr ein Wandregal, im zweiten eine Kleingebäckschale, im

dritten einen Hocker. Als Besten im ersten Jahrgang konnte Lehrlingswart und LIM-Stv. Stefan Zamecnik dann Miriam Auer von der Bene GmbH (Platz 1), Michael Senft (Platz 2) und Natascha Fahrner (Platz 3, beide F.List GmbH) gratulieren.

Das zweite Lehrjahr entschied Johannes Karner (Lehrbetrieb Forstner Maria) für sich, vor Christoph Hofleitner (Ostermann e.U) und Stefan Haller (Unterleuthner Gesellschaft m.b.H). Im dritten Lehrjahr ging der Sieg an Thomas Lehrbaum (Lehrbetrieb Bürgler Johannes), auf dem zweiten Platz landete Richard Matzinger (Hollögschwandtner Manfred), dritter wurde Samuel Aigner (Tischlerei Pöchhacker Alfred GmbH).

Nach der Endausscheidung standen auch die Teilnehmer für den heuer in Wien abgehaltenen Bundesbewerb fest: Es sind Miriam Auer, Christoph Robert Heindl (der Vorjahres-Bundessieger hatte



Von links: LIM-Stv. Stefan Zamecnik, Thomas Lehrbaum, Christoph Robert Heindl, Miriam Auer und LIM-Stv. Johann Ostermann.

Foto: Tanja Wagner

sich über eine „Wild Card“ qualifiziert) sowie Thomas Lehrbaum.

Die Tischlereitechniker im vierten Lehrjahr ermittelten in einem eigenen Wettbewerb die besten ihres Jahrgangs: Im Bereich Planung kam Jennifer Gruber (Bene GmbH) auf den ersten Platz, vor Stefan Hördler (Tischlerei und Planungsbüro Franz Schneider),

und Manuel Schmudermayer (Anton Farthofer GmbH).

Bester Tischlereitechniker im Bereich Produktion ist Michael Kern (Umdasch Shopfitting GmbH), Raphael Eder (Tischlerei Slawitscheck) landete auf Rang zwei und Julian Homolka (Hartl Haus GmbH) auf Rang drei.

www.tischlernoe.at

LEBENSMITTELGEWERBE

Fleischer: NÖ Lehrling ist Vize-Europameister

Beim Internationalen Wettbewerb der Fleischerjugend 2017 holte Martin Pfeffer aus Holleinsteink an der Ybbs/Amstetten den zweifachen Vize-Europameistertitel nach Österreich.



Martin Pfeffer (links) und Hermann Kogler.

Zum diesjährigen Internationalen Wettbewerb der Fleischerjugend im Fleischhof Oberland (Imst) kamen die Teilnehmer aus Österreich, Deutschland, England, Frankreich, den Niederlanden und der Schweiz. Die Nachwuchsfleischer präsentierte ihr Können und ihre Kreativität der internationalen Fachjury, den Medien und ihren zahlreichen Fans in sechs verschiedenen Disziplinen:

- ▶ 1. Aus Europas Regionen (Terrinen, Pasteten, Galantinen)
- ▶ 2. Ausbeinen einer Rinderkeule, Grobzerlegen, Feinzerlegen und Zuschnitte sortieren
- ▶ 3. Herrichten und Präsentieren von Barbecuespezialitäten
- ▶ 4. Herstellen von zwei küchenfertigen Erzeugnissen
- ▶ 5. Herrichten und Präsentieren eines Hauptgerichts mit Fleisch
- ▶ 6. Überraschungsdisziplin

In den beiden Disziplinen Ausbeinen, Grob- und Feinzerlegen einer Rinderkeule und Herrichten und Präsentieren von Barbecuespezialitäten holte sich der österreichische Teilnehmer Martin Pfeffer, Lehrling bei Hohenlehen Fleisch in Amstetten, den zweiten Preis. Die Gesamtwertung des diesjährigen Internationalen Wettbewerbs der Fleischerjugend konnte Tony Carville (Frankreich) für sich entscheiden, gefolgt von Tanja Knechtle (Schweiz) und Wiebe Merkus (Niederlande).

Bei der feierlichen Siegerehrung in der Area 47 in Tirol betonte BIM und Juryvorsitzender Willi Mandl: „Die Arbeit, die die jungen Fleischer geleistet haben und auch die Resultate waren her-



Martin Pfeffer, 2-facher Vize-Europameister. Fotos: Dominik Pfeifer/photofactory.cc

vorragend. Hier hat sich die Spitzes der europäischen Fleischerjugend zusammengefunden und gezeigt, was sie kann.“

Ganz besonders gratulierte er den beiden österreichischen Teilnehmern Martin Pfeffer und Hermann Kogler. Sie wurden von Bundeslehrlingswart Hans Mache trainiert und von ihrem Ausbildungsbetrieb „Hohenlehen

Fleisch“ unterstützt. „Mit seinem Können hat unser Fleischernachwuchs bei der diesjährigen Europameisterschaft bewiesen, dass die NÖ Fleischer zu den Besten der Besten zählen“, freut sich Landesinnungsmeister Rudolf Menzl, „bereits in ihrer Ausbildungszeit legen die Lehrlinge viel Wert auf Qualität, Genauigkeit und Kreativität.“

Highlights des Abends:

- » Buffet
- » Cocktail- & Sektbar
- » Internationale Bierspezialitäten
- » Cigarrenlounge, auch für NichtraucherInnen
- » Zielschießen
- » Live-Musik, Tanz & gute Stimmung

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt (Festzelt).

Auf ein Wiedersehen beim Sommerfest der Landesinnung BAU NÖ freuen sich:

Bmstr. Ing. Robert Jägersberger
Landesinnungsmeister, Landesinnung Bau NÖ und
EUR ING Bmstr. Walter Seemann, MSc
Vorsitzender Fachausschuss
jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ

Einladung zum Sommerfest
der Landesinnung Bau NÖ

23. Juni 2017
ab 18:30 Uhr im Schlossgarten
von Schloss Haindorf, Langenlois

GESUNDHEITSBERUFE

Bester Maßschuhmacher-Lehrling kommt aus NÖ

Der Sieg in der Kategorie Maßschuhmacher ging beim Bundeslehrlingswettbewerb & Alpenskills 2017 an Hatada Kentaro aus Niederösterreich und in der Kategorie Orthopädischschuhmacher an Laszlo Hubicsak aus dem Burgenland.

Viel handwerkliches Geschick und praktisches Wissen waren beim Bundeslehrlingswettbewerb und Alpenskills der Orthopädie- und Maßschuhmacher gefragt, die von Freitag bis Samstag in der Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode in Hall in Tirol über die Bühne gingen.

Insgesamt zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Österreich und Südtirol stellten sich dabei der Herausforderung, ihr Können mit den besten Altersgenossen zu messen. Nach zwei intensiven Wettbewerbstagen, an

denen unzählige Schuhe handgefertigt wurden, standen mit Orthopädischschuhmacher Laszlo Hubicsak aus dem Burgenland und Maßschuhmacher Hatada Kentaro aus Niederösterreich die Sieger fest.

Wolfgang Wedl, Landesinnungsmeister-Stv. der Gesundheitsberufe und NÖ Berufsgruppensprecher Orthopädischschuhmacher und Schuhmacher, freute sich über einen gelungenen Wettbewerb: „Die Berufe des Maß- und Orthopädischschuhmachers stehen selten im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Umso erfreulicher ist es zu sehen, auf welch hohem Niveau und mit welcher Begeisterung die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihrer Arbeit nachgehen. Das sind die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft unseres Handwerks.“



Die verdienten Sieger: Maßschuhmacher Hatada Kentaro (rechts) aus Niederösterreich und Orthopädischschuhmacher Laszlo Hubicsak aus dem Burgenland.

Foto: Die Fotografen

MALER UND TAPEZIERER

Zwei erfolgreiche Berufe mit Vielseitigkeit



Von links: Hannes Mayerhofer (Fa. Synthesa), BIM-Stv. LIM Andreas Denner, LR Barbara Schwarz, Tobias Hochwallner (2. Platz), Berufsgruppensprecher Jürgen Kreibich, Marvin Kaburek (1. Platz), Michael Riegler (3. Platz), Landeslehrlingswart Rudolf Schmidtberger und Helmut Peschka (Fa. Sefra).

Fotos: Theo Kust/ImageFoto

Die WISA – Niederösterreichs größte Bau- und Wohnmesse – war auch heuer wieder Plattform für die Leistungsshow der Landesinnung der NÖ Maler und Tapezierer. Höhepunkt war der Bundeslehrlingswettbewerb:

Bei den Einzelarbeiten hatten die elf Teilnehmerinnen Aufgaben zu lösen wie das Vergrößern des vorgegebenen Motives auf die Arbeitsfläche, das Abmischen der richtigen Farbtöne und Nuancen

sowie die minutiose Ausfertigung des Motives im Zeitrahmen von sechs Stunden.

Landesrätin Barbara Schwarz würdigte in ihren Ausführungen die Leistungen der Malerjugend und betonte „den hohen Stellenwert des Malerhandwerks als stabilen Wirtschaftsfaktor in Niederösterreich“.

Neben Urkunden und Siegerpokalen erhielten die Lehrlinge Präsente der Sponsoren Synthesa,

Sefra und Draco. Die Sieger:

- 1. Platz: Marvin Kaburek (Farbe & Wohnen Müllner GmbH, Waidhofen/Thaya),
 - 2. Platz: Tobias Hochwallner, (Fa. Jager, Ottenschlag)
 - 3. Platz: Michael Riegler (Ulrike Strohmayer, Biberbach)
- Die Jury wählte aus den Einsendungen die heurigen Gewinner des „Meisterstückes des Jahres“:
- Kategorie Fassade:

Creativmalerei Dörfler

► Kategorie Restaurierung: Eduard Rettenbacher

► Kategorie Farbe: Michael Hodecek GmbH.

Weitere Preisträger sind Andreas Lengauer (Kategorie Fassade), Andreas Lengauer und Jürgen Matthis (Kategorie Restaurierung), Andreas Lengauer (Kategorie Farbe) sowie Thomas Wagenhofer (Kategorie Raumgestaltung).



Geschäftiges Treiben während des Wettbewerbes.

Die Roadshow „Handel goes www Part 3“ machte in Niederösterreich Station: Die Sparte Handel organisierte dazu in der Wirtschaftskammer Niederösterreich einen Vortrag zum Thema „Social Media im Handel“. Die Veranstaltung wurde als Webshow live im Internet übertragen und ist dort auch jederzeit abrufbar.

Social Media ist nicht nur Facebook, sondern eine generell neue Art der Kommunikation. Die Moderatorin der Veranstaltung, WK-Vizepräsidentin (Tirol) Barbara Thaler, konnte mit Michael Reiter und Rainer Neuwirth dazu zwei Experten begrüßen. Die beiden zeigten anhand von Hintergrundinformationen und praktischen Beispielen, was mit Social Media für den Handel möglich ist.

Michael Reiter ist Online-Marketingexperte und berät Unternehmen zur digitalen Kommunikation. Sein Thema war die Bedeutung von Onlineplattformen:

- ▶ Facebook etwa hat weltweit mittlerweile mehr als 1,9 Mrd. Nutzer und wäre als Land betrachtet noch vor China mit 1,4 Mrd. Einwohnern das größte Land der Welt.
- ▶ Der durchschnittliche Smartphonebesitzer schaut 100 mal pro Tag auf sein Handy und etwa 15 mal auf Facebook. Kunden können somit über Social Media-Plattformen besonders gut und auch kostengünstig angesprochen werden.
- ▶ In seiner Live-Demonstration zeigte er, wie man in zwei Minuten ohne besondere technische

Social Media im Handel



Michael Reiter (Foto oben): „Social Media sind eine wesentliche Veränderung für unser Leben!“ Am Foto rechts: Spartengeschäftsführer Karl Uengersbäck, Rainer Neuwirth, Moderatorin Barbara Thaler und Michael Reiter (von links).
Fotos: WKNÖ

Kenntnisse einer Facebookseite für sein Unternehmen einrichten kann.



Rainer Neuwirth stellte die praktische Umsetzung am Beispiel von „myProduct.at“ dar. Er ist Mitgründer dieser mehrfach ausgezeichneten Onlineplattform und weiß, worauf es im Internet ankommt. Als erster Unternehmer Österreichs wagte er sich 2009 über den Onlineversand von Lebensmitteln. Mittlerweile erlangt nun die erste Generation Kaufkraft, die im digitalen Zeitalter aufgewachsen ist.

▶ Er zeigte, mit man mit dieser neuen Kundengruppe professionell über mehrere Kanäle kommuniziert (Stichwort: Cross-Channel-Marketing).

Alle Vortragsunterlagen sowie der komplette Videomitschnitt stehen zur Verfügung unter:

wko.at/noe/handel

AUSSENHANDEL

Brunch in Krems



Von links: Alexander Leitner, Christian Steindl mit Maria Mularcikova, Brunold Loidl, Gremialobmann Robert Fodroczi und Gremialgeschäftsführer Andreas Hofbauer .
Foto: WKNÖ

MARKT-, STRASSEN- UND WANDERHANDEL

Achtung: Terminänderung

Jahrmarkt Marbach an der Donau: abgesagt

sichtlich wie gewohnt stattfinden.

Herbstkirtag Persenbeug-Gottsdorf: Neuer Termin

Der Herbstkirtag in Persenbeug-Gottsdorf wird wegen der Nationalratswahl (15. 10. 2017) auf den 8. Oktober 2017 vorverlegt.

- ▶ Der Jahrmarkt in Marbach an der Donau am 2. Juli 2017 muss leider ersatzlos abgesagt werden, da aufgrund der Bauarbeiten für den Hochwasserschutz ein Aufstellen der Marktstände keinesfalls möglich ist.
- ▶ Der Kathrinimarkt wird voraus-

Zur stärkeren regionalen Vernetzung organisiert das Landesgremium Außenhandel abwechselnd in den Landesvierteln einen Außenhandels-Brunch.

Der fünfte Außenhandels-Brunch (diesmal für das Wald- und Weinviertel) ging in der WK-Bezirksstelle Krems über die Bühne.

- ▶ Gremialgeschäftsführer Andreas Hofbauer stellte das Landesgremium und seine Aktivitäten vor.
- ▶ Gremialobmann Robert Fodroczi behandelte die aktuellen Außen-

handelsthemen: Das prognostizierte Wirtschaftswachstum der wichtigsten Handelsnationen, der Brexit und seine Auswirkungen sowie Hongkong/China und Iran.

- ▶ Im Anschluss wurden die Fördermöglichkeiten von go-international vorgestellt.

Alle Präsentationen finden sich auch auf der Homepage des Außenhandelsgremiums unter wko.at/noe/aussenhandel

PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

Exkursion zum Papiermuseum & zur Papierfabrik Steyrermühl

In der ehemaligen Papierfabrik Steyrermühl werden historische und zeitgeschichtliche Themen rund um die Papierherstellung präsentiert. Dabei spannt sich der Bogen von der historischen Produktion von Papyrus und Pergament bis hin zur modernen Papierproduktion. Den Durchbruch in der industriellen Erzeugung von Papier schaffte der französische Erfinder Nicholas-Louis Robert 1798 mit der ersten Langsieb-Papiermaschine. Erstmals konnte damit Papier nicht nur Blatt für Blatt, sondern in ganzen Bahnen

hergestellt werden. Eine originalgetreue und funktionstüchtige Nachbildung der Maschine konnte vor Ort besichtigt werden.

Neben dem Besuch des Museums stand auch die Besichtigung der neuen UPM Papierfabrik in Steyrermühl am Programm: Mit einer der weltweit modernsten Papiermaschinen wird 24 Stunden – an sieben Tagen die Woche – Zeitungspapier erzeugt. Dabei rast das Papier mit etwa 100 Kilometern pro Stunde durch die Produktionsmaschine.

Seit 1889 erzeugt das nahegelegene Wasserkraftwerk Gschröff den Strom für die Papiererzeugung.

Fotos: Hofbauer



Fotos oben und rechts: Museumsexponate; Fotos unten: Einen Höhepunkt für die Berufsschüler wie auch für die Unternehmer stellte das Handschöpfen von eigenem Papier dar. Mit Hilfe der Museumsmitarbeiter konnte jeder sein eigenes Papier herstellen.



MENSCHEN. TATEN. IDEEN.



WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Metalltechnische Industrie

Vielfältig sind die Produkte der Metalltechnischen Industrie: von der kleinsten Schraube bis hin zur größten Turbine. Tagtäglich liefern die Unternehmen aus Niederösterreich ihre Erzeugnisse in die ganze Welt.

M T I

METALLTECHNISCHE INDUSTRIE NÖ

LEBENSMITTELHANDEL

Partnertag Waldviertel: Besuch der Käsemacherwelt

20 Personen nahmen am Partnertag in der Käsemacherwelt in Heidenreichstein teil. Neben der Führung durch diesen Waldviertler Produktionsbetrieb bot sich auch reichlich Gelegenheit zum Austausch unter den Teilnehmern, die aus den verschiedensten Bereichen kommen. So nahmen auch Bundesgremialobmann Julius Kiennast sowie Produktionsbetriebe wie Sonnentor oder Styx Naturkosmetik an der Exkursion teil.

Die Käsmacher GmbH hat drei Produktionsstandorte: Heidenreichstein und Vitis sowie Scheutz.

In Scheutz – wo Gründungsgeber Hermann Ploner begonnen hat – werden vor allem Sämlinge für den Gemüsebereich produziert. Diese werden bei Vertragsbauern in Kroatien oder Griechenland angebaut. Eines der daraus re-

sultierenden Endprodukte ist der „Pepper Sweet-Paprika“.

Über 70 regionale Bauern sind derzeit als Lieferanten (vorwiegend für Vitis und Heidenreichstein) registriert. Vorwiegend werden Frischkäse, Weichkäse und Schnittkäse produziert. Die Käsmacherwelt hat einen Exportanteil von rund 50 Prozent und exportiert in über 50 Länder. 4,5 Mio. Liter Milch – hauptsächlich Schaf- und Kuhmilch – werden verarbeitet. Die Vertragsbauern sind bis in die Bucklige Welt beheimatet. Für die Herstellung von einem Kilogramm Käse werden etwa zehn Liter Wasser und zehn Liter Milch benötigt.

Die Käsmacherwelt ist mehr als eine Schauküserei: Durch die Verbundenheit mit der Region und ihren Auftritt im Handel gilt sie als starker Partner des österreichischen Handels.



Bei der Produktion (Foto links) werden durchschnittlich 2,5 l Wasser und 5 l Schafsmilch benötigt, um ein Kilogramm Käse herzustellen. Das fertige Ergebnis lässt sich dann appetitlich anrichten (Foto unten). Fotos: zvg/
Die Käsmacher



Emotionale Führungskompetenz in der digitalen Arbeitswelt

Die Märkte sind im Umbruch und es gilt, neue Arbeitswelten zu gestalten. Human Resource Management (HRM) nimmt dabei eine zentrale Rolle ein. Die Experts Group „Human Resource Management“ ist die Plattform von HRM-Experten und -Expertinnen. Am Foto rechts: Anita Stadtherr und Michael Frimel.

Foto: zVg



Wirtschaft lebt von Teamarbeit und die Qualität der Zusammenarbeit hängt maßgeblich von der internen Kommunikation ab.

„In vielen Unternehmen läuft Kommunikation überwiegend über digitale Medien, oft schreiben Mitarbeiter E-Mails innerhalb eines Büroraumes anstatt persönlich miteinander zu reden. Dies führt zu unnötigen Missverständnissen und oft zu emotionalen Verletzungen“, weiß Anita Stadtherr, Landessprecherin der ExpertsGroup „Human Resource Management“.

Hingegen wurde vor etwa fünf Jahren bei der F/LIST GmbH die Entscheidung getroffen, E-Mails nur für die Verteilung von Informationen zu nutzen, jedoch nicht als Werkzeug um Menschen zu führen, Teams zu formen oder gar Konflikte zu bereinigen.

„Diese Entscheidung hatte den positiven Effekt, dass sich unsere Kultur des wertschätzenden Miteinanders noch weiter verstärkte, das Betriebsklima noch besser wurde und die Effizienz des Unternehmens gestiegen ist. Es ist Teil unserer Erfolgsgeschichte, positive Dinge mit allen Mitarbeitern zu teilen, zwischenmenschliche Herausforderungen jedoch nur persönlich zu besprechen.“, berichtet Josef Hofer, Quality Management der F/LIST GmbH. Gemeinsame Werte sind bei den täglichen sozialen Prozessen des Zusammen-

arbeitens wichtiger denn je. Ein Bestandteil sind dabei Bereiche, in denen Führungskräfte und Mitarbeiter keine Kompromisse eingehen wollen und sich aufeinander verlassen wollen – so genannte NCAs (Non Compromise Areas). Sie sind für jedes Unternehmen ganz spezifisch, werden an die momentane Entwicklung angepasst und können auf verschiedene Bereiche heruntergebrochen werden, wie etwa auf die Themen Kommunikation, Meetings oder Führung. Zentrale Fragen dabei sind:

- Wie gehen wir miteinander um?
- Worauf können wir uns verlassen?
- Wie entwickeln, fordern und fördern wir unsere Mitarbeiter?

„Der wahre Wert der NCAs entsteht durch den gemeinsamen Diskurs und die gemeinsame Einigung, welche NCAs niedergeschrieben werden sollen. Entscheidend ist dann auch der perfekte unternehmensweite Roll-Out“, gibt Michael Frimel, Mitglied der ExpertsGroup zu bedenken. Die Entwicklung von gemeinsamen Werten und NCAs ist eine wichtige Führungsaufgabe und verläuft über einen gemeinsamen sozialen Prozess im Unternehmen, der am besten extern begleitet wird.

Wer bereits Erfahrungen damit hat, sendet diese bitte an info@hrmexperts-niederosterreich.at.

TAG DER MEDIATION

Die ExpertsGroup „Wirtschaftsmediation Niederösterreich“ beteiligt sich aktiv am „Tag der Mediation“. Dazu gibt es in vielen Bezirksstellen am Montag 19. Juni um 11 Uhr eine Infostunde. Die genaue Liste dieser Bezirksstellen finden Sie unter www.ubit.at/noe/termine

**KULTUR
NIEDERÖSTERREICH** N **Wkd** **AK** **kapsch** **Allianz** **Continental** **ST** **LKW**
MITTERBAUER **KLISTER** **FEIERHART** **ORF NÖ** **NÖN** **Wkd** **Wkd**
**FRIENDS
on the road**

www.lastkrafttheater.com

**LASTKRAFT
THEATER** · **LKT** ·

Der Heiratsantrag / Der Bär
von Anton Tschechow

EINTRITT FREI
REGIE: NICOLE FENDESACK

der
Komödien
Hit

MIT
DAVID CZIFER
MAX MAYERHOFER
JÖRG STELLING
SANDRA PASCAL

Bei Schlechtwetter im Saal

10. Juni 2017	15:30h	SCHLOSS ARTSTETTEN 3661, Schloss Artstetten, Schlossplatz im Rahmen von „Dem Schlosspark ein Fest“
11. Juni 2017	17:00h	WR. NEUSTADT 2700, Johann von Nepomuk-Platz (vor der Kirche Sankt Peter an der Sperr)
16. Juni 2017	19:30h	GMÜND 3950, Stadtplatz
17. Juni 2017	20:00h	EISENSTADT 7000, Domplatz
23. Juni 2017	17:30h	WIEN JOSEFSTADT 1080, Jodok-Fink-Platz (Piaristenplatz)
5. Juli 2017	19:30h	FELS/WAGRAM 3481, Hauptplatz

Drei Prüfungstermine:

Prüfung zum Nachweis
der fachlichen Eignung
**für das Taxi-Gewerbe, das mit Perso-
nenkraftwagen betriebene Mietwa-
gen-Gewerbe und das mit Omnibussen
ausgeübte Gästewagen-Gewerbe:**

Gemäß § 6 der Berufszugangs-Verordnung Kraftfahrlinien- und Gelegenheitsverkehr, BGBL. Nr. 889/1994, in der Fassung BGBL. II Nr. 46/2001 wird für die Ablegung der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für das Taxi-Gewerbe, das mit Personenkraftwagen betriebene Mietwagen-Gewerbe und das mit Omnibussen ausgeübte Gästewagen-Gewerbe beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, ein

- ▶ **Prüfungstermin für die Zeit
vom 28. September bis 5. Oktober 2017**
ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind **bis spätestens 17. August 2017** beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- ▶ a) Geburtsurkunde
- ▶ b) Heiratsurkunde (nur bei Namensänderung)
- ▶ c) Meldenachweis über den Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 14 Abs. 2 bis 8 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken.

Prüfung zum Nachweis
der fachlichen Eignung
für den Personenkraftverkehr:

Gemäß § 6 der Berufszugangs-Verordnung Kraftfahrlinien- und Gelegenheitsverkehr, BGBL. Nr. 889/1994, in der Fassung BGBL. II Nr. 46/2001 wird für die Ablegung der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für den Personenkraftverkehr (Betrieb von Kraftfahrlinien, Ausflugswagen- [Stadtrundfahrten]- Gewerbe und das mit Omnibussen betriebene Mietwagen-Gewerbe) beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, ein

- ▶ **Prüfungstermin für die Zeit
vom 28. September bis 5. Oktober 2017**
ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind **bis spätestens 17. August 2017** beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- ▶ a) Geburtsurkunde
- ▶ b) Heiratsurkunde (nur bei Namensänderung)
- ▶ c) Meldenachweis über den Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über diejenigen Prüfungen und Schulabschlüsse (z.B. Bescheinigung der fachlichen Eignung für den Güterkraftverkehr, Hochschul- oder Fachhochschulabschlüsse) anzuschließen, die eventuell das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken könnten.

Prüfung **für das Güterbeförderungs-
gewerbe im grenzüberschreitenden
Verkehr (grenzüberschreitender
Güterkraftverkehr) und im
innerstaatlichen Verkehr
(innerstaatlicher Güterkraftverkehr):**

Gemäß § 6 der Berufszugangs-Verordnung Güterkraftverkehr, BGBL. Nr. 221/1994, in der geltenden Fassung, wird für die Ablegung der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für das Güterbeförderungsgewerbe im grenzüberschreitenden Verkehr (grenzüberschreitender Güterkraftverkehr) und im innerstaatlichen Verkehr (innerstaatlicher Güterkraftverkehr) beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, ein

- ▶ **Prüfungstermin für die Zeit
vom 4. bis 11. Oktober 2017**
ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind **bis spätestens 23. August 2017** (ha. einlangend) beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen. Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- ▶ a) Geburtsurkunde
- ▶ b) Heiratsurkunde (falls zutreffend)
- ▶ c) Meldenachweis über den Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über diejenigen Prüfungen und Schulabschlüsse (z.B. Bescheinigung der fachlichen Eignung für den Personenkraftverkehr, Hochschul- oder Fachhochschulabschlüsse) anzuschließen, die allenfalls den Entfall einzelner Sachgebiete der Befähigungsprüfung rechtfertigen.



**Lern, dass ein akademischer Abschluss
erst der Anfang ist.**

Kleine Lerngruppen, intensives Training, höchste Praxisorientierung: Dadurch zeichnen sich die berufsbegleitenden akademischen Lehrgänge am WIFI aus.

Jetzt informieren auf www.noewifi.at/akademisch
WIFI. Wissen Ist Für Immer.



Antrittsbesuch bei der Landeshauptfrau



Von links: SO-Stv. Rudolf Busam, SO Franz Penner, Sparten-GF Patricia Luger, LH Johanna Mikl-Leitner, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und FGO Karl Gruber.

Foto: NLK Reinberger

Die Sparte Transport und Verkehr nutzte den Antrittsbesuch, um die Bedeutung der Verkehrswirtschaft darzulegen und einige wichtige Themen anzusprechen.

„Wir wollen die Tradition fortsetzen und wie mit Vorgänger Erwin Pröll auch mit Johanna Mikl-Leitner laufend im Gespräch bleiben“, so Spartenobmann Franz Penner, „dieser laufende und gute Kontakt hat sich bewährt, und

wir haben immer bewiesen, dass wir Handschlagqualität haben“. Das erste Treffen war vielversprechend: „Die Landeshauptfrau hat sich für uns Zeit genommen“ freut sich Spartenobmann-Stv. Rudolf Busam, „sie hat uns wirklich zugehört, unsere Probleme verstanden und ihre Unterstützung bei konkreten Fällen zugesagt,“ ergänzt Fachgruppenobmann Karl Gruber (Güterbeförderungsgewerbe).

FAHRSCHULEN UND ALLGEMEINER VERKEHR

Infos für die Fahrschulen



Eines der Ziele der NÖ Fachvertretung ist es, die Fahrschulunternehmen immer auf dem Laufenden zu halten. So erhielten bei der letzten Info-Veranstaltung 40 Unternehmerinnen und Unternehmer neben Aktuellem aus dem Fachverband auch Infos zu Versicherungen, Fördervarianten für die Ausbildung von bestehenden und zukünftigen Mitarbeitern von Land NÖ und AMS NÖ sowie über Fahrprüfung und Fahrschulüberprüfung. Die Präsentationen sind auf der Homepage der Fachvertretung (Newsletter) abrufbar: wko.at/noe/fahrschulen

Von links: Thomas Pambalk (Generali Versicherung AG), Christoph Gebert (AMS NÖ), Vorsitzender Richard Mader (Fachvertretung der Fahrschulen und des Allgemeinen Verkehrs), Martin Etlinger, Heinz Bachbauer, Georg Hönig (alle 3: Amt der NÖ Landesregierung), Fachverbandsobmann Herbert Wiedermann und Fachverbandsgeschäftsführer Stefan Ebner.

Foto: zVg

GÜTERBEFÖRDRUNGSGEWERBE

Ruhezeiten nicht in der Fahrerkabine?



FGO Karl Gruber:
„Wenn die Fahrer nicht mehr in der Kabine schlafen dürfen, appelliere ich an den Gesetzgeber, dass er für eine ausreichende Anzahl adäquater Quartiere sorgt!“ Foto: Helge Woell

In Deutschland ist es nun per Gesetz verboten, die regelmäßige wöchentliche Ruhezeit im Fahrzeug zu verbringen. Sie muss

an einem Ort mit geeigneter Schlafmöglichkeit außerhalb des Fahrzeugs verbracht werden. Das gilt auch schon in Frankreich und Belgien.

Fachgruppenobmann Karl Gruber dazu: „Die Verkehrswirtschaft wird das selbstverständlich umsetzen. Die Kostenerhöhung durch das Quartier wird den Transport aber verteuern, was letztendlich an den Konsumenten weitergegeben werden muss.“

MEIN STANDPUNKT

Kilometermaut? Ein striktes Nein!

von SPARTENOBBMANN FRANZ PENNER



Die EU-Kommission will statt einer zeitabhängigen eine kilometerabhängige Maut für Pkw und Lkw in ganz Europa. Betroffen wären davon neben Österreich und Deutschland vor allem osteuropäische EU-Mitgliedsstaaten.

Das hätte für die österreichischen Pkw-Lenker – besonders für die Pendler – teure Konsequenzen: Jeder Pkw-Lenker müsste dann seine Maut pro gefahrenen Kilometer bezahlen. Vielleicht ist das gerecht im Hinblick auf den CO₂-Ausstoß, an den die Höhe der Maut zusätzlich gekoppelt werden soll, aber weder kann man alle Verkehrsteilnehmer über einen Kamm scheren, noch kann man getrost glauben, dass dieser Vorschlag irgendetwas bringen soll, außer Mehreinnahmen für den Staat.

Die Verkehrswirtschaft verdient ihr Geld mit Fahren, und dafür werden wir in Österreich bereits pro Kilometer zur Kasse gebeten. Geht die Fuhré aber ins Ausland, explodieren die Kosten dann in Zukunft auch dort, wo bis jetzt eine zeitabhängige Maut-Vignette gereicht hat.

Begründet wird die Maßnahme so, dass mit den zusätzlichen Einnahmen mehr gegen Staus und Luftverschmutzung getan werden können soll. Heißt das etwa, die Steuern, die wir jetzt schon bezahlen, reichen Brüssel dafür nicht? Den Vogel schießt

meiner Meinung nach aber die geäußerte Überle-

gung ab, wegen der kilometerabhängigen Maut würde das Auto öfter stehen gelassen und umweltschonend auf öffentliche Verkehrsmittel umgestiegen. Und wir, die Verkehrswirtschaft? Wir schnallen uns das tonnenschwere Ladegut auf den Buckel und fahren mit dem Zug? Wir könnten die weiteren Mehrkosten dieser Maut nicht einfach schlucken. Wir müssten sie weitergeben, was eine Preiserhöhung von Gütern für alle bedeutet. Auch für den Pendler aus dem Waldviertel, der dann ohnehin schon mehr dafür zahlen muss, dass er seinen Weg zur Arbeit mit dem Auto fahren muss.

Sollte dieser Plan wirklich umgesetzt werden, befürchte ich, dass als nächstes dann wieder die flächendeckende Maut aufs Tapet kommt, womit auch das niederrangige Straßennetz mautpflichtig werden würde. Wir haben die Schmerzgrenze für Belastungen schon jetzt überschritten. Wird noch weiter an der Steuerschraube gedreht, kann das nicht gut ausgehen.

Ich hoffe daher inständig, dass es bei der abwehrenden Haltung unserer Regierung auch bleibt.

Foto: Henk

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf,
St. Pölten und Tulln
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Tulln:

HAK/HAS Tulln bereitet gemeinsam mit Tullner Unternehmen verstärkt auf Lehre vor

Die heimische PRAXIS-Handelsschule kooperiert ab sofort noch stärker mit Tullner Unternehmen, mit einem Ziel: Optimale Eingangsvoraussetzungen für Lehrberufe zu schaffen. Das Abschlussprüfungszeugnis ist der kaufmännischen Lehre gleichgestellt. In anderen Lehrberufen ist eine Anrechnung von ein bis zwei Jahren möglich.

Führende Tullner Unternehmen werden in Zukunft bei der Auswahl von Lehrlingen auf Schüler der Handelsschule Tulln setzen. Die Liste jener Firmen, die sich an dieser Aktion beteiligen werden, wird in den nächsten Monaten immer länger. Derzeit sind folgende Betriebe mit an Bord: Steinmetzbetrieb Breitwieser, Fahrzeugbau Dlouhy, AGRANA, Elektroinstallationen Schmidberger, Autohaus Hummel, Modehaus Stift, Metallbau Schinnerl, Rosenarcade und Frisörsalon Fiedler.

Die Idee ist klar definiert. In der PRAXIS-Handelsschule erwerben Jugendliche alle Voraussetzungen, die sich Lehrbeauftragte wünschen: Sicherheit im Umgang mit Zahlen, sprachliche Ausdrucksfähigkeit, soziale Kompetenz und nicht zuletzt natürlich wirtschaftliche Grundkompetenz.

Nach wie vor bietet diese Ausbildung aber auch eine solide Basis für den direkten Einstieg in die Berufswelt, einen Aufbaulehrgang oder eine weitere schulische Ausbildung.



Die Tullner Firmen und die PRAXIS-HAS Tulln freuen sich über den Start einer erfolgversprechenden Kooperationsarbeit.

1. Reihe (v.l.): Gabriele Ehmoser, Brigitta Fischer, Nina Stift, Harald Schinnerl, Katharina Gfrerer, Jutta Fiedler, Direktor Peter Eisenschenk, und Doris Wilhelm.

2. Reihe (v.l.): Kristina Breitwieser, Martin Dlouhy, Fritz Schmidberger, Sonja Hirmann, Wolfgang Hummel und Marion Svoboda.

Foto: zVg

Großriedenthal (Bezirk Tulln):

Lösshof am Wagram siegte beim Energy Globe Niederösterreich



In der Landwirtschaftlichen Fachschule Tulln fand die Preisverleihung des Energy Globe Award statt, bei dem Niederösterreichs beste Umweltprojekte geehrt wurden. Aus mehr als 30 Projekten wurde je ein Sieger in den Kategorien „Feuer, Wasser, Erde und Luft“, bekanntgegeben.

Für das Konzept „Lösshof“ wurde Bauingenieur Christoph Mehofer in der Kategorie „Erde“ beim Energy Globe Award ausgezeichnet. Bereits im letzten

Jahr erhielt er für sein Konzept den österreichischen Klimapreis 2016.

Das ökologische Gesamtkonzept „Lösshof“ steht für die Schaffung von nachhaltigen Wohn- und Arbeitsplätzen in der Region und die Revitalisierung eines traditionsreichen Wirtshauses.

Der Energy Globe Award wird in 178 Ländern der Erde vergeben und ist mit jährlich rund 2.000 Projekteinreichungen der weltweit bedeutendste Umweltpreis.

V.l.: Christoph Mehofer bei der Preisübergabe des Energy Globe Award mit Landesrat Karl Wilfing, das er für sein ökologisches Gesamtkonzept „Lösshof“ erhielt.

Foto: Mehofer

MEINE BEZIRKSSTELLEN

Bezirksstelle Amstetten

Obmann: Dr. Reinhard MÖSL
Leitung: Mag. Andreas GEIERLEHNER, LL.M.
Leopold-Maderthaner-Platz 1 | 3300 Amstetten
T 07472/62727
F 07472/62727-30199
E amstetten@wknoe.at
W wko.at/noe/amstetten

Bezirksstelle Baden

Obmann: Jarko RIBARSKI
Leitung: Mag. Andreas MARQUARDT
Bahngasse 8 | 2500 Baden
T 02252/48312
F 02252/48312-30299
E baden@wknoe.at
W wko.at/noe/baden

Bezirksstelle Bruck

Obmann: KommR Ing. Klaus KÖPPLINGER
Leitung: Mag. Thomas PETZEL
Wiener Gasse 3 | 2460 Bruck an der Leitha
T 02162/62141
F 02162/62141-30399
E bruck@wknoe.at
W wko.at/noe/bruck

Bezirksstelle Gänserndorf

Obmann: Ing. Andreas HAGER
Leitung: Mag. Thomas ROSENBERGER
Eichamstraße 15 | 2230 Gänserndorf
T 02282/2368
F 02282/2368-30499
E gaenserndorf@wknoe.at
W wko.at/noe/gaenserndorf

Bezirksstelle Gmünd

Obmann: KommR Ing. Peter WEISSENböCK
Leitung: Mag. (FH) Andreas KRENN
Weitraer Straße 42 | 3950 Gmünd
T 02852/52279
F 02852/52279-30599
E gmuend@wknoe.at
W wko.at/noe/gmuend

Bezirksstelle Hollabrunn

Obmann: KommR Ing. Alfred BABINSKY
Leitung: Mag. Julius GELLES
Amtsgasse 9 | 2020 Hollabrunn
T 02952/2366
F 02952/2366-30699
E hollabrunn@wknoe.at
W wko.at/noe/hollabrunn

Bezirkstelle Horn

Obmann: Abg.z.NR Ing. Mag. Werner GROISS
Leitung: Mag. Sabina MÜLLER
Kirchenplatz 1 | 3580 Horn
T 02982/2277
F 02982/2277-30799
E horn@wknoe.at
W wko.at/noe/horn

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Obmann: KommR Peter HOPFELD
Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITTWIESER
Neubau 1-3 | 2000 Stockerau
T 02266/62220
F 02266/65983
E korneuburg-stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

Büro Gerasdorf

Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITTWIESER
Leopoldauerstraße 9 | 2201 Gerasdorf
T 02246/20176
Öffnungszeiten: Do 9-15 Uhr

Bezirksstelle Krems

Obmann: KommR Mag. Thomas HAGMANN, MSc
Leitung: Mag. Herbert AUMÜLLER
Drinkweldergasse 14 | 3500 Krems
T 02732/83201
F 02732/83201-31099
E krems@wknoe.at
W wko.at/noe/krems

Bezirksstelle Lilienfeld

Obmann: KommR Ing. Karl OBERLEITNER
Leitung: Mag. Alexandra HÖFER
Babenbergerstraße 13 | 3180 Lilienfeld
T 02762/52319
F 02762/52319-31199
E lilienfeld@wknoe.at
W wko.at/noe/lilienfeld

Bezirksstelle Melk

Obmann: Franz ECKL
Leitung: Dr. Andreas NUNZER
Abt-Karl-Straße 19 | 3390 Melk
T 02752/52364
F 02752/52364-31299
E melk@wknoe.at
W wko.at/noe/melk

Bezirksstelle Mistelbach

Obmann: Vizepräsident LAbg. Mag. Kurt Hackl
Leitung: Mag. Klaus KAWECZKA
Pater Helde-Straße 19 | 2130 Mistelbach
T 02572/2744
F 02572/2744-31399
E mistelbach@wknoe.at
W wko.at/noe/mistelbach

Bezirksstelle Mödling

Obmann: Ing. Martin FÜRNDRAHT
Leitung: Dr. Karin DELLISCH-RINGHOFER
Guntmarsdorfer Straße 101 | 2340 Mödling
T 02236/22196-0
F 02236/22196-31499
E moedling@wknoe.at
W wko.at/noe/moedling

Bezirksstelle Neunkirchen

Obfrau: KommR Waltraud RIGLER
Leitung: Mag. Josef BRAUNSTORFER
Triester Straße 63 | 2620 Neunkirchen
T 02635/65163
F 02635/65163-31599
E neunkirchen@wknoe.at
W wko.at/noe/neunkirchen

Bezirksstelle St. Pölten

Obmann: KommR Ing. Norbert FIDLER
Leitung: Mag. Gernot BINDER
Mariazeller Straße 97 | 3100 St. Pölten
T 02742/310320
F 02742/310320-31799
E st.poelten@wknoe.at
W wko.at/noe/st.poelten

Bezirksstelle Scheibbs

Obfrau: Erika PRUCKNER
Leitung: Mag. Augustin REICHENVATER
Rathausplatz 8 | 3270 Scheibbs
T 07482/42368
F 07482/42368-31899
E scheibbs@wknoe.at
W wko.at/noe/scheibbs

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke.
Profitieren Sie von unserer Erfahrung und
Professionalität. Unsere regionalen Service-
stellen stehen als Ansprechpartner bereit.
Alle Infos in jeder Bezirksstelle.

Bezirksstelle Tulln

Obmann: Mag. Christian BAUER
Leitung: Mag. Günther MÖRTH
Hauptplatz 15 | 3430 Tulln
T 02272/62340
F 02272/62340-32199
E tulln@wknoe.at
W wko.at/noe/tulln

Bezirksstelle Waidhofen/Thaya

Obmann: Ing. Reinhart BLUMBERGER
Leitung: Mag. Dietmar SCHIMMEL
Bahnhofstraße 22 | 3830 Waidhofen/Thaya
T 02842/52150
F 02842/52150-32299
E waidhofen.thaya@wknoe.at
W wko.at/noe/waidhofen-thaya

Bezirksstelle Wr. Neustadt

Obmann: Ing. Erich PANZENBÖCK
Leitung: Mag. Bernhard DISSAUER-STANKA
Hauptplatz 15 | 2700 Wiener Neustadt
T 02622/22108
F 02622/22108-32399
E wienerneustadt@wknoe.at
W wko.at/noe/wr.neustadt

Bezirksstelle Zwettl

Obmann: KommR Dieter HOLZER
Leitung: Mag. Mario MÜLLER-KAAS
Gartenstraße 32 | 3910 Zwettl
T 02822/54141
F 02822/54141-32499
E zwettl@wknoe.at
W wko.at/noe/zwettl

Außenstelle Klosterneuburg

Obmann: KommR Walter PLATTETER
Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Rathausplatz 5 | 3400 Klosterneuburg
T 02243/32768
F 02243/32768-30899
E klosterneuburg@wknoe.at
W wko.at/noe/klosterneuburg

Außenstelle Purkersdorf

Obmann: Wolfgang ECKER
Leitung: Dr. Isabella PETROVIC-SAMSTAG
Tullnerbachstraße 12 | 3002 Purkersdorf
T 02231/63314
F 02231/63314-31699
E purkersdorf@wknoe.at
W wko.at/noe/purkersdorf

Außenstelle Schwechat

Obmann: Bgm. Fritz BLASNEK
Leitung: Mag. (FH) Mario FREIBERGER
Schmidgasse 6 | 2320 Schwechat
T 01/7076433
F 01/7076433-31999
E schwechat@wknoe.at
W wko.at/noe/schwechat



Ihre WK-Bezirksstelle ist immer für Sie da!
Einfach reinklicken und informieren!
wko.at/noe/bezirksstellen

Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Startschuss für die Schönheit

Anita Ritter lud zur Eröffnung ihres neuen Beauty Salons „Spirittoall in one“ in die Albrechtstraße.

Freunde und Familie konnten sich gemeinsam mit Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager, Wirtschaftsstadtrat Martin Czerny, Nicola Askapa, - Stadtmarketing, und WK-Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel ein Bild über das Angebot von Mode, Hüten, Schmuck sowie Beauty, Nagel und Permanent Make-up Behandlungen machen. Ebenso gratulierte Martina Polndorfer, als Vertreterin von Frau in der Wirtschaft Klosterneuburg, und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

1. Reihe (v.l.): Christine Chreiska, Martina Polndorfer, Wirtschaftsstadtrat Martin Czerny, Anita Ritter, Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager, Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel.

2. Reihe (v.l.): Nicola Askapa mit Freunden und Familie der Besitzerin.

Foto: zVg



Oberstockstall (Bezirk Tulln):

Gold bei Staatsmeisterschaft Tourismusberufe



Das Team Niederösterreich im Bereich Service (v.l.): Michaela Maier, Angelo Spielauer und Magdalena Eschelmüller.

Foto: Andreas Kolarik

Das Schloss Kirchberg M. und F. Salomon OG sind stolz auf ihren Lehrling Angelo Spielauer aus Baumgarten.

Die Staatsmeisterschaft ist DER österreichische Wettbewerb für Lehrlinge in Tourismusberufen. Hier treten alljährlich junge Teilnehmer aus ganz Österreich gegen- und miteinander an. Jedes Bundesland entsendet drei Repräsentanten pro Bereich. Die Vorauswahl erfolgt in der Regel über die Landesmeisterschaften.

Jede/r Teilnehmer/in bekommt je nach seinen persönlichen Leistungen entweder eine Gold-, Silber-, Bronzemedaille oder ein Teilnahmezertifikat. Die besten Lehrlinge in den drei Kategorien werden als „STAATSMEISTER“ ausgezeichnet und bekommen vom Veranstalter einen Preis überreicht.

Angelo Spielauer konnte sich im Bereich Service durchsetzen und holte sich die goldene Medaille.

Tulln:

WKO sucht Tullns schnellste Firma



Bezirksstellenobmann Christian Bauer (Bildmitte) hofft mit Johannes Blauensteiner (li.) und Bernhard Url (re.) vom Veranstalter-Team auf zahlreiche Firmenstaffeln beim Rosenarcadelauf.

Foto: Bst

Gesunde und sportliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das größte Potenzial eines Unternehmens. Wie fit Ihre Firma ist, können Sie am Mittwoch, dem 28. Juni 2017, im Rahmen des Tullner Rosenarcadelaufs presented by Raiffeisen herausfinden.

Der Lauf ist bereits eine sportliche Institution im Tullnerfeld. Das zeigen die stetig wachsenden Teilnehmerzahlen. Im letzten Jahr waren über 800 Sportlerinnen und Sportler mit dabei.

Die Sonderwertung „Tullns schnellste Firma“ bietet Ihnen die Gelegenheit, gemeinsam mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Spaß an der Bewegung zu erleben und den sportlichen

Ehrgeiz zu wecken. Gelaufen wird in 3er Teams über die Distanz von 3 x 3,2 km.

Teilnahmevoraussetzungen sind die Nominierung von drei Mitarbeitern derselben Firma sowie die Bekanntgabe des Firmennamens bei der Anmeldung. Gewertet werden die drei schnellsten Firmenstaffeln in den Klassen männlich, weiblich und mixed.

Die Zeitnehmung funktioniert mittels modernem RFID-Tag auf der Startnummer. Es fallen keine zusätzlichen Kosten für Chipmiete oder Kautions an.

Der Startschuss fällt am 28. Juni 2017 um 19.30 Uhr am Tullner Hauptplatz. Anmeldung & Info auf www.rosenarcadelauf.at



Alle Services unter
wko.at/noe

Königsbrunn (Bezirk Tulln):

Viel Grund zum Feiern gab es bei Getränke Bayer

Franz Bayer sen. legte vor mehr als 40 Jahren den Grundstein für den Getränkegroßhandel in Königsbrunn. Aus diesem Anlass lud die Firma zu einer Feier ein.

Im Rahmen dieses Festes erfolgte die Auszeichnung von mehr als 20 langjährigen Mitarbeitern für rund 350 Dienstjahre im Betrieb. Die Ehrung nahmen Bezirksstellenobmann Christian Bauer und Franz Bayer sen. vor.

Franz Bayer sen. unterstrich in seiner Ansprache, unter welch einfachen Verhältnissen alles begonnen hat. Beim Bau der ersten Lagerhallen hat er selbst noch Hand angelegt. Bezirksstellenobmann Christian Bauer wies in seiner Rede auf das gemeinschaftliche Handeln hin, das einen Familienbetrieb besonders auszeichnet.

Mit einem schmackhaften Buffet der Familie Solich und bei guter Musik von „F.A.B.3“ klang der Abend gemütlich aus.

Geehrt wurden:

- Karl Söllner,
- Franz Altenburger,



Familie Bayer und Bezirksstellenobmann Christian Bauer mit den 20 Geehrten.

Foto: zVg

- Gabriele Bernhaupt,
- Franz Haubner,
- Martin Leuthner,
- Jakup Ismaili,
- Rainer Mauss,
- Franz jr. Bayer,
- Marion Silberbauer-Schechtner,

- Ernst Bauer,
- Markus Hauser,
- Franz Ronalter,
- Christiane Riedl,
- Alfred Bayer,
- Andrea Schill,
- Walter Blauensteiner,

► Heidi Brunner und
► Leopold Pinger.
Besonders geehrt wurden **Gertrude Bayer** und **Franz Kraft**, die für ihre 41-jährige Firmenzugehörigkeit mit der Goldenen Mitarbeitermedaille ausgezeichnet wurden.

Niederösterreichische Wirtschaft

Folgen

SIE uns

Grafiken: Fotolia

twitter 

Facebook 

Tulln:

„Steuerliche Basisinformation für (Jung) UnternehmerInnen“

Vor kurzem fand eine gemeinsame Veranstaltung des Finanzamtes Tulln-Hollabrunn-Korneuburg und der Wirtschaftskammer Tulln zum Thema „Steuerliche Basisinformation für (Jung) UnternehmerInnen“ statt.

Bezirksstellenobmann Christian Bauer konnte dazu Alexandra Graf, Fachexpertin für Umsatzsteuer beim Finanzamt Tulln-Hollabrunn-Korneuburg, als Vortragende begrüßen.

Das Veranstaltungsangebot wurde von über 100 UnternehmerInnen und GründerInnen sehr gut angenommen. Alexandra Graf vermittelte einen umfassenden Überblick mit praktischen Beispielen. Erläutert wurden unter anderem die Umsatzsteuervoranmeldung, Kleinunternehmerregelung, Gewinnermittlung, steuerliche Absetzbarkeit sowie Finanzonline.

Am Anschluss nutzten die Besucher die Möglichkeit, Fragen mit der Expertin abzuklären.



Bezirksstellenobmann Christian Bauer und Vortragende Alexandra Graf.

Foto: Bst

Wolfsgraben (Bezirk St. Pölten): ITTECS Trojer KG feiert Firmenjubiläum

Christian Trojer, IT-Spezialist und Inhaber der Firma ITTECS Trojer KG aus Wolfsgraben feiert sein 15-jähriges Betriebsjubiläum.

„ITTECS erklärt, plant, evaluier, beschafft, installiert, konfiguriert und wartet die zentrale und mobile EDV“, so der Unternehmer.

Zum besonderen Anlass überreichten Gerti Krejci und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag eine Urkunde der WKNÖ und wünschten dem IT-Spezialisten Trojer weiterhin viel Erfolg.



V.l.: Gerti Krejci, Firmeninhaber Christian Trojer mit Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag.
Foto: Ast

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bau-Sprechstage

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

FR, 22. Juni, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 7. Juli, an der **BH Lilienfeld**, Haus B.1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 12. Juni, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 26. Juni, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, **Zimmer 26 bzw. 34**, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

FR, 23. Juni, an der **BH St. Pölten**, am Bischofsteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

FR, 23. Juni an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-Sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Haunoldstein (Bez. PL)	14. Juni
Steinakirchen am Forst (Bez. SB)	26. Juni
Wang (Bez. SB)	21. Juni

Sprechstage der SVA

Die Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	DI, 20. Juni (8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 22. Juni (8-12 Uhr)
Melk	MI, 21. Juni (8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 19. Juni (8-12/13-15 Uhr)
Purkersdorf	FR, 30. Juni (8-11 Uhr)
Tulln	DO, 6. Juli (8-12/13-15 Uhr)
Klosterneuburg	FR, 23. Juni (8-12 Uhr)

Sprechstage der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neubüdapeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: www.svagw.at

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechstage, jeweils von 9 bis 16 Uhr, an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 10.10., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DO, 12.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DI, 17.10., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 24.10., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DI, 31.10., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Infos und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/bag

Großrust (Bezirk St. Pölten): Christbaumspezialisten zur Fortbildung in St. Pölten



V.l.: Kurt Lange (dt. Pflanzenbauspezialist), Lars Geil (dän. Erfinder der Top Stop Zange), Michael Hauser mit Melanie Fischer, Firmeninhaber Johann Fischer, Lars Madsen (dän. Erfinder des Easy Rollers), Natalie Fischer mit Christopher Leuchtenmüller, Lars Bonne (dän. Firmeninhaber) und Peter Jensen (Johansens Planteskole).

Fotos: zVg



Beim Rundgang im Christbaumerlebniswald gab es Informationen zum Formschnitt sowie Anwendertipps zur Top Stop Zange.

Christbaumproduzenten aus allen österreichischen Bundesländern sowie auch aus Dänemark, Deutschland, Ungarn und Polen kamen, um der Christbauminformationstagung am Hof der Familie Fischer beizuwohnen.

Firmenchef Johann Fischer erläuterte Themen wie Maschinen-einsatz, Pflanzenschutz, Düngung und auch verschiedenste ökologische Maßnahmen. Die Töchter Melanie und Natalie Fischer mit

deren Partnern standen allen Besuchern Rede und Antwort bezüglich der Kulturführung und des Betriebs.

Die dänischen und deutschen Spezialisten beantworteten den Produzenten Fachfragen und sie lernten die heimischen Produktionsmethoden kennen. Das Interesse mit diesen Fachleuten in Kontakt zu treten war enorm: mehr als 350 Christbaumbauer kamen zum Informationsaustausch.

Bei einem Rundgang war es den Besuchern möglich die Maschinen zu besichtigen und im Christbaumerlebniswald wurde der Formschnitt sowie der Einsatz der Top Stop Zange intensiv behandelt.

Zudem konnte Produktionszubehör bei den ausstellenden Firmen erworben werden, schließlich gibt es von der Pflanzung bis zur Ernte das ganze Jahr alle Hände voll zu tun.

Unter den zahlreichen Ehrengästen begrüßten die Veranstalter auch Bürgermeisterin Daniela Engelhart der Gemeinde Obritzberg Rust: „Es war eine sehr lehrreiche Veranstaltung, auch für mich, obwohl ich nur einmal im Jahr etwas mit dem Christbaum zu tun habe!“

Insgesamt fand das intensive, informative und lehrreiche Programm großen Anklang bei allen anwesenden Produzenten der Christbauminformationstagung.

MESSEKALENDER

Datum	Messe	Veranstaltungsort
Juni		
15.06.-18.06.	BIOEM – Bio- und Energiemesse	Großschönau
29.06.-02.07.	Wieselburger Messe	Messe Wieselburg
August		
05.08.	32. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten
24.08.-03.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems
31.08.-04.09.	Int. Gartenbaumesse Tulln	Messe Tulln
September		
02.09.-03.09.	Haustier aktuell	Arena Nova
08.09.-10.09.	Wimpassinger Messe	Kulturzentrum Wimpasing
09.09.-10.09.	Wirtschaftstage Spannberg	

Datum	Messe	Veranstaltungsort
29.09.-01.10.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
29.09.-30.09.	Waldviertler Jobmesse	Wirtschaftsforum Waldviertel
30.09.-01.10.	Du & das Tier Tulln	Messe Tulln
Oktober		
05.10.-07.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Lern, dass Wissen die Formel zum Erfolg ist.

Jetzt das neue WIFI-Kursbuch 2017/18 bestellen!

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at | www.noewifi.at



St. Pölten:

Ausbildertrophy 2017 für Sparkasse Niederösterreich Mitte West AG

Bereits zum 13. Mal wurde im Mai die Ausbildertrophy 2017 an jene niederösterreichischen Unternehmen verliehen, welche in den letzten zehn Jahren die meisten Lehrlinge ausgebildet haben.

Insgesamt wurden 17 Betriebe geehrt. Die Sparkasse Niederösterreich Mitte West AG erhielt diese Auszeichnung in der Sparte Bank und Versicherung in der Kategorie Großbetriebe.

Vorstandsdirektor Peter Hronek, Prok. Franz Kerndl und Lucia Hasler nahmen den Preis im Julius-Raab-Saal im WIFI St. Pölten von der Wirtschaftskammer Niederösterreich entgegen.



V.l.: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Vorstandsdirektor Peter Hronek, Lucia Hasler, Prok. Franz Kerndl und WKNÖ-Direktor-Stv. Peter Klameth.

Foto: www.foto-kraus.at

Markersdorf-Haindorf (Bezirk St. Pölten):

10 Jahre Schmalek GmbH

Die Firma Schmalek GmbH feierte ihr 10jähriges Firmenjubiläum!

Schon im Jahr 2002 wagte Siegfried Schmalek den Schritt in die Selbstständigkeit. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Karina Schmalek-Gansch wurde dann vor zehn Jahren die Schmalek GmbH (Erbbewegung, Transporte, Abbruch, Kanal- und Brunnenbau) gegründet. Mit einem Grundstück und einem Bürocontainer im Betriebsgebiet Markersdorf begann das junge Unternehmerpaar.

Die ersten Mitarbeiter wurden beschäftigt und in kurzer Zeit wurde die Baubranche auf die Jungunternehmer aufmerksam. Gemeinden, Bauunternehmer, Firmen und Häuselbauer schätzten die Kompetenz und Zuverlässigkeit der Fa. Schmalek GmbH und so konnte man sich in der umliegen-

den Region bald einen sehr guten Namen machen.

2013 erlangte Siegfried Schmalek den Pflastermeister und ein zusätzliches Marktsegment eröffnete sich. Mittlerweile beschäftigt die Fa. Schmalek 35 Mitarbeiter und heuer wurde erstmals auch ein Lehrling aufgenommen, der zum Pflasterer ausgebildet wird. Durch fachliche Kompetenz und Erfahrungen der Firma Schmalek werden individuelle Projekte, von der Planung bis zur Realisierung zur höchsten Zufriedenheit der Kunden, umgesetzt.

Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und Bezirksstellenleiter Gernot Binder gratulierten Siegfried Schmalek und übergaben eine Urkunde. Bürgermeister Friedrich Ofenauer überbrachte ebenfalls Glückwünsche.



GR Johannes Kern, Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, Siegfried Schmalek mit den Töchtern und Ehefrau Karina Schmalek-Gansch, Abg.z.NR Bürgermeister Friedrich Ofenauer und Bezirksstellenleiter Gernot Binder.

Foto: zVg

QUERDENKER GESUCHT!

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY:

**GRAFIKDESIGN, INNENARCHITEKTUR,
DESIGN & HANDWERK UND VIELES MEHR!**



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**

PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

WWW.NDU.AC.AT

Purkersdorf (Bezirk St. Pölten):

TwistArt, ist die Kunst, aus Luft Schlösser zu bauen



V.l. Andreas Kirnberger und Astrid Wessely mit der Luftballon-Künstlerin Sabina Kellner.

Foto: Ast

Die Niederösterreicherin Sabina Kellner bietet unter dem Namen TwistArt Luftballonkunst auf höchstem Niveau.

Luftballons haben die mehrfach ausgezeichnete Künstlerin (u.a. Europa- und Vizeeuropameisterin im Ballonmodellieren) in den letzten Jahren nach China, Brasilien, Singapur, Katar oder Russland geführt, wo sie für Ausstellungsprojekte, Auftritte und Workshops gebucht war. Erst letzten Oktober hat sie gemein-

sam mit anderen internationalen Top-Ballonkünstlern den GUINNESS WORLD RECORD für das größte Ballonprojekt im Rahmen des 1. Weltballonkunstfestivals in Xiamen/China aufgestellt:

Eine begehbare chinesische Stadt aus Luft auf 10.000 m², 40 Top-Ballonkünstler aus der ganzen Welt, 365.000 Ballons und 350.000 Besucher in sechs Tagen! Sabina Kellner entwarf und konstruierte den Panda-Garten – ein absoluter Publikums-Favorit.



Die Einsatzbereiche für die kreativen Luftballon-Skulpturen sind vielfältig: Sowohl ausgefallene Kleider als auch ein Panda-Garten lassen sich entwerfen.

Foto: Doris Schwarz-König



und Bühnenshows. Sogar Autos können mit Luftballons originell „verpackt“ werden!

Es gratulierten FiW Vorsitzende Astrid Wessely, Andreas Kirnberger und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag und wünschten der Unternehmerin weiterhin viel Erfolg.

www.twistart.at

Purkersdorf (Bezirk St. Pölten):

Gesunde Selbstführung 2 go!

„Ich sorge für mich selbst! - Sonst könnte ich mich auch um niemanden anders kümmern.“ Unter diesem Motto stand der UBITTreff in der WKNÖ-Außenstelle Purkersdorf im Mai.

In einem praxisnahen Impulsbeitrag von Birgit Pichler Gesundheitsmanagement e.U. lernten die anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmer, wie sie mit kleinen Tricks auch im fordernden Arbeitsalltag gut für sich selbst sorgen können. Damit ist ein Ausgleich der drei Säulen körperliche, psychische und soziale Gesundheit gemeint. Denn Führungskräfte, die gut für

sich selbst sorgen, sind nicht nur leistungsfähiger, sondern haben oftmals auch zufriedenere und motiviertere MitarbeiterInnen.

Doch nicht nur jene Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter mit Führungsverantwortung, sondern auch Ein-Personen-Unternehmen (EPU) tun gut daran, auf ihre wichtigste Ressource zu achten: die Ressource ICH!

„Drei konkrete Tools haben die Teilnehmer von Frau Pichler mitbekommen, welche sie sofort umsetzen können“, freut sich Bezirksvertrauensperson der UBIT Barbara Niederschick. „Oftmals wird das Thema gesunde Selbst-



UBIT-Bezirksvertrauensperson Barbara Niederschick und Vortragende Birgit Pichler.

Foto: zVg

führung in den Hintergrund gedrängt. Dabei ist es gerade sie, die

Stärke und ausdauernde Leistung garantiert.“

Lern, die Führung zu übernehmen.

Mach dich fit für die Pole-Position: Mit den Management-Kursen am WIFI.

Jetzt informieren und buchen auf www.noewifi.at



Yspertal (Bezirk Melk):

HLUW Yspertal goes Europe



Schulleiter Gerhard Hackl (2. v. l.) und Elternvereinsobmann Abg. zum NR Georg Strasser (1. v. l.) wünschen den Schülerinnen und Schülern für ihre Auslandspraktika im europäischen Raum viel Erfolg.

Foto: HLUW Yspertal

Das Interesse an Auslandspraktika nimmt an der Höheren Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft (HLUW) mit Sitz in Yspertal zu. Eine kompetente Fremdsprachenausbildung stellt dafür die Grundlage dar.

30 Schülerinnen und Schüler, die im Sommer in Betrieben im Ausland arbeiten werden, wurden von Elternvereins-Obmann Georg Strasser, Direktor Gerhard Hackl, sowie die beiden Erasmus+ Koordinatoren Christine Haselmeyer und Christoph Zauner verabschiedet.

Dank finanzieller Unterstützung des EU-Programmes Erasmus+ können die jungen Menschen wichtige Praxiserfahrungen im Ausland sammeln. Heuer konnten Betriebe in Deutschland,

Irland, Island, Lettland, Norwegen, Rumänien, Schweden und in den Niederlanden als Partner gefunden werden.

Besonders erfreulich ist heuer, dass sechs Schülerinnen und Schüler aus dem 4. Jahrgang, die bereits im Vorjahr über Erasmus+ im Ausland waren, im Sommer in einer Partnereinrichtung – einer Forschungseinrichtung in Deutschland – arbeiten werden, um dort Teile ihrer Diplomarbeit für die Reife- und Diplomprüfung zu absolvieren. Dies empfinden die Verantwortlichen der HLUW Yspertal als besondere Auszeichnung, wenn für Diplomarbeiten nicht nur Partnerbetriebe in Österreich zur Verfügung stehen, sondern wenn dies sogar im europäischen Ausland möglich ist.

Melk:

BR-Metallbau GmbH wurde neu eröffnet

Die BR-Metallbau GmbH unter Gesellschafter Markus Rupp und Geschäftsführer Anton Fonatsch übernahm in Melk die Geschäftstätigkeiten der Schlosserei Ferdinand Burgstaller.

Die Mitarbeiter der BR-Metallbau sind Spezialisten auf dem Gebiet der Metalltechnik und fertigen nach Kundenwunsch Geländer, Vordächer, Carports aber auch Zäune. Ihr Knowhow

im Bereich der Verarbeitung von Stahl, Edelstahl und Aluminium ist ohne Grenzen.

Bezirksstellenobmann Franz Eckl, der zur Eröffnung gekommen war, bedankte sich bei Ferdinand Burgstaller für seine bisherige Arbeit und wünschte dem zukünftigen Team „viel Empathie und Emotion für die neue Tätigkeit und alles Gute für die Zukunft“.

V.l.: BR-Metallbau-Gesellschafter Markus Rupp, Bezirksstellenobmann Franz Eckl und Ferdinand Burgstaller.

Weiten (Bezirk Melk):

Firmenjubiläum von Nah&Frisch Habegger



Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer mit Eva und Franz Habegger.

Foto: Friedrich Reiner

Seit nunmehr zehn Jahren führt Eva Habegger das Nah&Frisch Geschäft in Weiten und sichert somit die Nahversorgung nicht nur für die Marktgemeinde Weiten, sondern auch für die umliegenden Orte im gesamten Weitental.

Unter Beisein von Vertretern aus Politik und Wirtschaft, wie Bürgermeister Franz Höfinger, Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Leopold Siedl, Vertreter der Kastner Gruppe, und Kunden wurde dieses Jubiläum gebührend gefeiert. Franz Habegger, Gatte der Inhaberin, blickte in seiner Ansprache auf die 10-jährige

Firmengeschichte zurück. Besonderes Augenmerk legt Familie Habegger mit ihren drei Mitarbeiterinnen und einem Lehrling auf regionale und nachhaltige Produkte.

„Bezeichnend für die Arbeit der Familie Habegger sind der hohe Qualitätsstandard und ein hervorragendes, individuelles Kundenservice“, diese lobenden Worte sprach Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer der Betriebsinhaberin gegenüber aus und er überreichte ihr eine Dankes-Urkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Alle Services unter

wko.at/noe



Foto: zVg

St. Oswald (Bezirk Melk): Mitarbeiterehrung im Hotel des Glücks

Zur Ehrung ihrer langjährigen Mitarbeiterinnen luden Petra und Ewald Haider den Bezirksstellenobmann Franz Eckl, den Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer der Wirtschaftskammer Melk, sowie die Bürgermeisterin Rosemarie Kloimüller in ihr „Hotel des Glücks“ ein.

Elisabeth Zeithofer, Restaurantfachfrau, erhielt die Ehrenurkunde der WKNÖ für ihre 10-jährige Mitarbeit im Unternehmen. Für ihre 20-jährige Treue im Bereich Housekeeping wurde Hermine Schweiger mit einer Urkunde und einer Mitarbeiter-Medaille ausgezeichnet.

Die Inhaber bedankten sich bei ihren beiden Angestellten für die gute Zusammenarbeit und ihre langjährige Loyalität zu ihnen und zum Betrieb.

Bezirksstellenobmann Franz Eckl betonte in seiner Ansprache die Wichtigkeit, sich als Arbeitgeber auf seine Mitarbeiter ver-



V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Brigitta Fischl, Ewald Haider, Petra Haider, Dominik Würger, Elisabeth Zeithofer, Bürgermeisterin Rosemarie Kloimüller, Hermine Schweiger, Monika Pöcksteiner, Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Daniel Diesenreiter und Sabine Zeilingerl.

Foto: zVg

lassen zu können und freute sich, dass im „Hotel des Glücks“ ein derart engagiertes Team arbeitet. „Nur durch ein gutes Zusammen-

spiel und Vertrauen zwischen dem Unternehmer und seinen Mitarbeitern ist es möglich, einen Betrieb gut zu führen. Das Hotel

des Glücks geht hier als positives Beispiel voran“, so Melks Bezirksstellenobmann Franz Eckl abschließend.

TULLNER ROSENARCADE LAUF
MI, 28. JUNI 2017
HAUPTPLATZ TULLN
www.rosenarcadelauf.at

presented by Raiffeisen Meine Bank

LAUFÜBERSICHT

- 16.30 Uhr - Mini- (335m), Schüler- (670m) & Jugendlauf (1005m)
- 17.00 Uhr - Inklusionslauf (335m)
- 18.00 Uhr - Hobbylauf & Walking (6,4km)
- 19.30 Uhr - Hauptlauf (9,6km) & Staffellauf (3 x 3,2km)



Wolfpassing (Bezirk Scheibbs): JW-Betriebsbesuch bei Fürst Brot



V.l.: Simon Plener, Martin Teufel, Bernhard Höfert, Sonja Aigelsreiter, JW-Bezirksvorsitzender Richard Wenninger, Moritz Neuhauser und Alexander Fürst.

Foto: Bst

Das neue Team der Jungen Wirtschaft Scheibbs mit Richard Wenninger und Sonja Aigelsreiter lud zu einer Betriebsbesichtigung der FÜRST Brot GmbH in Wolfpassing.

Geschäftsführer Alexander Fürst führte die Gruppe durch den Betrieb und erklärte den

gesamten Ablauf von der Anlieferung bis zum fertigen Gebäck. Im Anschluss wurden alle Besucher noch zu einer Verkostung der Produkte in das Stammhaus nach Steinakirchen eingeladen. Dabei führten sie interessante Gespräche mit dem Seniorchef Christian Fürst.

Wieselburg (Bezirk Scheibbs):

FiW-Unternehmerinnenfrühstück



Die Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Scheibbs, Ingrid Pruckner (rechts im Bild), lud die Unternehmerinnen des Bezirkes zu einem Brunch ins Brauhaus Wieselburg. Die erfolgreiche Trainerin und Moderatorin Susanna Fink (Bildmitte) motivierte die zahlreichen Teilnehmerinnen mit ihrem Vortrag „Erfolgreiche Frauen reden anders“ ihre Stärken und speziellen weiblichen Fähigkeiten aktiver und besser einzusetzen. Im Anschluss konnten die Anwesenden die Veranstaltung zum Netzwerken nutzen und sich auch direkt bei der Referentin der Bezirksstelle Scheibbs Ulrike Ungler-Gottschlich (links) über aktuelle Themen informieren.

Foto: Grasserbauer /NÖN



„Durch die Vermittlung einer Aushilfe durch die Betriebshilfe, musste ich mein Café wegen meiner Operation nicht schließen!“

Gerhard Waldbauer
Römerstube Mautern,
Mautern

Mehr im Video

Die Wirtschaftskammer NÖ unterstützt mit einer Vielzahl an Leistungen. Von Beratungen bis Onlineservices, im persönlichen Kontakt, telefonisch oder über wko.at/noe, gedruckt, digital, in Informationsveranstaltungen und Workshops steht das Know-how der WKNÖ zur Verfügung.

Waidhofen an der Ybbs (Bezirk Amstetten):

Friseur Ahorner wird 30

Am 7. 7. 2017 knallen die Korken bei der Burg in Waidhofen an der Ybbs – ein ein besonderes Datum für ein besonderes Jubiläum:

Der Friseursalon Ahorner feiert seinen 30. Geburtstag! Das darf gefeiert werden – mit Prosecco und einem Gewinnspiel für alle Kunden. „Ich freue mich sehr und möchte diese Freude mit meinen Kunden und Mitarbeiterinnen

teilen. Es ist großartig, mit diesem Team arbeiten zu dürfen. Sie stehen immer hinter mir und teilen meine Liebe zur Arbeit“, so Sandra Brachmann-Ahorner. Verlost werden feine Gutscheine und Produkte aus dem Sortiment des Geschäftes.

Wenn der Traumberuf in die Wiege gelegt wird...

Ihren heutigen Arbeitsplatz kennt Sandra Brachmann-Ahorner seit der Kindheit. Mutter Ingrid hatte den gleichnamigen Friseursalon am 7. Juli 1987 eröffnet und mit viel Herzblut aufgebaut. „Als junges Mädchen war ich oft im Geschäft meiner Mutter. Die Atmosphäre, der Geruch, die Leute – das

hat mir gefallen und gefällt mir bis heute“, schmunzelt sie. 2007 übernahm sie den erfolgreichen Salon von ihrer Mutter.

Eine Herausforderung, wie sie heute sagt: „Ich bin in große Fußstapfen getreten. Und mit der Unterstützung meines Teams wunderbar hineingewachsen. Für all das bin ich sehr dankbar. Ich freue mich jeden Tag auf meine Arbeit“, strahlt die Geschäftsführerin.

Neuer Look – für Kunden und das Geschäft

Für das 30-jährige Jubiläum hat sich der Laden schick gemacht. Bereits im Sommer letzten Jahres erhielt das Geschäft einen neuen Look und empfängt Kunden in stilvollem Ambiente.

„Unsere Philosophie ist es, nicht nur Haare abzuschneiden, sondern den Menschen als Ganzes zu sehen. Wir nehmen uns Zeit und beraten unsere Kunden individuell.“ Besonders angehende Bräute fühlen sich in den Händen von Sandra Brachmann-Ahorner wohl. „Der Brautservice ist eine



große Leidenschaft von uns. Es ist für uns jedes Mal ein besonderer Moment, wenn wir den schönsten Tag einer Frau mitgestalten dürfen“, sagt sie.

Foto: zVg



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Zwettl:

„GARTENleben-Tag“

Auch beim 3. „GARTENleben-Tag“ war das Angebot vielfältig und reichte von Kräutern und Gemüsepflanzen bis hin zu Kunsthandwerk und Keramikartikel.

„GARTENleben“ präsentierte selbst an einem der 26 Stände ein umfangreiches Angebot: Mit dem „Kompost-Tee für Pflanzen“ und den neuen Düngern „Wolllingen“ und „Feed & Weed“ wurden aktuelle Gartentrends für 2017 vorgestellt. Stolz ist Elisabeth Koppensteiner, Geschäftsführerin von GARTENleben, auch auf die neue App für Smartphones von GARTENleben. Mit dieser kann der Strichcode von Pflanzenprodukten wie z.B. Pflanzenschutzmitteln, Düngern und Substraten gescannt werden. Die App liefert dann Informationen, ob das Pro-



dukt biokonform und für die Umwelt verträglich ist.

Landesrat Karl Wilfing dankte Elisabeth Koppensteiner, die 1999 die Idee zur Initiative „Natur im Garten“ ins Land Niederösterreich brachte. Mittlerweile laufen 14.700 Gärten in ganz Niederösterreich unter den „Natur im Garten“-Richtlinien. „Hauptarbeit ist aber nach wie vor das Garten-

telefon“, freut sich Elisabeth Koppensteiner über den Erfolg.

WK-Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner und WK-Bezirksstellenreferentin Katharina Schwarzinger gratulierten herzlich zum erfolgreichen „GARTENleben-Tag“, der von Jahr zu Jahr mehr Besucher in die Weiterraer Straße 20a lockt.

www.gartenleben.at

V.l.: WK-Bezirksstellenreferentin Katharina Schwarzinger, Vizebürgermeister Johannes Prinz, Landesrat Karl Wilfing, GARTENleben-Geschäftsführerin Elisabeth Koppensteiner, Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner, Elisabeth Wagner (Büroleitung von ENU Zwettl) und der Präsident der Kleingärtner, Franz Rieder.

Foto: Markus Füxl

Groß Gerungs (Bezirk Zwettl): Firma Zankl eröffnete neue Filiale



Erwin Zankl legte mit der Gründung einer Spenglerei in Engelbrechts im Jahr 1989 den Grundstein für die Erwin Zankl Ges.m.b.H.

Bereits 1990 stellte er den ersten Lehrling ein, welcher noch heute ein treuer Mitarbeiter der Firma ist. Vielen Jugendlichen wurde seitdem eine Lehrausbildung im Lehrberuf Spengler und Dachdecker ermöglicht. So trat auch die jüngste Tochter Melanie Zankl in die Fußstapfen ihres Vaters und begann 2001 die Doppellehre. Im selben Jahr erfolgte

die Übernahme der Firma Meisel in Groß Gerungs. Nach dem plötzlichen Tod von Erwin Zankl übernahm seine Frau Johanna 2004 die Geschäftsführung und

führte mit Hilfe aller Mitarbeiter den Betrieb weiter. 2008 legte Melanie Zankl erfolgreich die Spengler- und Dachdeckermeisterprüfung ab und übernahm von da an die gewerberechtliche Geschäftsführung. Seit 2012 erhält sie Unterstützung von ihrem Mann Jürgen.

Lange schürte die Familie den Gedanken an einen neuen, grö-



V.l.: Erika und Bernhard Meisel, Bezirksstellenausschussmitglieder Anne Blauensteiner und Maximilian Menhart, Firmenchefs Jürgen, Johanna und Melanie Zankl, mit den Kindern Vanessa und Julian sowie Bürgermeister Maximilian Igelsböck.

Fotos: Julian Hagofer

ßenen Standort in Groß Gerungs, doch konnte keine geeignete Immobilie gefunden werden.

2016 kaufte die Zankl Ges.m.b.H die leerstehende Zielpunkt-Filiale. „Die Lage ist perfekt. Das Objekt befindet sich direkt neben der Bundesstraße am Ortsrand von Groß Gerungs. Es steht uns nun eine Fläche von rund 3.500 m² und eine Halle mit ca. 750 m²

zur Verfügung“, so Melanie und Jürgen Zankl stolz.

Die Bezirksstellenausschussmitglieder Anne Blauensteiner und Maximilian Menhart freuen sich über dieses deutliche Lebenszeichen der Wirtschaft am Standort Groß Gerungs und wünschen der Familie Zankl viel Freude und Erfolg mit dem neuen Betriebsobjekt.

Spitz (Bezirk Krems):
Angehende Fremdenführer feierten letzten Kurstag



V.l.: Thorsten Busch, Sebastian Frankenberger, Peter Prins, Leiter der WK-Bezirksstelle Melk und Bürgermeister von Spitz Andreas Nunzer sowie Waldtraud Prins.

Foto: zVg

Die staatlich geprüften austriaguides sind hochqualifizierte, engagierte und bestens ausgebildete Fremdenführer.

Ingrid Bauer (Donau Tourismus GmbH) und Thorsten Busch („der Busch“) haben kürzlich die Ausbildung zum austriaguide gemacht und für alle Teilnehmer den letzten Kurstag im Klosterhof in Spitz organisiert. Der Leiter der WK-Bezirksstelle Melk, Andreas Nunzer, ließ es sich als Spitzer

Bürgermeister natürlich nicht nehmen, den angehenden austriaguides persönlich zu gratulieren und den Branchensprecher, Sebastian Frankenberger, zu begrüßen.

„Niederösterreich hat viele verborgene Schätze, die Sie mit diesen hervorragenden Fremdenführern entdecken können. Ingrid und Thorsten werden einen ausgezeichneten Job machen und ich wünsche allen neuen Unternehmern dazu alles Gute“, so Nunzer.

Irnfritz-Messern (Bezirk Horn):
Schmuck trifft Kraftplatz



V.l.: Gerry Eder, Marion Rudolf und Claudia Redlhammer.

Foto: zVg

In kleiner aber feiner Runde präsentierte Claudia Redlhammer und Gerry Eder ihre neue Schmucklinie „Kraftplatz“ im Uhren- und Schmuckgeschäft von Marion Rudolf. „Die Krone als Baum mit Wurzeln“ findet sich als bestimmendes Symbol auf den Schmuckstücken. „Die Krone steht für den Selbstwert, die inneren Wurzeln und für das Urvertrauen. Durch das Tragen der Krone verstärkst du dein Charisma und lernst, stolz auf dich zu sein“, erklärte Gerry Eder.

Bei einem Gläschen Sekt und kulinarischen Köstlichkeiten wurden die einzelnen Schmuckstücke bestaunt und auch gleich probiert. „Mich persönlich fasziniert die Vielfalt der Schmuckstücke. Es ist wirklich für jeden Geschmack etwas dabei – für Kinder, Männer und Frauen – Anhänger, Ring oder Armband“, stellte die Geschäftsinhaberin Marion Rudolf fest. Auch Sonderwünsche werden erfüllt, so kann man sich zum Beispiel bei einigen Anhängern seine eigenen „Kraftworte“ gravieren lassen.

Unsere Lehrstellenberater

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Wollen Sie mit der Lehrlingsausbildung neu beginnen?

Haben Sie Fragen zur Lehrlingsausbildung, zu Verbundmaßnahmen oder zur Lehrbetriebsförderung?

Erfüllt Ihr Lehrling nicht Ihre Erwartungen?

Wir helfen Ihnen weiter.



Eva Gonaus

Mödling, Tulln, Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat
T 0676/82831791
E eva.gonaus@wknoe.at



Wolfgang Hoffer

Amstetten, Lilienfeld, Scheibbs, St. Pölten
T 0676/82831794
E wolfgang.hoffer@wknoe.at



Salvator Jäger

Bruck/Leitha, Gänserndorf, Korneuburg, Mistelbach
T 0676/82831796
E salvator.jaeger@wknoe.at



Markus Schreiner

Melk, Gmünd, Zwettl
T 0676/82831793
E markus.schreiner@wknoe.at



Claus Michael Nagl

Baden, Neunkirchen, Wr. Neustadt
T 0676/82831795
E claus-michael.nagl@wknoe.at



Rolf Werner

Horn, Hollabrunn, Krems, Waidhofen/Thaya
T 0676/82831792
E rolf.werner@wknoe.at

Schiltern (Bezirk Krems):

BrauSchneider ist eröffnet



V.l.: Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Stefan Seif, Vizebgm. Leopold Groß, Bezirkshauptmann Elfriede Mayrhofer, Braumeister Michael Schneider, GR Raimund Vesselsky, Braumeister Felix Schneider und LAbg. Josef Edlinger bei der Eröffnung des neuen BrauSchneider-Standortes in Schiltern.

Foto: Ulrike Paur

Bei zahlreichen Auslandsaufenthalten lernte BrauSchneider-Gründer Michael Schneider die Vielfalt von Craft-Beer kennen und schätzen und es entstand die Idee, besonderes Bier daheim selbst zu brauen. Nachdem der Hobbybetrieb und die Hausbrauerei zu klein geworden sind, gründete Michael Schneider die Firma BrauSchneider. Karin und Peter Bruckner gaben ihm die freie Kapazität ihrer neuen Brauerei, dem Erzbräu und nahmen ihn als Gastbrauer in Gaming auf.

Allmählich reifte die Idee, eine eigene Brauerei zu bauen. Am 20. Mai wurde der neue Standort in Schiltern bei Langenlois feierlich eröffnet – eine der modernsten

Brauereien Österreichs. Innovative Weiterentwicklungen der Brautechnik und -technologie werden in einem neuartigen Sudhaus umgesetzt.

Für Besucher steht das Craft-beer-Erlebnis im Vordergrund: ein kreatives, handwerklich erzeugtes Produkt hautnah zu erleben. Den Stoff, aus dem echte Biere sind, kennen zu lernen, zu begreifen und dort zu verkosten, wo produziert wird. Führungen durch die Brauerei und Verkostungen können gerne gegen Voranmeldung gebucht werden. Im Shop werden Bier in Flaschen und Produkte von regionalen und überregionalen Partnern angeboten.

www.brauschneider.at

Horn:

Branchentreff „Was ist Kreativität wert?“



Martin Polzer (5.v.l. stehend), Gaby Gaukel (4.v.r. stehend) und Laurentius Mayrhofer (ganz hinten) mit den TeilnehmerInnen beim Branchentreff in Horn.

Foto: zVg

Die Verrechnungsarten und Branchenüblichkeiten von Honoraren sorgen zwischen Auftraggebern und Kreativdienstleistern, aber auch branchenintern immer wieder für heiße Diskussionen. Daher luden Gaby Gaukel und Martin Polzer, Bezirksvertrauenspersonen der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation, zu einem Fachvortrag für Branchenkollegen ein. Dabei handelte es sich um aktive Kreativbetriebe aus der Region, die sich in ihren Agenturen laufend mit dem Thema auseinandersetzen.

Laurentius Mayrhofer, Obmann-Stv. der Fachgruppe, bot konkrete Einblicke, wie niederösterreichische Kreativdienstleis-

ter und Auftraggeber in Bezug auf dieses Problem ticken, welche Auswahlkriterien relevant sind und welche Stunden- und Projekt-honorare üblich sind. Erwartungsgemäß kam ein reger Austausch in Gang, denn Zündstoff lieferten neben Fragen zur Wirtschaftlichkeit unterschiedliche urheber- und vertragsrechtliche Anforderungen. Gemeinsam wurde der Status quo möglicher Strategien für Kreative und Werbedienstleister reflektiert und behandelt. Die Werber waren sich einig, den Wert ihrer Leistungen künftig deutlicher darzustellen und besser zu vertreten. Der Austausch und die Plattform über die Fachgruppe machen dies leichter möglich.

Gänserndorf:

Marchfeldtag in Wien

Unter der Federführung des Vereines Leader Region Marchfeld wurde der Marchfeldtag am Wiener Michaelerplatz organisiert.

Landeshauptfrau-Stellvertreterin Karin Renner und LAbg. Rene Lobner betonten die Wichtigkeit, die Region Marchfeld der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Das Marchfeld liegt in der Mitte zwischen den Metropolen Wien und Bratislava und ist mit den 23 Städten bzw. Gemeinden eine attraktive Destination mit zukunftsweisenden Aussichten für die Bewerbung der Niederösterreichischen Landesaustellung



Unter den zahlreichen Ehrengästen war auch WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager (rechts).

Foto: zVg

2021. Alle Facetten der Region Marchfeld wurden eindrucksvoll mit Ständen präsentiert. Wirtschaft, Kulinarik, Kultur und

Landwirtschaft prägten das Bild nicht nur am Michaelerplatz, sondern auch am zweiten Standort im Looshaus. Seitens der

Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Gänserndorf waren Obmann Andreas Hager und Leiter Thomas Rosenberger vertreten.

Gmünd:

FiW-Vortrag „Gewalt gegen Frauen“



Bezirksinspektor Manfred Huber (8.v.l.) und Chefinspektor Alois Strondl (10.v.l.) mit FiW-Bezirksvertreterin Doris Schreiber (9.v.l.) und den Teilnehmerinnen des Vortrages „Gewalt gegen Frauen“. Foto: Bst

Doris Schreiber, die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, lud die Unternehmerinnen des Bezirkes am 23. Mai zu einem Vortrag in die Wirtschaftskammer Gmünd ein.

Über das Thema „Gewalt gegen Frauen“ zeigten Chefinspektor Alois Strondl und Bezirksinspektor Manfred Huber vom Bezirkspolizeikommando Gmünd die verschiedenen Arten von Gewalt auf. Ob physische, psychische, ökonomische, soziale, sexuelle Gewalt oder Stalking – in vielen Fällen fühlen sich die Opfer schuldig und laut der Europäischen Organisation für Grundrechte werden 67 Prozent

von schwerwiegenden Übergriffen gegen Frauen der Polizei nicht gemeldet. Zirka ein Drittel aller Frauen sah sich schon einmal mit körperlichen oder sexuellen Übergriffen auf ihre Person konfrontiert. Die beiden Vortragenden klärten über die Maßnahmen der Polizei und die Möglichkeit der Hilfestellung für Opfer auf. Doris Schreiber und Margit Weikartschläger, stellvertretende Obfrau der „wir.niederösterreicherinnen“ im Bezirk Gmünd wiesen auf die wichtige Aufgabe der Polizei hin, sowohl zum Schutz, als auch in der Prävention und Aufklärung und betonten die Notwendigkeit, die Polizeistationen zu erhalten.

Zwettl:

Poly gestaltet Schaufenster des „Weltladens“



Bei Verkaufs- und Organisationsrundgängen der Polytechnischen Schule durch Zwettl, fiel der Übungsfirma „Handel und Büro“ das Schaufenster des „Weltladens“ auf und so kam es zu einer Zusammenarbeit. Andrea Haller, welche für die Schaufenstergestaltung zuständig ist, kam für

V.l.: Michael Salzer, Marcel Herndl, Victoria Haderer, Nicole Zeillinger, Florian Katzenschläger, Tanja Siedl, Nicolas Hamburger, Andrea Haller (Weltladen), Ralph Weiß, Isabella Resch (PTS Zwettl), David Tüchler, Rene Schmid und Colline Hofbauer. Foto: zVg

ein Gespräch in die Schule und erklärte den Schülern, auf welche Kriterien sie bei der Gestaltung achten müssen. Danach folgte die Umsetzung der Neugestaltung. Einen Monat lang kann nun das entstandene Konzept im Schaufenster des „Weltladens“ bestaunt werden.

Leopoldsdorf (Bezirk Gmünd):

Wilhelmine Weinstabl feiert 60. Geburtstag



Wilhelmine Weinstabl (Bildmitte) bei der Ehrung mit ihrer Familie und Angestellten. Foto: zVg

Anlässlich ihres 60. Geburtstages erhielt Wilhelmine Weinstabl eine Urkunde von der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Vor 32 Jahren baute sie gemeinsam mit ihrem Ehemann Franz die Tischlerei in Leopoldsdorf, Bezirk Gmünd, auf. Von 2005 bis 2011 leitete sie den Tischlereibetrieb, den seit 2012 Sohn Michael führt. Im Betrieb mitgearbeitet

hat die Unternehmerin immer. Die Tischlerei ist nicht nur in ganz Österreich tätig, sondern war bereits in Russland und auf den Bahamas aktiv, wo sie die Einrichtung für ein Krankenhaus herstellte. Nicht nur die ganze Familie kam, um Wilhelmine Weinstabl zu gratulieren, auch die gesamte Belegschaft war anwesend und feierte den 60er der Chefin.

**Lern,
dass Wissen
die Formel
zum Erfolg ist.**

Entdecke über 3.000 Kurse
im Kursbuch und auf
noe.wifi.at. Jetzt das neue
WIFI-Kursbuch 2017/18
bestellen!

T 02742 890-2000
I www.noewifi.at



Hollabrunn:

STM E-Bikes jetzt neu in der Sparkassegasse



Firmeninhaber Martin Stierböck.

Foto: Bst

Die Umstände waren widrig: Durch eine Explosion im Nachbarlokal wurden auch die Geschäftsräumlichkeiten von Martin Stierböck komplett zerstört. Glücklicherweise fand sich relativ bald ein Ausweichlokal in der Sparkassegasse in Hollabrunn und in diesen neuen Räumlichkeiten „bin ich total glücklich“.

„Leute kommen bei mir ins Geschäft, die mich am alten Standort nie gefunden hätten. Es ist sehr hell, freundlich und groß“, schwärmt Stierböck. Im Nachhinein kann ich sagen, dass ich bezüglich der Räumlichkeiten Glück im Unglück hatte.“ Unter STM E-Bikes vertreibt Martin Stierböck E-Bikes der etwas anderen Art – vom Mountain-E-Bike

über Beiwagen-E-Bikes, Elektro-Vespas bis hin zum Elektro-Motorrad. Unter Stierböck-Menschen-bewegen hat er verstärkt auch elektrische Seniorenmobile im Sortiment – denn „Mobilität bedeutet Lebensqualität“, so der Unternehmer. Ebenfalls neu im Angebot sind hochwertige, sportliche Mountainbikes – vom Kindermountainbike bis zum Carbonmountainbike mit bester Ausstattung. Seit Anfang Mai hat er am neuen Standort in der Sparkassegasse 16 geöffnet. Die große offizielle Wiedereröffnung findet am 9. Juni, im Rahmen der langen Einkaufsnacht in Hollabrunn statt, wo auch die Möglichkeit besteht, eine Vielzahl an Elektrofahrzeugen jeglicher Art zu testen.

Hollabrunn:

Frau in der Wirtschaft macht fit für den Sommer



Zu einer gemeinsamen Fitnessstunde lud Bettina Strobl (3.v.r.), Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Hollabrunn, ihre Unternehmerkolleginnen ein. Die Physio- und Sporttherapeuten Christoph Gurtner (r.) und Patrick Kyncl (l.) gaben einfache aber wirkungsvolle Tipps, wie man für den unternehmerischen Alltag und den Sommer fit wird.

Foto: Bst

Pulkau (Bezirk Hollabrunn):

Rudolf Melik eröffnet Elektrohandel



V.l.: Roman Gerhart, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Doris Gruber-Schneider, Tanja Heilinger, Birgit und Rudolf Melik sowie Vizebürgermeister Leo Ramharter.

Foto: Bst

Gelernt hat Rudolf Melik Radio- und Fernsehmechaniker bei der Firma König in Retz, wo er schon mit 18 Jahren die Leitung der Abteilung Braun- und Weißware im Retzer Geschäft übertragen bekam. Von 1985 bis 1998 war er selbstständiger Elektrohändler in Pulkau, danach holte ihn die Firma König wieder zurück ins Unternehmen, wo er die Geschäftsstelle in Horn übernahm. Von 2003 bis 2015 hat Rudolf Melik die Geschäftsstelle von Jäger und Kronsteiner in Pulkau geleitet, ab 2015 in einer gemein-

samen Gesellschaft. Vor kurzem war es soweit, Rudolf Melik hat das Geschäft übernommen. „Ich habe mein ganzes Arbeitsleben lang in dieser Branche verbracht. Es hat mir schon in meiner Lehre großen Spaß gemacht und auch jetzt noch gehe ich jeden Tag mit Freude an die Arbeit. Ein besonderes Anliegen sind mir meine Kunden. Wenn der Fernseher einmal spät abends oder auch am Feierabend nicht funktioniert hat, ist es selbstverständlich für mich, meinen Kunden zu helfen“, so der Unternehmer.

Hollabrunn:

Tag der Weiterbildung



V.l.: WK-Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek, Direktor der HLW Hollabrunn Hofrat Leopold Mayer, WIFI-Zweigstellenleiter Erich Stratjel und WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles.

Foto: Michael Böck

Ende Mai fand der Tag der Weiterbildung, initiiert von der AK Niederösterreich, im Hollabrunner Stadtsaal statt. Bei der Messe mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung waren die Vertreter der Bildungsinstitutionen Niederösterreichs dabei, somit informierte auch das WIFI über Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung. Kurzvorträge gab es

zu den Themen Bildungskarenz, Steuerrecht und Ausbildungen. Beim Karriere-Talk mit Experten war die Wirtschaft durch Friseurmeisterin Sabine Hengstberger, SIVAG-Pumpen-Geschäftsführer Werner Gössl und Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek vertreten. Zudem nahmen Experten vom AMS, vom Schulwesen und von der AK teil.

Hollabrunn:
„Steuerliche Basisinformation für Unternehmer“



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Hofräatin Alexandra Graf und Finanzamtsvorstand Hofrat Anton Trauner.

Foto: Bst

In Zusammenarbeit mit dem Finanzamt Hollabrunn, Korneuburg und Tulln finden seit Jahren gemeinsame Veranstaltungen mit den Wirtschaftskammer Bezirksstellen Hollabrunn, Korneuburg und Tulln statt.

Auch dieses Jahr begrüßten Finanzamtsvorstand Hofrat Anton Trauner und WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles wieder zahlreiche interessierte Gäste in der Bezirksstelle Hollabrunn zu „Steuerliche Basisinformation für Jung(Neu)-UnternehmerInnen“.

Wie kann ich meinen Gewinn ermitteln? Welche Kosten kann

ich steuerlich geltend machen? Wie muss eine ordnungsgemäß USt-Rechnung aussehen? Wann bekomme ich eine UID-Nummer und wofür benötige ich diese? – All dies wurde von Fachexpertin Hofräatin Alexandra Graf eingehend erörtert. Danach stand die Vortragende noch für Fragen zur Verfügung. Hofrat Trauner freute sich über den großen Andrang: „Ihr Interesse zeigt, dass sie alles richtig machen wollen und das freut uns sehr. Diese Veranstaltungen halten wir für ganz wichtig und deshalb machen wir diese seit Jahren.“



Großes Interesse bestand auch an der Informationsveranstaltung „Steuerliche Basisinformation für Jungunternehmer“ in der Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau, die bis auf den letzten Platz ausgebucht war. Die sehr verständlich aufgebaute Powerpoint-Präsentation der Vortragenden und Fachexpertin für Umsatzsteuer beim Finanzamt, Alexandra Graf, wird auf Anfrage an korneuburg-stockerau@wknoe.at von der Bezirksstelle zugemailt.

Foto: Bst

Guntersdorf (Bezirk Hollabrunn):
Hightechware von der CLA Tech GmbH



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky mit Margarita und Christian Altmann.

Foto: Bst

Christian Altmann hat 2009 als Einzelunternehmer angefangen – damals noch im Handel mit Dreh- und Frästeilen und Konstruktionsaufträgen.

Als es Probleme mit den Lieferzeiten für diese Teile gab, hat sich der Unternehmer entschlossen, selbst in die Produktion zu gehen. Mittlerweile halten sich Lohnfertigung und Sondermaschinenbau in der Firma CLA Tech GmbH die Waage. In der Produktion ist vor allem der Sondermaschinenbau für die Automobilindustrie wie z.B. Kabelkonvektionsmaschinen und Produktionsanlagen für die Kühlerfertigung ein wichtiger Be-

standteil für die Firma geworden.

Aber auch Trocknungsanlagen für Traubengerne und in weiterer Folge für die Kürbiskerntrocknung bzw. Kräutertrocknung werden von CLA Tech entwickelt und gebaut. Auch der erste Lehrling, ein Maschinenbautechniker, wurde in der Firma aufgenommen, die mittlerweile auf 15 Mitarbeiter angewachsen ist.

In der Firma werden Schweißer, Automatisationstechniker und HTL-Absolventen beschäftigt. „Wir suchen auch dringend Fachkräfte, vor allem Zerspanungstechniker mit Programmierkenntnissen“, so Margarita Altmann.

Hollabrunn:
HAK-Business Day: Besuch der WK-Bezirksstelle



V.l.: Helene Holzreiter, Andrea Withalm, WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, WK-Bezirksstellenreferentin Katharina Sackl-Lang, Alina Zauner, Doris Schmaltz, Tiara Inführ und Lisa Seethaler.

Foto: Bst

Im Rahmen des Business Day der HAK Hollabrunn besuchten die 3. Klassen die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Hollabrunn.

Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky begrüßte die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen Helene Holzreiter und An-

drea Withalm und berichtete über die Wirtschaftsdaten des Bezirks.

WK-Bezirksstellenreferentin Katharina Sackl-Lang informierte über die Aufgaben der Wirtschaftskammer und stand für Fragen zur Unternehmensgründung zur Verfügung.



Alle Services unter
wko.at/noe

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechstage

FR, 23. Juni, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 16. Juni, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von
9 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02952/9025-40230

DO, 22. Juni, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

MI, 14. Juni, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 22. Juni, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 20. Juni, am **Magistrat Stadt Krems**,
Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 14. Juni, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,

Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

DO, 22. Juni, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

FR, 23. Juni, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 23. Juni, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	4. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	3. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	3. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	4. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	5. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	26. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	28. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	27. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	29. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Marktgemeinde Strasshof (Bez. GF)	12. Juni
Leopoldsdorf im Marchfeld (Bez. GF)	14. Juni
Stadtgemeinde Horn	16. Juni
Sierndorf (Bez. KO)	19. Juni
Stratzing (Bez. KR)	22. Juni
Laa/Thaya (Bez. MI)	23. Juni
Matzen-Raggendorf (Bez. GF)	29. Juni

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechstage, jeweils von 9 bis 16 Uhr, an.

Die nächsten Termine:

- DI, 10.10., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- DO, 12.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- DI, 17.10., WK Horn, T 02982/2277
- DI, 24.10., WK Amstetten, T 07472/62727
- DI, 31.10., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Infos und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/bag

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

WERBE-TIPP

**Global denken –
regional werben!**

T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta



**Ihr Ansprechpartner
für IT und Bürotechnik
seit 30 Jahren**

NBV
EDV & Bürotechnik
NEUSTIFTGASSE 4
2130 MISTELBACH
TEL. 02572/43600
eMail: office@nbv.at
www.nbv.at

Netzwerk und Server
Druck-/Kopiersysteme
Registrierkassen
IT-Sicherheit
Datenrettung
Service, Wartung

Cloud-Lösungen
Dienstleistungen

**Jetzt 30% Jubiläums-
rabatt!**



NEW DESIGN
UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

QUERDENKER GESUCHT!

**STUDIERE AN DER
NEW DESIGN UNIVERSITY**

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design

MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- Elektromobilität & Energiemanagement
- Entrepreneurship & Innovation

AKADEMISCHE LEHRGÄNGE

- Buchgestaltung
- Akustik & Design
- Light Engineering & Design
- Food Design

**DIE
ZUKUNFT
WARTET
NICHT**



JETZT ANMELDEN!
WWW.NDU.AC.AT



Die New Design University
ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ
und ihres WIFI

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Johannes Bartosch erhält WKNÖ-Ehrenmedaille



V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger überreichen Unternehmerkollegen Hannes Bartosch gemeinsam mit Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und Bezirksstelleausschussmitglied Josef Hasch die Ehrenmedaille samt Urkunde der WKNÖ.

Foto: Bst

Der Inhaber der JOBA-Werbeagentur und Filmproduzent Johannes Bartosch ist PR- und Event-Berater mit Leib und Seele.

Seit knapp 15 Jahren selbstständig, hat er beinahe seit Anbeginn mehrere ehrenamtliche Funktionen in der Wirtschaftskammer NÖ inne. Er fungierte zehn Jahre als Bezirksvertrauensmann und Ausschussmitglied der Fachgruppe Werbung. Bis dato hat er als begezogener Experte im Bezirksstelleausschuss ein offenes Ohr für seine Branchenkollegen.

Vizepräsident Christian Moser bedankte sich bei Hannes Bartosch für seinen unermüdlichen Einsatz um die regionale Wirtschaft und hob auch hervor, dass der Jubilar neben seinen vielen Tätigkeiten auch im Stockerauer Gemeinderat mitarbeitet und Hauptorganisator des Festzuges 100 Jahre Stadt Stockerau war. Entspannung findet der Hobbyflieger in den Lüften, wo er im Stockerauer Flugsportverein auch als Obmann mitarbeitet und zahlreiche Flugsportfeste mitorganisierte.

Gerasdorf (Bezirk Korneuburg): Traditions-Gastwirtschaft Frank



Geschmack etwas: So können in der Gaststube, in der „alten Küche“, im modern eingerichtete Wintergarten oder im idyllische Gastgarten reserviert und dort die jahreszeitlich abgestimmten Gerichte genossen werden.

„Frisch und Regional“ lautet die Devise auf der Speisekarte, wo Wirtshausklassiker und kreative Gerichte mit regionalen Produkten angeboten werden.

Auch Bio-Eis vom Eis-Greissler kann im Lokal von Andreas Frank bestellt werden. Weine sind eine besondere Leidenschaft des Gastwirtes. Der Diplomsommelier Andreas Frank führt er eine gut sortierte Weinkarte mit rund 150 verschiedenen Weinen.

Die Gastwirtschaft ist außerdem zu einem der 57 Niederösterreichischen Topwirte 2017 gekürt worden – Gratulation dazu!

www.gastwirtschaftfrank.at

Foto: zVg

Andreas Frank führt die Gastwirtschaft auf der Hauptstraße 4 in fünfter Generation. Der Familienbetrieb besteht bereits seit 1885. Das Lokal bietet für jeden

Stetteldorf (Bezirk Korneuburg): 30 Jahre Bäckerei und Konditorei Petermann



V.l.: Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld überreichte dem Unternehmerpaar Norbert und Gertrude Petermann gemeinsam mit Bezirksstelleausschussmitglied Franz Riefenthaler und Vizepräsident Christian Moser eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer NÖ.

Foto: Bst

Bereits seit über 100 Jahren versorgt die Familie Petermann die Bevölkerung vor Ort in der Herrengasse mit frischem Brot und Gebäck. Bäckermeister und Konditor Norbert Petermann feiert heuer schon sein 30-jähriges Bestandjubiläum. Im Familienbetrieb unterstützen ihn auch seine Frau Gertrude und seine Tochter Sabrina, die bereits die Konditormeisterprüfung abgelegt hat.

Die Festtagstorten für Hochzeiten, Taufen und sonstige Festivitäten sind alles Spezialanfertigungen, bei den Stammkunden beliebt und über die regionalen Grenzen bekannt.

Seit über 20 Jahren betreibt der Unternehmer zusätzlich auch das Café „zum Bäck“ in Hausleiten und eine Filiale in Stockerau.

Gföhl (Bezirk Krems): Leopold Seitl feiert 10-jähriges Firmenjubiläum



V.l.: Margit Seitl, Dietmar Decker, Gertrude und Leopold Seitl mit WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann.

Foto: zVg

Die Firma Seitl wurde 2006 mit einem Handelsgewerbe gegründet. Seit Jänner 2007 ist das Unternehmen am Standort Gföhl, Langenloiser Straße 4, vertreten. Das Sortiment reicht von Fenstern, Außen- und Innentüren, Garagen-

toren bis zu Aluzäunen. Derzeit sind fünf Mitarbeiter beschäftigt.

Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann gratulierte zum zehnjährigen Firmenjubiläum und wünschte dem Unternehmen weiterhin viel Erfolg.

Mistelbach:

2. Platz für Poly-Schüler Hannes Preyer



V.l.: Landesschulratspräsident Johann Heuras, Jakob Schwarz (PTS Blindenmarkt), Simon Winkler (PTS Amstetten), Hannes Preyer (PTS Mistelbach) und Landtagspräsident Gerhard Karner.

Foto: zVg

Vor kurzem fanden im WIFI St. Pölten die Landeswettbewerbe der Polytechnischen Schulen statt.

Von den zwölf Teilnehmern des Fachbereiches Elektro erkämpfte sich Hannes Preyer von der Polytechnischen Schule Mistelbach den zweiten Platz. Dafür installierte er eine Stromstoßschaltung mit Schuko und Verlängerungskabel. Er musste Fehler an Schaltplänen erkennen und zeichnete Installationspläne. Auch beim Ohmschen Gesetz und beim Berechnen von Schaltungen kannte er sich bestens aus.

Mit diesem Ergebnis qualifizierte sich Hannes Preyer für den Bundeswettbewerb im Juni in Voitsberg, an dem nun erstmals ein Schüler der Polytechnischen Schule Mistelbach teilnimmt.

Stockerau (Bezirk Korneuburg):

Tag der offenen Tür in der Landesberufsschule



V.l.: Emil Bolena, WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser, Michael Lasselsberger, Rufina Braunsteiner-Maukner und Julia Jäger engagierten sich am Stand der Abteilung Bildung der WKNÖ.

Foto: Bst

Beim Tag der offenen Tür in der Landesberufsschule Stockerau gab es wieder umfangreiche Möglichkeiten sich über die Themen Lehre, Aus- und Weiterbildung zu informieren.

Die Berufsschüler führten die Jugendlichen und Interessierten durch die Schule. Es konnte ein

Laborunterricht live erlebt werden und alles Wissenswerte über Elektronik und Elektrotechnik in Erfahrung gebracht werden.

Eine Ausstellung zum Thema Elektromobilität und Impulsvorträge bereicherten den interessanten Informationstag.

www.lehre-respekt.at

Wolkersdorf (Bezirk Mistelbach):

Sozialminister besichtigt Manner-Fabrik



V.l.: Manner-Human-Ressources-Leiterin Eva Hipfinger, Sozialminister Alois Stöger, Manner-Vorstandsmitglied Albin Hahn und Manner Betriebsräatin Gerda Clementi.

Foto: Johannes Zinner

Auch in der Produktionsstätte in Wolkersdorf setzt der Süßwarenhersteller Josef Manner & Comp AG auf gesunde Arbeitsplätze und betriebliche Gesundheitsförderung. Als Teil der EU-Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze – für jedes Alter“ der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA) zeigt das Unternehmen damit, wie ArbeitnehmerInnen länger im Erwerbsprozess bleiben können.

Langfristige Arbeitsperspektiven schaffen

Als Schirmherr der laufenden Kampagne besichtigte Sozialminister Alois Stöger den Unternehmensstandort in Niederösterreich. „Eine gesunde Arbeitsumgebung ist die Voraussetzung dafür, dass Menschen lange ihren Beruf ausüben können. Ich freue mich, dass Unternehmen wie Manner Arbeitsbedingungen schaffen, die den Menschen eine langfristige Jobperspektive geben“, betont Stöger. Die zweijährige

ge EU-Kampagne für den Bereich Arbeitsschutz wird für Österreich durch das Sozialministerium koordiniert. Insgesamt sind 36 Länder – darunter alle EU-Staaten – beteiligt.

13.000 Tonnen Süßwaren pro Jahr

Manner ist einer der wenigen Süßwarenbetriebe, der noch selbst die Schokolade von der Bohne weg produziert und nicht zukauf. Österreichische Süßwarenklassiker wie Casali Schoko-Bananen, Casali Rum-Kokos, Napoli Dragee Keksi, aber auch Victor Schmidt Mozartkugeln und Ildefonso Pralinen werden im Werk Wolkersdorf mit höchster Sorgfalt von rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hergestellt. Rund 13.000 Tonnen Süßwaren verlassen pro Jahr das Werk. Die verkehrstechnisch günstige Lage mit drei km weit entfernter Autobahnanschlussstelle und Bahnhof in direkter Nachbarschaft sowie der große Grundbesitz bietet sehr gute Entfaltungsmöglichkeiten.



Innovation erfolgreich auf den Markt bringen!

Haben Sie für Ihr neues Leistungsangebot den optimalen Vertriebsweg ausgewählt?

www.tip-noe.at/innovationsroadmap

MEINE BEZIRKSSTELLEN



Bezirksstelle Amstetten

Obmann: Dr. Reinhard MÖSL
Leitung: Mag. Andreas GEIERLEHNER, LL.M.
Leopold-Maderthaner-Platz 1 | 3300 Amstetten
T 07472/62727
F 07472/62727-30199
E amstetten@wknoe.at
W wko.at/noe/amstetten

Bezirksstelle Baden

Obmann: Jarko RIBARSKI
Leitung: Mag. Andreas MARQUARDT
Bahngasse 8 | 2500 Baden
T 02252/48312
F 02252/48312-30299
E baden@wknoe.at
W wko.at/noe/baden

Bezirksstelle Bruck

Obmann: KommR Ing. Klaus KÖPPLINGER
Leitung: Mag. Thomas PETZEL
Wiener Gasse 3 | 2460 Bruck an der Leitha
T 02162/62141
F 02162/62141-30399
E bruck@wknoe.at
W wko.at/noe/bruck

Bezirksstelle Gänserndorf

Obmann: Ing. Andreas HAGER
Leitung: Mag. Thomas ROSENBERGER
Eichamtstraße 15 | 2230 Gänserndorf
T 02282/2368
F 02282/2368-30499
E gaenserndorf@wknoe.at
W wko.at/noe/gaenserndorf

Bezirksstelle Gmünd

Obmann: KommR Ing. Peter WEISSENBOCK
Leitung: Mag. (FH) Andreas KRENN
Weitraer Straße 42 | 3950 Gmünd
T 02852/52279
F 02852/52279-30599
E gmuend@wknoe.at
W wko.at/noe/gmuend

Bezirksstelle Hollabrunn

Obmann: KommR Ing. Alfred BABINSKY
Leitung: Mag. Julius GELLES
Amtsgasse 9 | 2020 Hollabrunn
T 02952/2366
F 02952/2366-30699
E hollabrunn@wknoe.at
W wko.at/noe/hollabrunn

Bezirksstelle Horn

Obmann: Abg.z.NR Ing. Mag. Werner GROISS
Leitung: Mag. Sabina MÜLLER
Kirchenplatz 1 | 3580 Horn
T 02982/2277
F 02982/2277-30799
E horn@wknoe.at
W wko.at/noe/horn

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Obmann: KommR Peter HOPFELD
Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITT-WIESER
Neubau 1-3 | 2000 Stockerau
T 02266/62220
F 02266/65983
E korneuburg-stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

Büro Gerasdorf

Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITT-WIESER
Leopoldauerstraße 9 | 2201 Gerasdorf
T 02246/20176
Öffnungszeiten: Do 9-15 Uhr

Bezirksstelle Krems

Obmann: KommR Mag. Thomas HAGMANN, MSc
Leitung: Mag. Herbert AUMÜLLER
Drinkweldergasse 14 | 3500 Krems
T 02732/83201
F 02732/83201-31099
E krems@wknoe.at
W wko.at/noe/krems

Bezirksstelle Lilienfeld

Obmann: KommR Ing. Karl OBERLEITNER
Leitung: Mag. Alexandra HÖFER
Babenbergerstraße 13 | 3180 Lilienfeld
T 02762/52319
F 02762/52319-31199
E lilienfeld@wknoe.at
W wko.at/noe/lilienfeld

Bezirksstelle Melk

Obmann: Franz ECKL
Leitung: Dr. Andreas NUNZER
Abt-Karl-Straße 19 | 3390 Melk
T 02752/52364
F 02752/52364-31299
E melk@wknoe.at
W wko.at/noe/melk

Bezirksstelle Mistelbach

Obmann: Vizepräsident LAbg. Mag. Kurt Hackl
Leitung: Mag. Klaus KAWECZKA
Pater Hilde-Straße 19 | 2130 Mistelbach
T 02572/2744
F 02572/2744-31399
E mistelbach@wknoe.at
W wko.at/noe/mistelbach

Bezirksstelle Mödling

Obmann: Ing. Martin FÜRNDRAHT
Leitung: Dr. Karin DELLISCH-RINGHOFER
Guntramsdorfer Straße 101 | 2340 Mödling
T 02236/22196-0
F 02236/22196-31499
E moedling@wknoe.at
W wko.at/noe/moedling

Bezirksstelle Neunkirchen

Obfrau: KommR Waltraud RIGLER
Leitung: Mag. Josef BRAUNSTORFER
Triester Straße 63 | 2620 Neunkirchen
T 02635/65163
F 02635/65163-31599
E neunkirchen@wknoe.at
W wko.at/noe/neunkirchen

Bezirksstelle St. Pölten

Obmann: KommR Ing. Norbert FIDLER
Leitung: Mag. Gernot BINDER
Mariazeller Straße 97 | 3100 St. Pölten
T 02742/310320
F 02742/310320-31799
E st.poelten@wknoe.at
W wko.at/noe/st.poelten

Bezirksstelle Scheibbs

Obfrau: Erika PRUCKNER
Leitung: Mag. Augustin REICHENVATER
Rathausplatz 8 | 3270 Scheibbs
T 07482/42368
F 07482/42368-31899
E scheibbs@wknoe.at
W wko.at/noe/scheibbs

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke.
Profitieren Sie von unserer Erfahrung und
Professionalität. Unsere regionalen Service-
stellen stehen als Ansprechpartner bereit.
Alle Infos in jeder Bezirksstelle.

Bezirksstelle Tulln

Obmann: Mag. Christian BAUER
Leitung: Mag. Günther MÖRTH
Hauptplatz 15 | 3430 Tulln
T 02272/62340
F 02272/62340-32199
E tulln@wknoe.at
W wko.at/noe/tulln

Bezirksstelle Waidhofen/Thaya

Obmann: Ing. Reinhart BLUMBERGER
Leitung: Mag. Dietmar SCHIMMEL
Bahnhofstraße 22 | 3830 Waidhofen/Thaya
T 02842/52150
F 02842/52150-32299
E waidhofen.thaya@wknoe.at
W wko.at/noe/waidhofen-thaya

Bezirksstelle Wr. Neustadt

Obmann: Ing. Erich PANZENBÖCK
Leitung: Mag. Bernhard DISSAUER-STANKA
Hauptplatz 15 | 2700 Wiener Neustadt
T 02622/22108
F 02622/22108-32399
E wienerneustadt@wknoe.at
W wko.at/noe/wr.neustadt

Bezirksstelle Zwettl

Obmann: KommR Dieter HOLZER
Leitung: Mag. Mario MÜLLER-KAAS
Gartenstraße 32 | 3910 Zwettl
T 02822/54141
F 02822/54141-32499
E zwettl@wknoe.at
W wko.at/noe/zwettl

Außenstelle Klosterneuburg

Obmann: KommR Walter PLATTETER
Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Rathausplatz 5 | 3400 Klosterneuburg
T 02243/32768
F 02243/32768-30899
E klosterneuburg@wknoe.at
W wko.at/noe/klosterneuburg

Außenstelle Purkersdorf

Obmann: Wolfgang ECKER
Leitung: Dr. Isabella PETROVIC-SAMSTAG
Tullnerbachstraße 12 | 3002 Purkersdorf
T 02231/63314
F 02231/63314-31699
E purkersdorf@wknoe.at
W wko.at/noe/purkersdorf

Außenstelle Schwechat

Obmann: Bgm. Fritz BLASNEK
Leitung: Mag. (FH) Mario FREIBERGER
Schmidgasse 6 | 2320 Schwechat
T 01/7076433
F 01/7076433-31999
E schwechat@wknoe.at
W wko.at/noe/schwechat



Ihre WK-Bezirksstelle ist immer für Sie da!
Einfach reinklicken und informieren!

wko.at/noe/bezirksstellen

Bezirke

Baden:

Futterhaus eröffnet Filiale in Baden

Zur Eröffnung der neuen Futterhaus-Filiale in der Wienerstraße 80 in Baden lud Geschäftsführer Martin Kowatsch künftige Kunden und Geschäftspartner ein, um das Franchise-Unternehmen und Angebot zur präsentieren.

Das Futterhaus, das seine Ursprünge in Norddeutschland hat, hat seit mittlerweile acht Jahren in Österreich Fuß gefasst.

Mit dem gelben Hund als Maskottchen definiert sich das Unternehmen als Anlaufstelle für Hunde- und Katzenbesitzer. Ein umfassendes Sortiment richtet sich darüber hinaus auch an Kleintierfreunde.



V.l.: Gottfried Forsthuber, Dolores David-Fromm (WirtschaftsService Baden), Bürgermeister Stefan Szircsek, Martin Kowatsch, Vizebürgermeister Helga Krismer und Thomas Imber von der WK-Bezirksstelle Baden.

Foto: Bst

Bruck an der Leitha:

Tag der offenen Tür im Coworking Space



V.l.: Bezirksstellenleiter Thomas Petzel mit Alexander Remesch, Betreiber des ersten Brucker Coworking Space „Selbst & Ständig“. Foto: Bst

„Raus aus dem Wohnzimmer oder Keller-Büro, rein in die inspirierende Welt eines Coworking Spaces“ – unter diesem Motto veranstaltete die Wirtschaftskammer NÖ den Tag der offenen Tür der niederösterreichischen Coworking Spaces.

Als erster Vertreter in Bruck/Leitha dieser relativ neuen Dienst-

leistungsbranche präsentierte auch Jungunternehmer Alexander Remesch seine Räumlichkeiten in der Fußgängerzone von Bruck an der Leitha. Seit Gründung im März diesen Jahres konnten auch bereits mehrere Kunden gewonnen werden, sodass mittlerweile nur noch begrenzt Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Göttlesbrunn (Bezirk Bruck an der Leitha):

Frau in der Wirtschaft: Erfolg durch Wirkung



V.l.: Brucks FiW-Vorsitzende Gabriele Jüly, Anke van Beekhuis und Schwechats FiW-Vorsitzende Vera Sares.

Foto: zVg

Über 60 Unternehmerinnen aus dem Bezirk erfuhren im Rahmen eines Vortrages von Anke van Beekhuis, wie wichtig das richtige Auftreten und eine positive Ausstrahlung für den Geschäftserfolg sein können. Anhand von praktischen Beispielen machte die Vortragende dabei den „Erfolg durch Wirkung“ deutlich und betonte, wie essentiell ein positives Charisma im Berufs- wie im

Privatleben ist. „Frau in der Wirtschaft“ organisiert regelmäßig interessante und hilfreiche Workshops und Impulsvorträge zu diversen Themen.

Für die beiden FiW-Vorsitzenden, Gabriele Jüly (Bruck/Leitha) und Vera Sares (Schwechat) ist das rege Interesse an den Veranstaltungen der beste Beweis, dass für derartige Events auch in Zukunft verstärkt Bedarf besteht.

Bruck an der Leitha:**Acht Jahre Wochenmarkt Bruck/Leitha**

Trotz des unfreundlichen Wetters fanden sich viele Kunden beim achten Geburtstagsfest des Brucker Wochenmarktes auf dem Hauptplatz ein und feierten mit Kaffee und Geburtstagstorte. Unter den anwesenden Besuchern wurden auch zahlreiche Preise, die von den Marktfahrern zur Verfügung gestellt wurden, verlost.

In ihren Grußworten dankten die Vertreter von Marktverein, Werbegemeinschaft, Wirtschaftskammer und Stadtgemeinde den Marktlieferanten, die bei jedem Wetter ihre frischen Produkte anbieten. Es wurde auch der wirtschaftliche Nutzen des Wochenmarktes für die Innenstadt hervorgehoben.

Bereits acht Jahre besteht der Wochenmarkt am Brucker Hauptplatz, jeden Samstag von 7 bis 12 Uhr. Was anfänglich nur als regionale Nahversorgung gedacht war, hat sich zu einem Ort der Kommunikation und des Genusses entwickelt. Immer reger wird



V.l.: Marianne Bastel (Obfrau Brucker Werbegemeinschaft), Elisabeth Raser (Obfrau Wochenmarktverein), Wolfgang Stinauer (PR-Manager, Moderator), Klaus Köpplinger (Bezirksstellenobmann), Stadtrat Ronald Altmann und Gemeinderätin Tina Heissenberger.

Foto: Bianca Mrak

der Zuspruch, immer mehr die Stammkundschaft, denn frische, regionale Lebensmittel sind im

Trend. Die Stände bieten frisches Obst und Gemüse, Käse, Wurst, Olivenöl, gesunde Backwaren,

diverse Brotsorten, Ziegen-, Hühner-, und Wildprodukte, Keramik und vieles mehr.

Demner, Merlicek & Bergmann



Diplom-Sommelier



Lern
dich
weiter.

Fitnesstrainer



WIFI. Wissen Ist Für Immer. | noe.wifi.at

Reisenberg (Bezirk Bruck an der Leitha):

FiW Bezirksvertreterinnen zu Besuch bei Liebeshaar

Die Himbergerin Nicolett Nemeth führt ihren Frisör-Salon „Liebeshaar“ schon seit zwei Jahren sehr erfolgreich – die Stamm-



kundschaft wird immer mehr. Diese schätzt sowohl die Qualität, als auch das sonnige Gemüt der Haarstylistin.

Nicolett Nemeth besticht mit ihren Serviceleistungen, ihren innovativen Ideen sowie ihrer Freundlichkeit und der vollen Aufmerksamkeit gegenüber ihren Kunden. Grund genug für Vera Sa-



res, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft in Schwechat, und Sabine Wolfram, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft in Baden, eine Betriebsbesichtigung

über die Bezirksgrenzen hinweg zu organisieren.

Vera Sares freut sich über den Besuch bei der Stylistin in ihrem Studio und meint: „Wir von Frau

KMU CENTER www.kmu-center.at
Das Service-Center für UnternehmerInnen
Ihre Firmen-Adresse im Herzen von Wien
Pro Service nur € 90,-/Monat:
Geschäftsadresse
Telefon - Service
Räumlichkeiten
All Inkl. Webseite
Business - Film
Vereinbaren Sie jetzt Ihr Info-Gespräch:
+43 (1) 532 01 80
office@kmu-center.at
Nettopreise vorbehaltlich Preisänderungen & Druckfehler

V.l.: Bezirksvertreterin FiW Baden Sabine Wolfram, Nicolett Nemeth und FiW Bezirksvertreterin Schwechat Vera Sares. Foto: zVg

in der Wirtschaft denken über die Bezirksgrenzen hinaus und holen gemeinsam tolle Unternehmerinnen vor den Vorhang. Dafür sollte es keine Grenzen geben.“

NOTAR.AT

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Beratungsscheck

für den niederösterreichischen
Notar Ihrer Wahl.

gratis

Ort: bei einem Notar Ihrer Wahl in NÖ

Zeitraum: bis 31. Dezember 2017

Eine Initiative der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der niederösterreichischen Notare.

Als Mitglied der Wirtschaftskammer Niederösterreich können Sie ein kostenloses Beratungsgespräch (Dauer: bis zu 1 Stunde) in Anspruch nehmen, zu allen Themen, die Sie beschäftigen. Alles, was Sie dazu tun müssen? Bis 31. Dezember 2017 einen Termin bei einem der 103 Notare in Niederösterreich vereinbaren.

Den niederösterreichischen Notar Ihrer Wahl finden Sie auf www.notarsuche.at

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- wko.at/noe/baden
- wko.at/noe;bruck
- wko.at/noe/moedling
- wko.at/noe/neunkirchen
- wko.at/noe/schwechat
- wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

DO, 22. Juni, an der BH Baden,

Schwarzstraße 50, von **8 – 15.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.

MI, 5. Juli, an der BH Bruck/Leitha, Fischamender Straße 10, von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 30. Juni an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02236/9025 DW 34238

FR, 23. Juni an der **BH Neunkirchen**, Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 23. Juni, an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

DO, 22. Juni, an der **BH Bruck an der Leitha, Außenstelle Schwechat**, Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 01/7076271

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr** Anmeldungen unter T 02236/9025, DW 45502; F 02236/9025-45510 der E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten. Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechstage: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Bad Schönaud (Bez. WN)	5. Juli
Ebenfurth (Bez. WN)	27. Juni
Grünbach am Schneeberg (Bez. NK)	3. Juli
Höflein an der Hohen Wand (Bez. NK)	27. Juni
Puchberg am Schneeberg (Bez. NK)	22. Juni

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden:	DI, 13. Juni (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	DO, 29. Juni (8-12)
Mödling:	FR, 16. Juni (8-12 Uhr)
Neunkirchen:	MI, 14. Juni (7-12/13-14.30 Uhr)
Wr. Neustadt:	MO, 12. Juni (7-12/13-14.30 Uhr)
Schwechat:	FR, 7. Juli (8-12 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: www.svagw.at

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechstage, jeweils von 9 bis 16 Uhr, an.

Die nächsten Termine:

- DI, 10.10., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- DO, 12.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- DI, 17.10., WK Horn, T 02982/2277
- DI, 24.10., WK Amstetten, T 07472/62727
- DI, 31.10., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Infos und Anmeldung auch unter: wko.at/noe/bag

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort	Datum	Messe	Veranstaltungsort
Juni			05.10.-07.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
15.06.-18.06.	BIOEM – Bio- und Energiemesse	Großschönau	05.10.-08.10.	Apropos Pferd	Arena Nova
29.06.-02.07.	Wieselburger Messe	Messe Wieselburg	05.10.-06.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
August			06.10.-08.10.	cultiva Hanfmesse	Pyramide Vösendorf
05.08.	32. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten	November		
24.08.-03.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems	03.11.-05.11.	Gesund & Wellness Tulln	Messe Tulln
31.08.-04.09.	Int. Gartenbaumesse Tulln	Messe Tulln	05.11.-06.11.	Bio Österreich	Messe Wieselburg
September			10.11.	BIL 17 - Berufsinformationsmesse	Neue Mittelschule Hainfeld
02.09.-03.09.	Haustier aktuell	Arena Nova	23.11.-24.11.	Korneuburger Bildungsmeile	Ausbildungsbetriebe im Bezirk Korneuburg
08.09.-10.09.	Wimpassinger Messe	Kulturzentrum Wimpasing			
09.09.-10.09.	Wirtschaftstage Spannberg				
29.09.-01.10.	Bau & Energie	Messe Wieselburg			
29.09.-30.09.	Waldviertler Jobmesse	Wirtschaftsforum Waldviertel			
30.09.-01.10.	Du & das Tier Tulln	Messe Tulln			
Oktober					



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter: wko.at/noe/messen oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Bruck an der Leitha:

Firmenfeier Ing. Josef Halter Gesellschaft m.b.H.



V.l.: Nils Halter-Bösenberg, Alexander Kramer, Karin Halter, Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger und Innungsmeister-Stellvertreter Stefan Zamecnik.

Foto: Bst

Bei einer Firmenfeier des Traditionssunternehmens Halter im Heurigenhof Schenzel-Wallner fand auch die Ehrung verdienter, langjähriger Mitarbeiter statt.

Alexander Kramer (25 Jahre), Manfred Bachmayer (30 Jahre) und Rudolf Maurer (40 Jahre) wurde eine entsprechende Ehrenurkunde sowie die Mitarbeitermedaille der WKNÖ überreicht.

Gleichzeitig mit dem Firmenfest feierte auch Geschäftsführer Nils Halter-Bösenberg seinen 50. Geburtstag. Das Familienunterneh-

men hat sich in den Jahrzehnten seines Bestehens über die Region hinaus einen hervorragenden Ruf in den Bereichen Tischlerei und Raumausstattung erworben und wird von den Kunden vor allem für die qualitätsvolle Arbeit und den erstklassigen Service geschätzt.

In Vertretung der Bezirksstelle dankte Obmann Köpplinger Familie Halter und ihrem Team für das Engagement, gratulierte Nils Halter-Bösenberg zum „Runden“ Geburtstag und wünschte für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Schwechat (Bezirk Bruck an der Leitha):

Auszeichnung für Lukas Kulir



V.l.: Lehrlingsausbilder Philipp Lang, Lehrling Lukas Kulir und Außenstellenleiter Mario Freiberger.

Foto: Bst

Außenstellenleiter Mario Freiberger gratulierte Lukas Kulir recht herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung im Beruf Elektrotechniker, welche mit Auszeichnung absolviert wurde

und überreichte ein kleines Geschenk. Ein großes Lob ergeht natürlich auch an die Lehrlingsfirma Kremsmüller, welche vom Lehrlingsausbilder Philipp Lang vertreten wurde.



Leistungsübersicht 2016

Insgesamt wurden **161** Mitglieder in Sozialgerichtsverfahren vertreten, für **92** Mitglieder wurden Klagen gegen die

SVA der gewerblichen Wirtschaft bzw. die **PVA** eingebbracht und **93** Gerichtsverhandlungen in Vertretung der Mitglieder besucht.

Für **89** Mitglieder wurden eingehende **Pensionsberatungen** verbunden mit **129** Pensionsberechnungen durchgeführt.

In **drei** fünftagigen Power-Camps wurde gemeinsam mit der **SVA** die Gesundheit von insgesamt **54** Mitglieder gefördert.

Insgesamt wurden **78** Gesetzesentwürfe des Bundes/Landes bzw. der **EU** begutachtet, wobei der **Schwerpunkt** auf der **Bekämpfung von Sozialbetrug, arbeitsrechtlichen Änderungen** sowie **Verbesserungen in der gewerblichen Sozialversicherung** lag.

TOP-Services der WKNÖ rund um die Betriebsnachfolge

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) bietet Nachfolgern Service und Unterstützung bei der Betriebsnachfolge an.

1 Plattform www.gruenderservice.at/nachfolge

Das Gründerservice-Portal bietet generelle Informationen für Übergeber und Übernehmer, Testimonials, News, Veranstaltungen, Publikationen und Links, die für eine Betriebsnachfolge benötigt werden. Da aber jede Betriebsnachfolge individuelle Anforderungen mit sich bringen kann, ist eine persönliche Beratung unbedingt zu empfehlen.

2 Beratung

Sie wollen Ihren Betrieb übergeben, verkaufen oder verpachten? Die Probleme, die dabei auf Sie zukommen, gehen oft über das Fachgebiet nur eines Spezialisten weit hinaus. Umfassende Lösungen benötigen umfassendes Wissen. Das Beratungsangebot der WKNÖ vereint alle Experten, die Sie brauchen.

So kann Ihnen das Beratungsteam der WKNÖ helfen:

a. Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ

Anlaufstelle für alle Fragen im Zusammenhang mit der Betriebsübergabe oder Betriebsschließung ist Ihre Bezirksstelle. Unsere Mitarbeiter kennen die Besonderheiten Ihres Bezirkes, können Sie informieren und Ihnen unbürokratisch und schnell Tipps geben. Unsere Mitarbeiter sind darauf geschult, mögliche Problemfelder gezielt zu erkennen. Dabei können sich auch komplexe Fragestellungen ergeben.

Kontakt: wko.at/noe/bezirksstellen

b. Expertenteam der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten

Bei umfangreichen Fragen vermittelt Ihnen Ihre Bezirksstelle, maßgeschneidert auf Ihren Bedarf, ein Teamgespräch mit Experten in der Zentrale der WKNÖ. Je nach Fragestellung steht Ihnen ein Beratungsteam mit Vertretern aus den Gebieten Steuerrecht, Arbeits- und Pensionsrecht, Gesellschafts-, Miet- und Vertragsrecht und Betriebsanlagenrecht zur Verfügung. Beratungsdauer: ca. 1 Stunde, die Beratung ist kostenlos. Kontakt: Finanzpolitische Abteilung, Tel.: **02742/851-17401**

c. Unternehmerservice (UNS) der Wirtschaftskammer NÖ

Das UNS bietet betriebswirtschaftliche Beratungen (z.B. Firmenwert, Strategie, Finanzierung, etc.) durch externe Unternehmensberater an, die direkt zu Ihnen in den Betrieb kommen. Diese Beratungen sind kostenpflichtig, werden aber gefördert. Der 4-stündige Beratungseinstieg wird zu 100% gefördert, weitere 20 Stunden zu 66 % (max. 60 Euro pro Stunde). Kontakt:

wko.at/noe/bum
bzw. Tel: **02742/851-16801**

3 Leitfaden zur Betriebsnachfolge

Als Hilfestellung und Wegweiser hat das Gründerservice einen kostenlosen „Leitfaden zur Betriebsnachfolge“ heraus-

gebracht, der Betriebserwerber und Betriebsübergeber über alle wichtigen Aspekte der Betriebsübernahme informiert. Die Bandbreite reicht von der Ermittlung des Unternehmenswertes über Fragen des Mietrechts, der steuerlichen Situation, Haftungsfragen und der Gültigkeit von Verträgen bis hin zu erbschaftsrechtlichen Themen.

4 Checklisten für Übergeber/Übernehmer

Unter www.gruenderservice.at/nachfolge bzw. im Leitfaden zur Betriebsnachfolge finden Sie Checklisten für Übergeber und Unternehmer, die Ihnen helfen sollen, die richtigen Fragen für Ihre Betriebsnachfolge zu stellen und keine wichtige Frage zu übersehen.

5 Nachfolgebörse

Die Nachfolgebörse ist eine Onlineplattform des Gründerservice, welche sowohl Unternehmern, die ihren Betrieb übergeben wollen, als auch Interessenten an einer Betriebsübernahme zur Verfügung steht.

Einen Überblick bietet unsere Nachfolgebörse im Internet unter www.nachfolgeboerse.at. Weiters besteht die Möglichkeit, ein kostenloses Nachfolgeinserat in der Zeitung „**Niederösterreichische Wirtschaft**“ zu schalten. Nachfolgebörse und Inserat können vertraulich behandelt werden. Die Interessenten melden sich beim Gründerservice und wir geben Ihnen die Kontaktdata der Interessenten weiter.

Kontakt: Tel.: 02742/851-17701

Foto: fotolia



Mödling:

Spendenerfolg: „Kunst kann helfen – wir für Frauen“

Elisabeth Bunka-Peklar organisierte und kuratierte die Ausstellung „Kunst kann helfen – wir für Frauen“ in der WKNÖ-Bezirksstelle Mödling rund um den internationalen Frauentag.

Aus dem Verkauf von 28 Bildern und dank großzügiger Spenden von Bundesinnungsmeisterin Irene Wedl-Kogler (Kogler-Gerüstbau), der Raiffeisen Regionalbank Mödling und Gerhard Feichter, Vizebürgermeister in Brunn, kam ein Betrag von 5.000 Euro zusammen. Elisabeth Bunka-Peklar überreichte diesen Spendenbetrag an Sozialstadträtin Roswitha Zieger und Sozialamtsleiter Gemeinderat Martin Czeiner.

Ein besonderer Dank gebührt Elisabeth Bunka-Peklar für ihr unermüdliches, überwältigendes Engagement für die Sache der Frauen.



V.l.: Alois Zach (RRB), Künstlerin Tanja Zauner, Vize-Bgm. Gerhard Feichter, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Künstler und Musiker Andreas Reismann, Stadträtin Roswitha Zieger, Manfred Pongratz (Referatsleiter Kultur), Elisabeth Bunka-Peklar, LAbg. Bgm. Hans Stefan Hintner, Gemeinderat Martin Czeiner, Manuela Waldum (RRB) und Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht.

Foto: zVg

Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling):

Tag der offenen Tür im „Aufmachen“



V.l.: Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Karin Dellisch-Ringhofer, Martina Limlei, Agnes Goldmann und Peter Gigler.

Foto: zVg

Das erste Coworking Zentrum in Perchtoldsdorf lud zum Tag der offenen Tür in seine Räumlichkeiten. Dieser Tag wurde von der WKNÖ landesweit organisiert.

Im Herbst 2016 hat „Aufmachen“, das Co-Working Zentrum am Marktplatz 17, seine Pforten eröffnet. Hier gibt es die Möglichkeiten, neue Wege des Arbeitens mit Vernetzung und Austausch zu leben.

Agnes Goldmann, die Coworking Zentrums-Betreiberin: „Wir stehen für eigenständiges, selbstständiges Arbeiten in Gemeinschaft und in unserem besonderen

Ambiente. Wir leben täglich unser Unternehmensmotto: Aufmachen – für neue Gedanken und neue Impulse!“

Am Tag der offenen Tür bot das Team von „Aufmachen“ interessante Impulsreferate. Martina Limlei sprach zur „digitalen Kommunikation für KMU“. „Beziehungs-Wellness mit Elterncoaching“ präsentierte Agnes Goldmann gemeinsam mit Peter Gigler. Und Astrid Wecht entführte in die Welt der Mediation mit dem Impulsvortrag „Mediation – wie Sie in fünf Minuten täglich Ihr Leben bereichern können“.



Alle Services unter

wko.at/noe

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Betriebshilfe



„Durch die Vermittlung einer Aushilfe durch die Betriebshilfe, musste ich mein Café wegen meiner Operation nicht schließen!“

Gerhard Waldbauer
Römerstube Mautern,
Mautern



Mehr im Video

Die Wirtschaftskammer NÖ unterstützt mit einer Vielzahl an Leistungen. Von Beratungen bis Onlineservices, im persönlichen Kontakt, telefonisch oder über **wko.at/noe**, gedruckt, digital, in Informationsveranstaltungen und Workshops steht das Know-how der WKNÖ zur Verfügung.

Guntramsdorf (Bezirk Mödling):

inter.work Arbeitsassistenz nach Guntramsdorf übersiedelt



V.l.: Roman Rauter, Hofrat
Manfred Rötzer, WKNÖ-
Bezirksstellenleiter Ba-
den Andreas Marquardt,
WKNÖ-Bezirksstellenob-
mann Mödling Martin
Fürndraht, WKNÖ-Bezirks-
stellenleiterin Mödling
Karin Dellisch-Ringhofer,
Martin Kaukal, Margit
Burger, Cornelia Meixner-
Schoreits und Bürger-
meister Robert Weber.

Foto: zVg

Die inter.work Arbeitsassistenz für die Bezirke Baden und Mödling ist von ihrem Standort Baden nach Guntramsdorf in das Rathausviertel übersiedelt.

Margit Burger, Leiterin von inter.work, begrüßte die Gäste bei der Eröffnungsfeier persönlich und stellte alle KollegInnen und ihre Spezialgebiete vor. „Arbeitsassistenz ist ein individuelles, langfristiges Beratungs-

angebot mit dem Ziel der beruflichen Integration. Wir unterstützen dabei Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Wir beraten bei einer beruflichen Neuorientierung und unterstützen bei der Arbeitsplatz- und Lehrstellensuche. Wir leisten Integrationsbegleitung und Job-Coaching sowie Mentoring. Im Vordergrund unserer Arbeit stehen sozialverträgliche und betriebswirtschaftlich sinnvolle

Lösungen. Unsere Spezialisten kommen aus den Bereichen Psychologie, Psychotherapie, Sozialarbeit, Pädagogik, Supervision und Coaching“, so Margit Burger.

Bürgermeister Robert Weber und der Geschäftsführer der Psychosoziale Zentren GmbH, Martin Kaukal, würdigten die Leistungen von inter.work und freuten sich über den verkehrsgünstig gelegenen neuen Standort in

Guntramsdorf. Mödlings WK-Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht ging auf die Bedeutung der psychischen Gesundheit sowohl von Dienstnehmern, als auch von Unternehmern ein. Er brachte höchste Wertschätzung für die Arbeit von inter.work entgegen.

Manfred Rötzer, Landesstellenleiter des Sozialministeriumservice Niederösterreich, eröffnete offiziell die neue Beratungsstelle.

Wiener Neustadt:

Businessstreff im METRO Markt

Der Einladung von der Jungen Wirtschaft Wiener Neustadt zum Businessstreff im METRO Markt vor den Toren der Stadt folgten über 100 Gäste.

Die Teilnehmer erwartete beim exklusiven Come Together ein großartiges Rahmenprogramm: Weinverkostungen, ein live Showcooking und Kulinarisches bei der Frischfisch Kochstation.

„Unser Ziel – Unternehmen der Region vorzustellen und Möglichkeiten zum Netzwerken zu bieten – haben wir dank der guten Zusammenarbeit mit METRO Wiener Neustadt wieder eindrucksvoll erreicht“, fasst Martin Freiler vom JW-Team Wiener Neustadt den abwechslungsreichen Abend zusammen.



V.l.: Friseur
Gerhard Wieser,
Moderator Tom
Schwarzmann,
Andrea List-
Margreiter,
JW-Bezirks-
vorsitzender
Martin Freiler
und METRO-
Geschäftsführer
Gerald Lederer.

Foto: Franz Baldauf

Wiener Neustadt: Lehrlingsgala im Sparkassensaal

Die Lehrlinge im Bezirk Wiener Neustadt sind top: 47 Kandidaten absolvierten die Lehrabschlussprüfung mit einer Auszeichnung und neun erreichten bei Lehrlingswettbewerben Spitzenplatzierungen. Die Jugendlichen wurden im Sparkassensaal Wiener Neustadt von Landeslehrlingswart Johann Ostermann, Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck und Bürgermeister Klaus Schneeberger geehrt. Überreicht wurden Urkunden und Ehrengeschenke.

Johann Ostermann: „Ich gratuliere unseren jungen Facharbeiterinnen und Facharbeiter, welche ihre Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden haben, denn Fachkräfte sind und werden in der Zukunft für unseren Wirtschaftsstandort enorm wichtig sein. Bestens qualifizierte Handwerker haben nicht nur heute, sondern werden auch in Zukunft die besten Chancen am Arbeitsmarkt haben.“

Fotos auf:

www.wko.at/noe/wienerneustadt



Bild oben:

Die Jugendlichen wurden im Sparkassensaal Wiener Neustadt von Landeslehrlingswart Johann Ostermann, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck und Bürgermeister Klaus Schneeberger geehrt.

Bild links:

Rauchfangkehrerin Madlen Fedyna wurde gleich dreimal geehrt: 1. Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb, das Silberne Leistungsabzeichen beim Landeslehrlingswettbewerb und die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung. Im Bild (v.l.): Bürgermeister Klaus Schneeberger, Walter Fedyna, Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck, Madlen Fedyna und Landeslehrlingswart Johann Ostermann.

Foto: Franz Baldauf

Wiener Neustadt: Unternehmerinnen Get-together am 20. Juni

Das nächste Unternehmerinnen Get-together findet am Dienstag, 20. Juni 2017, um 18.30 Uhr, zum Thema „Gesunde Selbstführung 2 go!“ statt.

► Wo?

Raiffeisenregionalbank
Hauptplatz 28
2700 Wiener Neustadt

Das Programm:

- Begrüßung durch die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, Anita Stadtherr, und
- Direktor Reinholt Soleder, Geschäftsleiter der Raiffeisen-

regionalbank

- Informationsvortrag von Katharina Racher, Leiterin Bereich Arbeitswelt, Initiative »Tut gut!«, NÖ Gesundheits- und Sozialfonds: „Das Betriebsklima ist ein Klima, das Sie selbst bestimmen können!“
- Impulsworkshop mit Birgit Pichler, Gesundheitsmanagement: „Gesunde Selbstführung 2 go“
- Networking und Ausklang bei einem Imbiss!

Infos und Anmeldung:
wienerneustadt@wknoe.at

Folgen
SIE uns

Niederösterreichische
Wirtschaft



Grafiken: Fotolia



www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Pitten (Bezirk Neunkirchen):
Margit Sittler eröffnet neuen Standort



V.l.: Bürgermeister Helmut Berger, WKNÖ-Bezirksstellenreferent Johann Ungersböck, Margit Sittler und Bankstellenleiter der Raiffeisenbank Bad Erlach, Hannes Kremser.

Foto: zVg

Die erfolgreiche Unternehmerin Margit Sittler präsentierte nach der Übersiedelung ihres Textilfachgeschäftes „Vicotria's Harmonie“ von der Bergstraße in die Allee 19 ihre neuen Geschäftsräume.

Im Erdgeschoß bietet sie wie gewohnt, angesagte Mode mit fachkundiger und individueller Beratung und dies verbunden mit der Möglichkeit sich mit Imbissen, Getränken und Snacks zu stärken. Als kompetente Einrichtungsberaterin bietet die Unter-

nehmerin ihren Kunden im ersten Stock eine Wohlfühlzone zur Entspannung mit Tipps, Tricks und Muster zum Thema „Einrichten zum Wohlfühlen“.

Zur gelungenen Gestaltung der Geschäftsräume und dem Angebot gratulierten von der WK-Bezirksstelle Neunkirchen Johann Ungersböck und für die Marktgemeinde Pitten Bürgermeister Helmut Berger und wünschten der Unternehmerin für die Zukunft viel Erfolg und weiterhin viel Freude bei ihrer Tätigkeit.

Ternitz (Bezirk Neunkirchen):
20 Jahre Firma Waltraud Hödl



Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel und Waltraud Hödl.

Foto: zVg

Mit dem Gewerbe Werbemittelherstellung machte sich Waltraud Hödl im Jahr 1997 selbstständig.

Nach zehn Jahren wurde der Betrieb um ein Handelsgewerbe erweitert und wird seit nunmehr 20 Jahren mit einhundertprozentiger Kompetenz, Qualität und Service von Waltraud Hödl und ihrem Gatten Franz sehr erfolgreich geführt.

Aus diesem Grund luden die

Firmeninhaber zu einer kleinen Feier ein. „Da wir das Glück haben und es uns gut geht“, bat Waltraud Hödl anstelle von Geschenken um einen kleinen Beitrag für eine sozial benachteiligte Familie.

Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel gratulierte seitens der Bezirksstelle Neunkirchen zum 20-jährigen Firmenjubiläum und überreichte eine Ehrenurkunde.

QUERDENKER GESUCHT!

**STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY:
GRAFIKDESIGN, INNENARCHITEKTUR,
DESIGN & HANDWERK UND VIELES MEHR!**



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

WWW.NDU.AC.AT

Zöbern (Bezirk Neunkirchen):

30 Jahre Fleischerei Höller



V.l.: Peter Pichler, Gertrude Geyer, Karl und Magdalena Höller, Thomas Nagl, Stefan Höller und Wolfgang Seidl.

Foto: zvg

Im Jahre 1987 übernahmen Magdalena und Karl Höller als Pächter die Fleischerei Vollnhofer in Zöbern. Mit viel Fleiß und Liebe zum Detail entwickelten sie neue Spezialitäten, die sie mit Freude ihren Kunden präsentierten. Infolge des konstanten Wachstums wurde zehn Jahre später ein neuer Betrieb nach modernen EU Hygiene-Richtlinien am Ortsrand von Zöbern errichtet.

Mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft wurde nun das 30-jährige Betriebsjubiläum gefeiert. Von der Wirtschaftskammer gratulierte Bezirksstellenausschussmitglied Peter Pichler der Familie Höller und ehrte die langjährigen

Mitarbeiter Thomas Nagl für 20 Jahre sowie Gertrude Geyer, Franz Bürger und Stefan Höller jeweils für 10 Jahre Betriebszugehörigkeit.

„Der Erfolge eines Unternehmens ist untrennbar mit dem Engagement jedes Einzelnen verbunden, wir beschäftigen 20 Mitarbeiter und legen großen Wert auf die Lehrlingsausbildung“, so Höller und schätzt aber auch sehr die Erfahrung der älteren Mitarbeiter. Landesinnungsmeister-Stv. Wolfgang Seidl betonte in seiner Rede, dass es die Fleischereibetriebe sind, in denen Handwerk gelebt wird, insbesonders im südlichen Niederösterreich.

Semmering (Bezirk Neunkirchen):

Fußpflegebetrieb am Semmering eröffnet



V.l.: Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Bianca Wegscheider und Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, Madeleine Klose. Foto: Bst

Mit 1. Juni eröffnete Bianca Wegscheider am Standort Semmering, Hochstraße 5, ihren sehr geschmackvoll eingerichteten Fußpflegebetrieb.

Anlässlich der Eröffnung konnten sie zahlreiche Freunde und Ehrengäste begrüßen. Bezirks-

stellenobfrau Waltraud Rigler, die Bezirksvertreterin Frau in der Wirtschaft, Madeleine Klose, und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer gratulierten Bianca Wegscheider zur Eröffnung und wünschten viel geschäftlichen Erfolg.

Reichenau an der Rax (Bezirk Neunkirchen):

Schlossstube in Reichenau feiert Firmenjubiläum



V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Madeleine Klose, Isabella Maceczek und Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler.

Foto: Bst

1972 machte sich Isabella Maceczek mit einem Gemischtwarenhandel in Reichenau erstmalig selbstständig. Seit 1981 führt sie in Reichenau, Schlossplatz 15, das Restaurant Schlossstube.

Dieses Lokal ist weit über die Grenzen der Region hinaus bekannt und verfügt über

hundert Sitzplätze im Lokal. Wunderschön ist der dazugehörige Gastgarten mit hundert Sitzplätzen, der in der Nähe zur Pfarrkirche und zum Schloss Reichenau und anderen Kunst- und Kulturstätten in Reichenau gelegen ist.

Zum 45-jährigen Betriebsjubiläum gratulierten Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und

die Bezirksvertreterin der Frau in der Wirtschaft, Madeleine Klose, und überreichten ihr die von der Wirtschaftskammer NÖ verliehene Ehrenurkunde.

Isabella Maceczek will jetzt ihren Betrieb übergeben und ist für Interessenten unter 0699/88 78 2037 erreichbar.



Nachfolger gesucht?

www.nachfolgeboerse.at

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,20;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
Top-Wort € 22,-;
Mindestgebühr € 25,-;
Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

WWW.S3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

ANHÄNGER

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a Überprüfungen,
HÄNGERPROFI-Steininger,
2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09,
www.steininger.co.at

BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, www.tombabuch.at

DIENSTLEISTUNGEN

Software-Entwicklung
für die Automatisierungstechnik,
Hochsprachen oder Assembler.
Tel. +43 681/104 864 38

GESCHÄFTLICHES

Gewerberechtlicher Geschäftsführer
für "Baugewerbetreibender" frei.
0664/230 44 26

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edmann,
Tel. 0664/196 99 12

BARTHAU
ANHÄNGERBAU

Sie suchen ein...

EG-typisiert **TOPZURR® 21**

Über 110.000 Anhänger sprechen für Qualität!

...zweites Standbein
zur Vervollständigung Ihres Programms
oder weiteren Auslastung Ihres Betriebs?

Wir vergeben:
Werksvertretungen mit Gebietsschutz

Wir sind "Pionier für Ladungssicherung"

BARTHAU ANHÄNGERBAU GMBH
D-74547 Untermünkheim-Brachbach
Tel. +49 (0) 79 44 63-0 · Fax +49 (0) 79 44 63-30
info@barthau.de · www.barthau.de

STAPLER

Staplermiete



ab 30,-

ab 1 Monat, exkl. MwSt.

Hotline: 0676/75 75 750

SONDERTHEMEN:

Reservieren Sie sich schon jetzt Ihren Platz im Sonderthema!

22.09.2017 Umwelt & Energie

06.10.2017 Nutzfahrzeuge - Motor Spezial *

10.11.2017 Schilder, Druck & Beschriftungen

Sie erhalten in der Größe Ihres Inserates einen GRATIS-PR Artikel zusätzlich dazu!

Kontakt: Media Contacta Ges.m.b.H., Tel: 01/523 18 31, Mail: noewi@mediacontacta.at

Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation

02243/34748



Foto: Fotolia.com

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz!

Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter **02243/34748**.

BETRIEBSHILFE
für die Wirtschaft

Buntgemischt

Klassik Festival Schloss Kirchstetten

Schloss Kirchstetten im Weinviertel steht für Oper & Klassik. Eine Besonderheit ist die unmittelbare Nähe zum Publikum: So hautnah ist Oper nur hier erlebbar – im kleinsten Opernhaus Österreichs!

Ein besonderes Anliegen für Intendant Stephan Gartner ist es, im Rahmen des hochkarätigen Konzert- und Veranstaltungsreigens zusätzlich zum Belcanto Opernfestival eine große musikalische Vielfalt bieten zu können – von Open Air-Konzerten

im Ehrenhof über die Kinderoper „Die Zauberflöte“ bis hin zum einzigarten Wein-Wanderkonzert. Herzstück des Festivals ist Gaetano Donizettis Belcanto-Oper „Die Regimentstochter – La fille du régiment“ von 29. Juli bis 13. August. Das Festivalprogramm verspricht aber gleich mehrere Highlights: Beim Sommernachtskonzert Symphonic Rock am 20. Juli erwartet die Besucher opulenter Orchesterklang auf rockigen Beats. Gleich darauf, am 22. Juli, folgt die offizielle Festival-Eröffnung mit dem Open Air-Konzert-Ereignis Klassik unter Sternen VIII – Russische Nacht.

www.schloss-kirchstetten.at



operklosterneuburg: „Le Comte Ory“

Gioachino Rossinis komische Oper „Le Comte Ory“ oder „Der liebestolle Graf“ gilt als ein musikalisches Meisterwerk – reich an Witz, Sinnlichkeit und Situationskomik. Eine turbulente Handlung, in deren Mittelpunkt der junge gräßliche Schürzenjäger Ory steht, der sein nächstes erotisches Abenteuer in Gestalt der schönen Gräfin Adèle anvisiert. Doch ein Keuschheitsgelübde erschwert Ory's liebestolles Unterfangen! Die Premiere findet am **8. Juli**, 20.30 Uhr, im Kaiserhof Stift Klosterneuburg statt. Alle weiteren Termine finden Sie unter: www.operklosterneuburg.at



Gartentage im Stift Seitenstetten

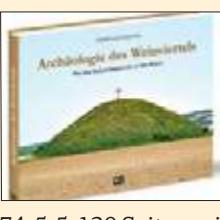


Gartenfreunde aufgepasst, von **16. bis 18. Juni** finden wieder die Gartentage im Historischen Hofgarten des Stiftes Seitenstetten statt. Rosen und Stauden, Kräuter und Gemüsepflanzen, Kübelpflanzen und Sommerblumen stehen im Mittelpunkt des Interesses. Fachliteratur, Kunsthandwerk, Gartenmöbel und Gartenantiquitäten bereichern das Angebot. **Eintritt:** Tageskarte 6 Euro, Schüler/Studenten 3,50 Euro, Kinder bis 14 J. frei. FR 13-18 Uhr, SA und SO 9-18 Uhr.

www.stift-seitenstetten.at

„Archäologie des Weinviertels“

Ernst Lauermann dokumentiert in diesem Buch (unter Mitarbeit von Volker Lindinger) in Wort und Bild die archäologische Landschaft des Weinviertels und skizziert diese Region – vom ersten Auftreten des Menschen im Paläolithikum an der March bis zu den keltischen Siedlern der letzten Jahrhunderte vor Christus. ISBN: 978-3-9504274-5-5, 120 Seiten mit zahlreichen Abbildungen.



www.edition-wh.at

2. Beethoven-Festival Baden

Die Musikstadt Baden präsentiert von **17. bis 30. Juli** das 2. Beethoven-Festival Baden und gibt damit Musikfreunden Gelegenheit, Beethovens legendäres Sonaten-Schaffen in seiner Gesamtheit erleben zu können. Geboten wird in dieser Form aktuell der „dichteste“ Beethoven weltweit! Auf dem Programm stehen alle 32 Klaviersonaten: In 10 Konzerten mit höchster künstlerischer Perfektion von PianistInnen vor oder in ihrer Weltkarriere. Karten sind erhältlich im Beethovenhaus Baden unter: tickets@beethovenhaus-baden.at. Das gesamte Programm finden Sie unter: www.gamuekl.org/festival/beet/hoven.htm



GEWINNSPIEL

Wir verlosen 2x2 Karten für die Sommerspiele auf Schloss Sitzenberg. Mitspielen und gewinnen!

Die Sommerspiele auf Schloss Sitzenberg im Tullerfeldtischen ein spritziges Arrangement aus Eifersucht, Intrige und Hochstapellei auf. Mit Franz Molnárs „Olympia“ setzt Intendant Martin Gesslbauer auf eine gehaltvolle Komödie, die mit ihrer Situationskomik, ihrem Temporeichtum und ihrem Wortwitz viel „Übung für die Lachmuskeln“ verspricht. Das hochkarätige Ensemble wird von den Publikumslieblingen Edith Leyrer, Susanne Hirschler und Gerhard Dorfer angeführt. Kurz vor dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges gewährt Molnár einen humorvollen Blick hinter die Fassade der Aristokratie. Schauplatz ist ein österreichischer Kurort.



Gewinnspiel: Wir verlosen 2x2 Karten für „Olympia“ am **24. Juni** für die Sommerspiele auf Schloss Sitzenberg. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Olympia“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 17. Juni 2017. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.



BUSINESS-TARIFE. SO BUNT WIE MEIN LEBEN.



Ihr Business-Alltag ist bunt, wir sind es auch! Mit individuellen Strom- und Erdgas-Tarifen für jeden Bedarf und jede Unternehmensgröße. Entdecken Sie jetzt unsere gesamte Tarif-Vielfalt für Ihr Business auf wienenergie.at/business



Wasserkraft	45,83 %
Windenergie	9,09 %
feste oder flüssige Biomasse	3,42 %
Sonnenenergie	1,03 %
Erdgas	39,62 %
sonstige Ökoenergie	1,01 %
CO ₂ -Emissionen	131,55 g/kWh
radioaktiver Abfall	0,00000 mg/kWh

Stromkennzeichnung des Lieferanten: Gemäß § 78 Abs. 1 und 2 ElWOG 2010 und Stromkennzeichnungsverordnung hat die Wien Energie Vertrieb GmbH & Co KG im Zeitraum 1.1.2016–31.12.2016 auf Basis der in der nebenstehenden Tabelle angeführten Primärenergieträger Strom an Endverbraucher verkauft. Die Herkunftsachweise stammen aus Österreich (86,65 %) und Norwegen (13,35 %). Das Erdgas wird mit höchster Effizienz in modernen KWK-Kraftwerken zur gleichzeitigen Erzeugung von Strom und Fernwärme eingesetzt. Gemäß § 78 Abs. 2 ElWOG 2010 und Stromkennzeichnungsverordnung entstanden bei der Stromerzeugung in diesem Zeitraum nebenstehende Umweltauswirkungen. Unsere Lieferungen sind frei von Atomstrom. Bei der Erzeugung entstehen keine radioaktiven Abfälle.